



Gleichstellungsplan

für den
Schulbereich und die
Studienseminare

2017 - 2023

Vorwort

Die vergangenen Jahrzehnte haben in Fragen der Gleichstellung einen enormen gesellschaftlichen Wandel erlebt – und doch sind wir noch nicht am Ziel. Deshalb gilt es weiterhin – so wie es in § 1 des neuen rheinland-pfälzischen Landesgleichstellungsgesetzes steht – die Gleichberechtigung von Frauen und Männern im öffentlichen Dienst zu fördern, ebenso wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer. Dies ist mir ein wichtiges Anliegen, zumal dem Schulbereich an dieser Stelle eine besondere Vorbildfunktion zukommt. Gerade dort kann das tradierte Rollenbild für Mädchen und Jungen aufgebrochen, können Veränderungsprozesse angestoßen werden.

Die Ziele des Landesgleichstellungsgesetzes gelten ausdrücklich für beide Geschlechter, wünschen sich doch die meisten Paare heute, dass beide berufstätig sind, sich aber auch gleichberechtigt um die Anliegen von Kindern und Familie kümmern können. Die Rahmenbedingungen am Arbeitsplatz sollen so gestaltet sein, dass eine berufliche Karriere neben der Wahrnehmung von Familienaufgaben möglich ist. Wir sind auf einem guten Weg zu diesem Ziel, was aber nicht heißt, dass wir nicht noch besser werden können. So sind Frauen beispielsweise in einigen Führungsfunktionen noch immer unterrepräsentiert; deshalb ist es ein Ziel dieses Gleichstellungsplanes, den Anteil der Frauen in diesen Führungspositionen zu erhöhen. Denn natürlich gehört es zur Gleichstellung ebenso wie zur wirklichen Vereinbarkeit von Familie und Karriere, dass Frauen alle Karriereoptionen offenstehen.

Die Gleichstellungsbeauftragten für den Schulbereich bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion und im Ministerium arbeiten mit großem Einsatz an der Verwirklichung der Ziele und Maßnahmen – in einem Spannungsfeld, das nicht einfach zu bearbeiten ist. Dafür danke ich ihnen herzlich.

Der aktuelle Gleichstellungsplan stellt mit umfangreichen Statistiken unsere derzeitige Situation dar und zeigt realistische Wege auf, wie wir da, wo Handlungsbedarf besteht, Veränderungen herbeiführen können. Ich bin sicher, dass alle Beteiligten die Planungen mit Leben füllen werden.

Dr. Stefanie Hubig

Ministerin für Bildung

Inhalt

1. Vorbemerkungen
2. Erhebungsdaten und Analyse
 - 2.1. Beschäftigte an Schulen und Studienseminaren
 - 2.1.1. Geschlechterverteilung insgesamt
 - 2.1.2. Geschlechterverteilung nach Besoldungs- und Entgeltgruppen
 - 2.1.3. Geschlechterverteilung nach Art des Beschäftigungsverhältnisses
 - 2.1.4. Situation der Teilzeitbeschäftigten
 - 2.2. Auszubildende, Anwärterinnen und Anwärter
 - 2.2.1. Auszubildende
 - 2.2.2. Anwärterinnen und Anwärter
 - 2.3. Beschäftigte in Führungspositionen an Schulen und Studienseminaren
 - 2.4. Beförderungen und Höhergruppierungen
 - 2.5. Einstellungen
3. Prognosen
4. Maßnahmen zur Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern
 - 4.1. Lehrkräfte
 - 4.2. Führungskräfte
5. Zielquoten
6. Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie
7. Zusammenfassung
8. Anhang

1. Vorbemerkungen

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt“, so steht es im Grundgesetz (Art. 3 Abs. 2 Satz 1). „Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin“ (Art. 3 Abs. 2 Satz 2). Auch die rheinland-pfälzische Landesverfassung enthält in Artikel 17 Abs. 3 entsprechende Regelungen und verpflichtet den Staat, danach zu handeln: „Frauen und Männer sind gleichberechtigt. Der Staat ergreift Maßnahmen zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Staat und Gesellschaft, insbesondere im Beruf, in Bildung und Ausbildung, in der Familie sowie im Bereich der sozialen Sicherung. Zum Ausgleich bestehender Ungleichheiten sind Maßnahmen, die der Gleichstellung dienen, zulässig.“ Und nicht zuletzt gibt es auch im EU-Recht zahlreiche Regelungen, die die Gleichbehandlung von Frauen und Männern im Arbeitsleben sicherstellen sollen. Im Vertrag von Amsterdam von 1997 wird in den Artikeln 2, 3 und 13 die Gleichberechtigung gesetzlich festgeschrieben und Diskriminierung untersagt. 2001 konkretisiert der Vertrag von Nizza in den Artikeln 3, 13, 137 und 141 die Gleichberechtigung von Frauen und Männern. Der seit dem 1.12.2009 in Kraft getretene Vertrag von Lissabon schreibt die Gleichstellung von Frauen und Männern in zahlreichen Artikeln fest: Im Vertrag über die Europäische Union (EUV) Art. 2 und Art. 9 (Gleichheit von Männern und Frauen) und im Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) die Art. 8, 10, 19, 153, 157.

Das neue rheinland-pfälzische Landesgleichstellungsgesetz (LGG) ist am 30. Dezember 2015 in Kraft getreten. Es setzt den grundgesetzlichen Auftrag um, die Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu fördern, Nachteile zu beseitigen sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Auf der Grundlage der entsprechenden Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz vom 22. Juni 2017 (MFFJIV 752-73216-1/16) müssen Gleichstellungspläne alle sechs Jahre für einen Zeitraum von sechs Jahren erstellt werden. Nach Ablauf von drei Jahren ist zu überprüfen, inwieweit die Zwischenziele des Gleichstellungsplans erreicht wurden.

Der vorliegende Gleichstellungsplan, der für alle staatlichen Schulen und die Studienseminare gilt, beruht auf Erhebungsdaten zum Stichtag 30.6.2017 sowie – soweit erforderlich – auf dem Erhebungszeitraum vom 1.7.2014 bis 30.6.2017. Soweit Prognosen erstellt werden, die auf Erfahrungswerten aus der Vergangenheit beruhen, wurden diejenigen Daten zugrunde gelegt, die seit der Einführung des Integrierten Personalmanagementsystems (IPEMA®) im Schulbereich im Jahre 2012 erfasst sind.

Wenn nicht ausdrücklich differenziert ist, sind unter Beschäftigten sowohl Beamtinnen und Beamte als auch Tarifbeschäftigte zu verstehen.

Der Gleichstellungsplan beinhaltet eine Analyse und eine Prognose der Beschäftigungsstruktur an Schulen und Studienseminaren. Auf dieser Grundlage sollen für die

Bereiche, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, konkrete Ziele bezüglich der Einstellung, Beförderung und Höhergruppierung von Frauen festgelegt und die zu deren Umsetzung vorgesehenen personellen, organisatorischen und fortbildenden Maßnahmen festgeschrieben werden. Dies gilt auch für Maßnahmen zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

An Schulen sind nicht nur Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte eingesetzt. Es gibt auch andere Berufsgruppen, die Kinder und Jugendliche außerhalb des Unterrichts erziehen und betreuen, unterstützen und beraten, die Verwaltungsabläufe organisieren sowie den Betrieb der Schule sichern. So sind auch Erzieherinnen und Erzieher, Köchinnen und Köche, schultechnische Assistentinnen und Assistenten, Hausmeisterinnen und Hausmeister etc. an Schulen eingesetzt. Diese Beschäftigten nehmen ebenfalls eine wichtige Rolle im Schultag ein, eine gute Zusammenarbeit dieser multiprofessionellen Teams ist für die Weiterentwicklung von Unterricht und Schulleben insbesondere an Förderschulen, im Ganztagsschulbetrieb oder in den Internaten unabdingbar. Im Vergleich zu den Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften sind sie zahlenmäßig nicht so stark vertreten. Selbstverständlich gilt der Gleichstellungsplan auch für diese Personengruppen, sofern sie nicht in die Zuständigkeit des Schulträgers fallen; sie werden aber bei den folgenden Ausführungen nicht gesondert erwähnt. Im Übrigen wird davon ausgegangen, dass auch der Schulträger die Vorgaben des LGG beachtet.

Die Gleichstellung von Frauen und Männern und das Erreichen der formulierten Ziele ist ein sich an verändernde Bedingungen anpassender Prozess. Eine stetige Sensibilisierung für Fragen der Gleichstellung zwischen Frau und Mann ist dabei unerlässlich. Die Akteurinnen und Akteure auf allen Ebenen des Schulwesens müssen zudem die Bereitschaft mitbringen, sich für Fragen der Geschlechtergerechtigkeit zu öffnen und die Geschlechterperspektive in ihre Denk- und Verhaltensweisen zu integrieren.

Deshalb formuliert § 1 Abs. 4 Schulgesetz (SchulG) den Auftrag, bei der Gestaltung des Schulwesens darauf zu achten, dass die Beteiligten die Gleichstellung von Frauen und Männern bei der Planung, der Durchführung und der Bewertung aller Maßnahmen von Anfang an in allen Bereichen und auf allen Ebenen einbeziehen (Gender Mainstreaming).

Darüber hinaus gilt für die Errichtung des Schulelternbeirates gemäß § 41 Abs. 2 SchulG Folgendes: „Um die gesellschaftliche Verantwortung für Erziehung und Bildung den Sorgeberechtigten gleichmäßig zuzuordnen, bemüht sich die Schule um eine repräsentative Vertretung von Frauen und Männern im Schulelternbeirat.“ Auch für die Regionalelternbeiräte (§ 44 Abs. 1 SchulG) und den Landeselternbeirat (§ 46 Abs. 2 SchulG) gibt es entsprechende Regelungen.

2. Erhebungsdaten und Analyse*

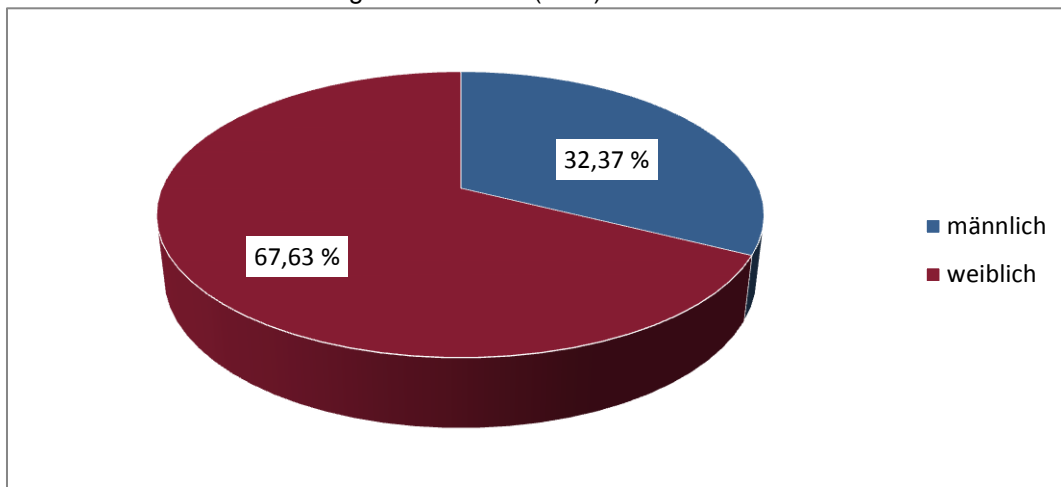
*Alle Prozentangaben beziehen sich, soweit nichts anderes angegeben ist, auf Vollzeitäquivalente (VZÄ).

2.1 Beschäftigte

2.1.1. Geschlechterverteilung

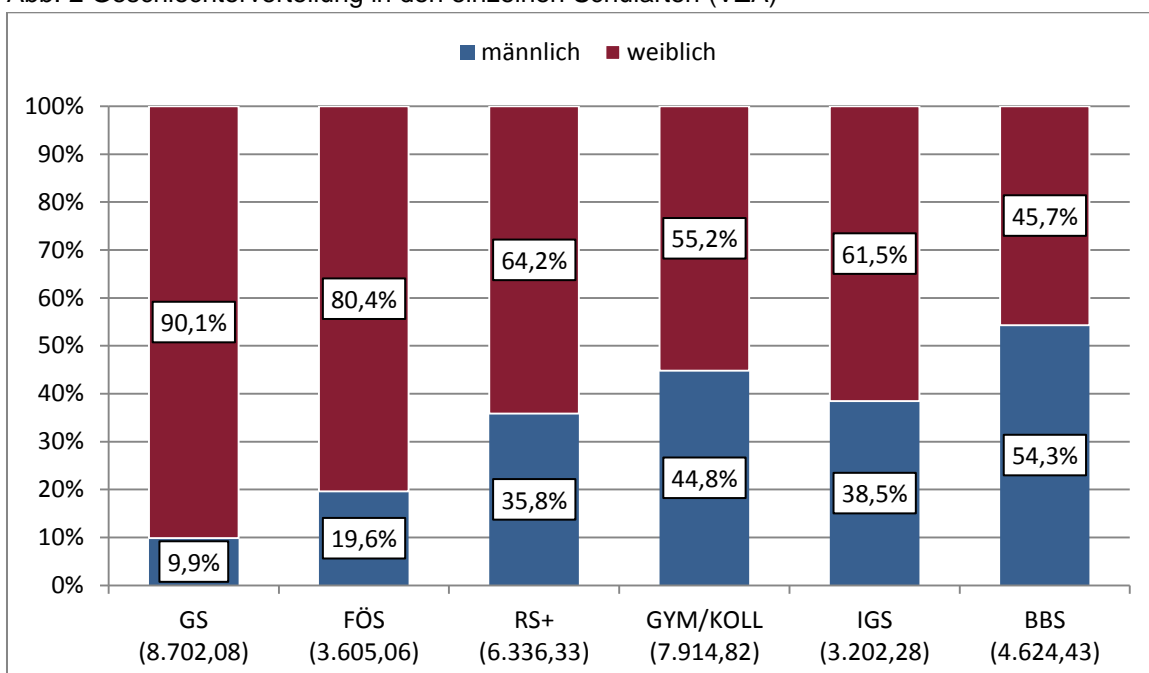
Zum Stichtag 30.6.2017 sind im **Schulbereich** unbefristet in einem hauptamtlichen/hauptberuflichen Beschäftigungsverhältnis mit dem Land 41.107 Personen (34.385 Vollzeitäquivalente (VZÄ)) beschäftigt (Tabelle 1 im Anhang). Insgesamt beträgt der Frauenanteil 67,63 % (29.181 Frauen, 23.257,14 VZÄ).

Abb. 1 Geschlechterverteilung Schulbereich (VZÄ)



Allerdings sind bezogen auf die einzelnen Schularten deutliche Unterschiede zu verzeichnen, wie die nachstehende Übersicht verdeutlicht.

Abb. 2 Geschlechterverteilung in den einzelnen Schularten (VZÄ)



Während an Grundschulen der Frauenanteil 90,1 % und an Förderschulen 80,4 % beträgt, sind es an Gymnasien 55,2 % und an berufsbildenden Schulen 45,7 % Frauen. An berufsbildenden Schulen konnte aber im Gegensatz zu früheren Erhebungen der Frauenanteil bei den Lehrkräften deutlich erhöht werden, sodass auch in dieser Schulart nicht mehr von einer gravierenden Unterrepräsentanz von Frauen gesprochen werden kann. Allerdings lohnt es sich, hier zusätzlich einen Blick auf die Fächer zu richten, die Frauen im Vergleich zu Männern an berufsbildenden Schulen unterrichten. So weisen beispielsweise nur 113 Frauen als 1. Fach ein technisches Fach nach, während dies bei Männern bei der Auswahl der gleichen Fächer 1.032 mal der Fall war. Bei den betriebswirtschaftlichen Fächern ist das Verhältnis ausgewogen. Die Fächer Hauswirtschaft, Pflege, Gesundheit, Ernährung u. ä. werden als 1. Fach überwiegend von Frauen (396) belegt, während Männer in nur 41 Fällen dieses Fach nachweisen.

Insgesamt sind 9.746 Frauen (7.843,92 VZÄ), somit 33,4 % aller weiblichen Beschäftigten im Schuldienst an Grundschulen und 3.619 Frauen (2.898,14 VZÄ), das sind 12,4 %, an Förderschulen tätig. Das bedeutet, dass über 45 % der im Schuldienst tätigen Frauen an diesen Schulen eingesetzt sind. Dem gegenüber sind nur 9,1 % aller weiblichen Beschäftigten (2.658 Frauen, 2.111,86 VZÄ) an berufsbildenden Schulen eingesetzt.

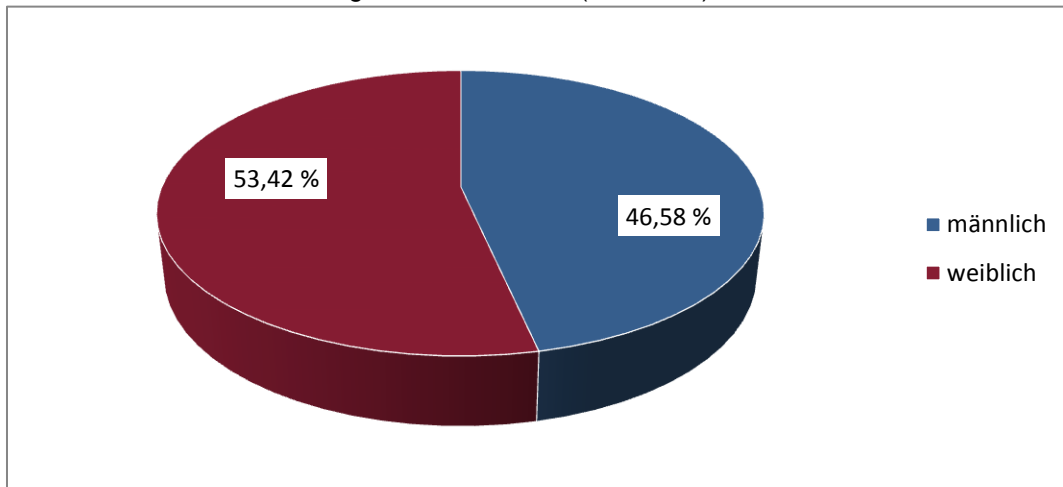
Stehen unbefristet Beschäftigte vorübergehend, beispielsweise wegen Krankheit, Mutterschutz, Elternzeit oder sonstigen Gründen nicht zur Verfügung, werden zu deren Vertretung weitere Beschäftigte befristet in den Schuldienst eingestellt. Auch für kurzfristige Ausfälle werden Vertretungskräfte im Rahmen von PES (Personalmanagement im Rahmen Erweiterter Selbstständigkeit von Schulen) abgeschlossen. Daneben gibt es befristet beschäftigte Honorarkräfte oder freie Mitarbeiter im Ganztagsschulbetrieb, befristet eingesetzte Praktikanten oder Honorarkräfte. Nicht zuletzt sind zahlreiche Sprachförderlehrkräfte befristet im Schuldienst eingesetzt. Die Geschlechterverteilung entspricht in etwa derjenigen der unbefristet Beschäftigten (s. Tabelle 1b). Aufgrund des nur vorübergehenden Einsatzes im Schulbereich und der sich damit ständig verändernden Zahlen werden sie bei den nachfolgenden Ausführungen nicht gesondert erwähnt.

Für die Beschäftigten an den **Studienseminaren** (Seminarleiterinnen und Seminarleiter, Fachleiterinnen und Fachleiter) stellt sich die Geschlechterverteilung wie folgt dar (s. auch Tabelle 2):

Zum Stichtag 30.6.2017 sind an Studienseminaren unbefristet in einem hauptamtlichen/hauptberuflichen Beschäftigungsverhältnis mit dem Land 541 (525,73 VZÄ) Personen beschäftigt. Insgesamt beträgt der Frauenanteil 53,42 %, bezogen auf die Zahl der Personen. Die Überrepräsentanz der Frauen ist also nicht ganz so stark ausgeprägt wie im Schulbereich. Wegen des geringen Umfangs von Teilzeitbeschäftigungen (nur 54 Personen, davon 43 Frauen, arbeiten in Teilzeit) an Studiensemina-

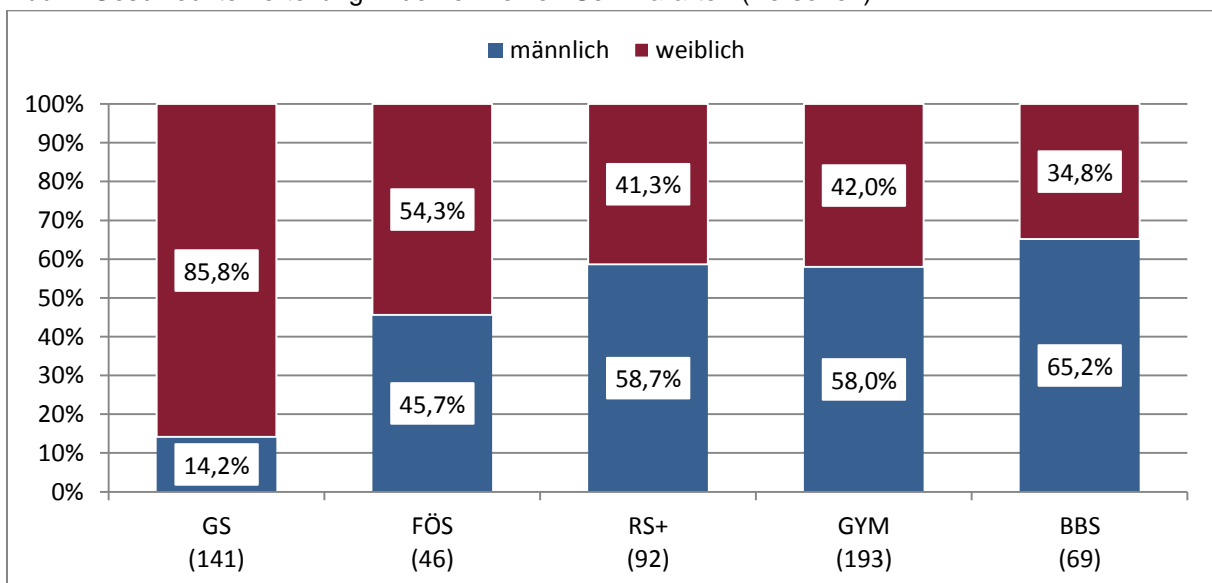
ren beziehen sich die nachfolgenden Ausführungen in den Tabellen auf Personen und nicht auf Vollzeitäquivalente.

Abb. 3 Geschlechterverteilung Studienseminare (Personen)



Bezogen auf die einzelnen Seminararten sind, wie bei den Schulen auch, deutliche Unterschiede bei der Geschlechterverteilung zu verzeichnen, wie die nachstehende Übersicht verdeutlicht.

Abb. 4 Geschlechterverteilung in den einzelnen Seminararten (Personen)



Während der Frauenanteil an den Studienseminaren für das Lehramt an Grundschulen ähnlich hoch ist wie an den Grundschulen selbst, ist dies bei den Studienseminaren für das Lehramt an Förderschulen nicht ganz so stark ausgeprägt. Hier beträgt der Anteil der Frauen 54,3 %, während er an den Förderschulen selbst bei 80,4 % liegt. Bei den übrigen Seminaren ist das Geschlechterverhältnis ähnlich demjenigen an den Schulen.

Des Weiteren gibt es an Studienseminaren insgesamt 67 Verwaltungskräfte (47,48 VZÄ), davon 65 weiblich (45,98 VZÄ) und 2 männlich (1,5 VZÄ).

2.1.2 Geschlechterverteilung nach Besoldungs- und Entgeltgruppen

Eine Differenzierung der Beschäftigtenzahlen an Schulen nach Besoldungs- bzw. Entgeltgruppen (aufgrund der Vielzahl zusammengefasst nach Einstiegsamt = EA, wobei das 3. EA der ehemaligen Laufbahn des gehobenen Dienstes und das 4. EA der ehemaligen Laufbahn des höheren Dienstes entspricht; zur genauen Verteilung s. Tabelle 3a) ergibt in absoluten Zahlen und VZÄ folgendes Ergebnis:

Abb. 5a Geschlechterverteilung an Schulen nach Einstiegsamt

Schulart	Einstiegsamt	gesamt	VZÄ	weiblich	VZÄ	männlich	VZÄ
GS	3. EA	10.393	8598,8	9.484	7748,56	909	850,24
	Sonstige	280	103,28	262	95,36	18	7,92
FÖS	3. EA	4.272	3528,34	3.529	2835,5	743	692,84
	Sonstige	107	76,72	90	62,64	17	14,08
RS plus	4. EA	97	90,75	52	46,92	45	43,83
	3. EA	7.333	6213,88	4.987	3990,61	2.346	2223,27
	Sonstige	101	42,7	89	35,44	12	7,26
GYM/KOLL	4. EA	8.994	7638,55	5.324	4189,99	3.670	3448,56
	3. EA	205	102,37	124	64,31	81	38,06
	Sonstige	251	173,9	179	111,97	172	61,93
IGS	4. EA	3.191	2815,34	2.028	1699,6	1.163	1115,74
	3. EA	458	352,72	336	249,38	122	103,34
	Sonstige	67	34,22	46	22	21	12,22
BBS	4. EA	4.448	3865,04	2.275	1740,78	2.173	2124,26
	3. EA	906	751,46	475	366,48	431	384,98
	Sonstige	15	7,93	10	4,6	5	3,33

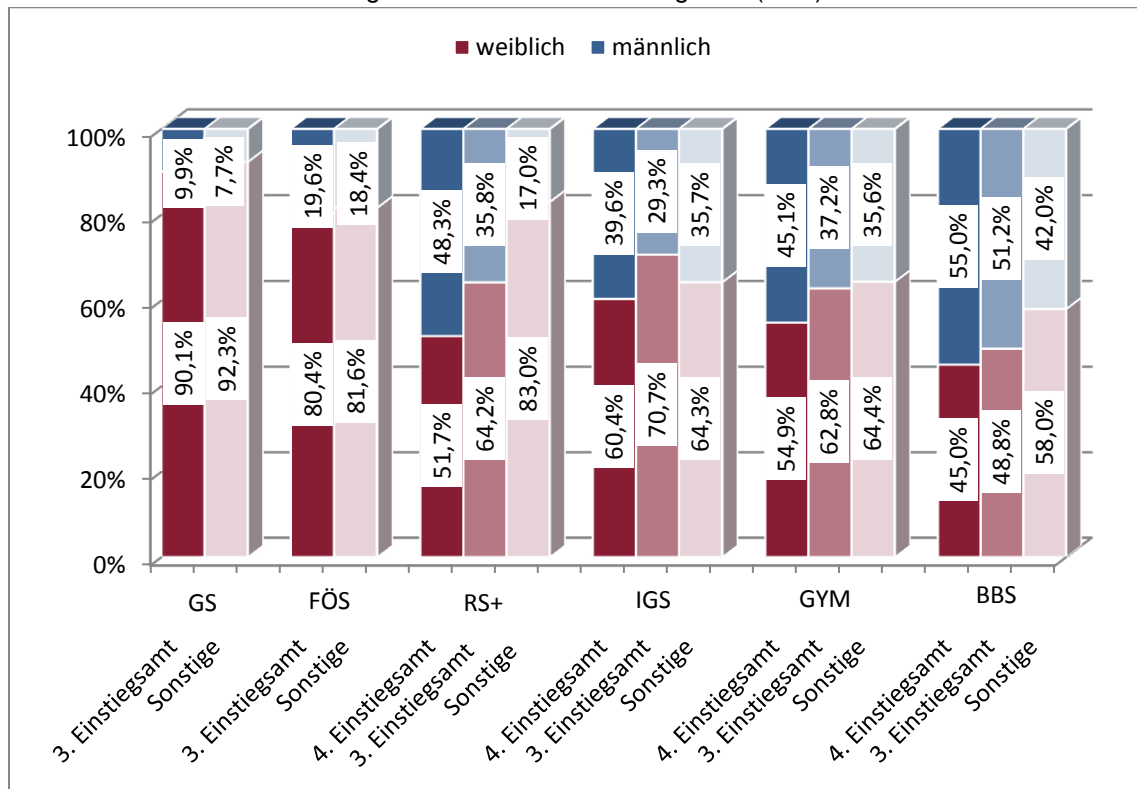
In der Summe gehören schulartübergreifend 18.935 weibliche Beschäftigte (15.255 VZÄ) der Laufbahngruppe des 3. Einstiegsamtes an – gegenüber 9.711 weiblichen Beschäftigten (7.677 VZÄ) in der Laufbahngruppe des 4. Einstiegsamtes.

Bei den männlichen Beschäftigten sind es 4.632 in der Laufbahngruppe des 3. Einstiegsamtes (4.293 VZÄ), während es 7.047 (6.732 VZÄ) in der Laufbahngruppe des 4. Einstiegsamtes sind.

Diese Verteilung entspricht der Geschlechterverteilung in den Schularten, denn die Lehrkräfte an den Grundschulen und den Förderschulen gehören der Laufbahngruppe des 3. Einstiegsamtes an. Das sind die Schularten, an der 46% aller im Schuldienst beschäftigten Frauen tätig sind. Auch Lehrkräfte an Realschulen plus und teilweise der Integrierten Gesamtschulen gehören zum 3. Einstiegsamt.

Graphisch stellt sich das wie folgt dar:

Abb. 5b Geschlechterverteilung an Schulen nach Einstiegsamt (VZÄ)



Bei den **Studienseminaren** sieht die Geschlechterverteilung nach Besoldungs- und Entgeltgruppen wie folgt aus:

	weiblich	männlich
A 12	3	2
A 13	112	20
A 13 Z	5	1
A 14	63	68
A 14 Z	6	7
A 15	87	142
A 15 Z	6	7
A 16	4	5
E 14	2	0
E 15	1	0
Summe	289	252

Erwartungsgemäß ist der Anteil der weiblichen Beschäftigten in der Besoldungsgruppe A 13 besonders hoch, da dies die Fachleiterinnen an den Grundschulseminaren sind. Bei den Fachleiterinnen und Fachleitern in der Besoldungsgruppe A 14 (Förderschulfachleiterinnen und Förderschulfachleiter sowie Fachleiterinnen und Fachleiter an Studienseminaren für das Lehramt an Realschulen plus) ist das Geschlechterverhältnis nahezu ausgewogen. Umgekehrt sind die Frauen an den Studienseminaren

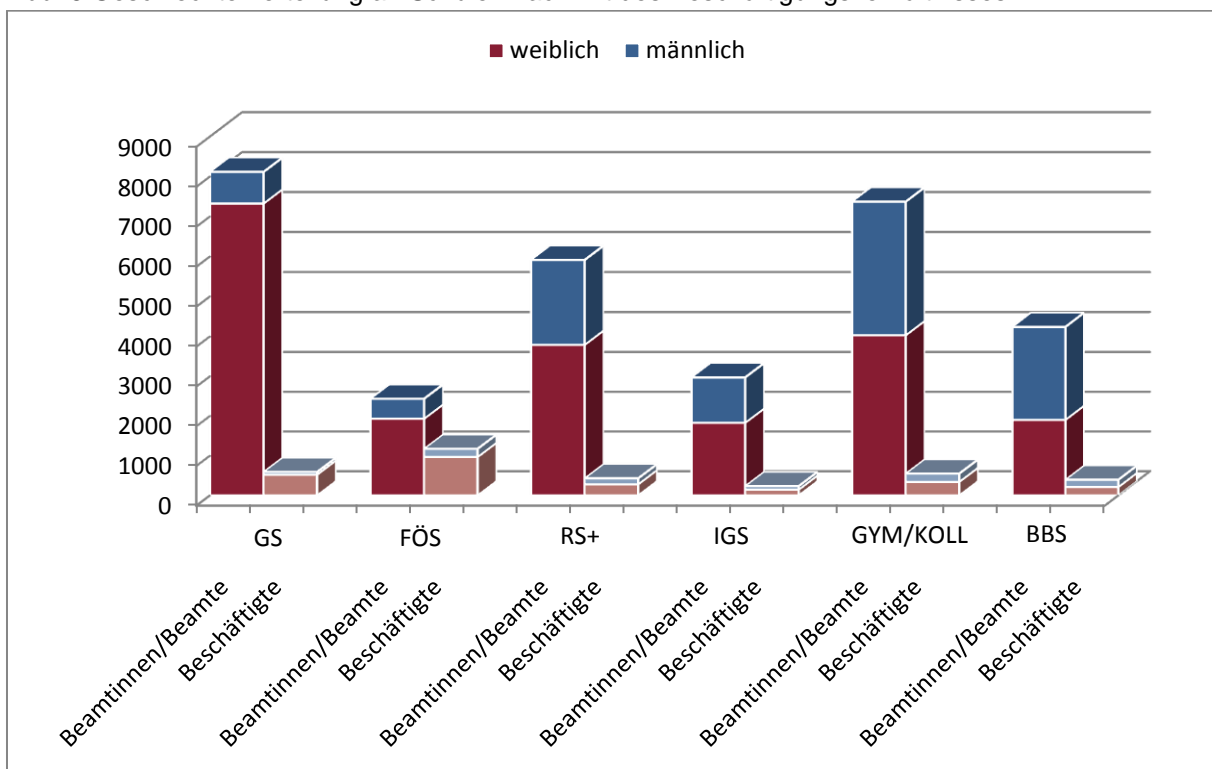
für das Lehramt an Gymnasien und berufsbildenden Schulen nicht so stark vertreten, daher ist der Frauenanteil in der Besoldungsgruppe A 15 niedriger als der Männeranteil.

2.1.3 Geschlechterverteilung nach Art des Beschäftigungsverhältnisses

Lehrkräfte in Rheinland-Pfalz werden in der Regel im Beamtenverhältnis eingestellt. Wenn die Voraussetzungen für die Verbeamtung nicht erfüllt sind, weil beispielsweise die gesundheitliche Eignung nicht gegeben oder die maßgebliche Altersgrenze für die Verbeamtung überschritten ist, erfolgt die Einstellung als Tarifbeschäftigte oder Tarifbeschäftigter. Auch pädagogische Fachkräfte sowie die sonstigen an Schulen Beschäftigten werden als Tarifbeschäftigte eingestellt. Der Anteil der Tarifbeschäftigten ist damit erwartungsgemäß insgesamt gering.

Differenziert man die Gesamtzahl der Beschäftigten im Schuldienst nach der Art des Beschäftigungsverhältnisses und des Geschlechts, ergibt sich daher folgende Situation (s. auch Tabelle 4):

Abb. 6 Geschlechterverteilung an Schulen nach Art des Beschäftigungsverhältnisses



Von den insgesamt 41.107 (34.385 VZÄ) Beschäftigten im Schuldienst sind 88,73 % (90,23 %) im Beamtenverhältnis (36.474, 31.026,41 VZÄ) und nur 11,27 % (9,77 %) in einem unbefristeten Tarifbeschäftigtenverhältnis (4.633, 3.358,59 VZÄ). Während bei den Beschäftigten im Beamtenverhältnis der Frauenanteil 67 % (25.647, 20.798,33 VZÄ) beträgt, liegt er bei den Tarifbeschäftigten bei 73,2 % (3.534, 2.458,81 VZÄ).

Wie die schulartdifferenzierte Betrachtung der Tarifbeschäftigten zeigt, bestätigen sich die Aussagen für die Gesamtheit der Beschäftigten. Auch hier beträgt der Frauenanteil bei den Grundschulen über 90 % und bei Förderschulen über 80 %. Bei den Gymnasien ist der Frauenanteil bei den Tarifbeschäftigten mit 65,45 % etwas höher, bezogen auf die Gesamtheit der Beschäftigten (55,2 %), ebenso auch bei den berufsbildenden Schulen mit 56,83 % (45,7 %).

Es gibt insgesamt keine nennenswerten Unterschiede zwischen Lehrkräften im Beamten- oder Tarifbeschäftigtenverhältnis bezogen auf den Frauenanteil.

An den Studienseminaren gibt es drei Frauen und keinen Mann im Beschäftigtenverhältnis.

2.1.4 Situation der Teilzeitbeschäftigten

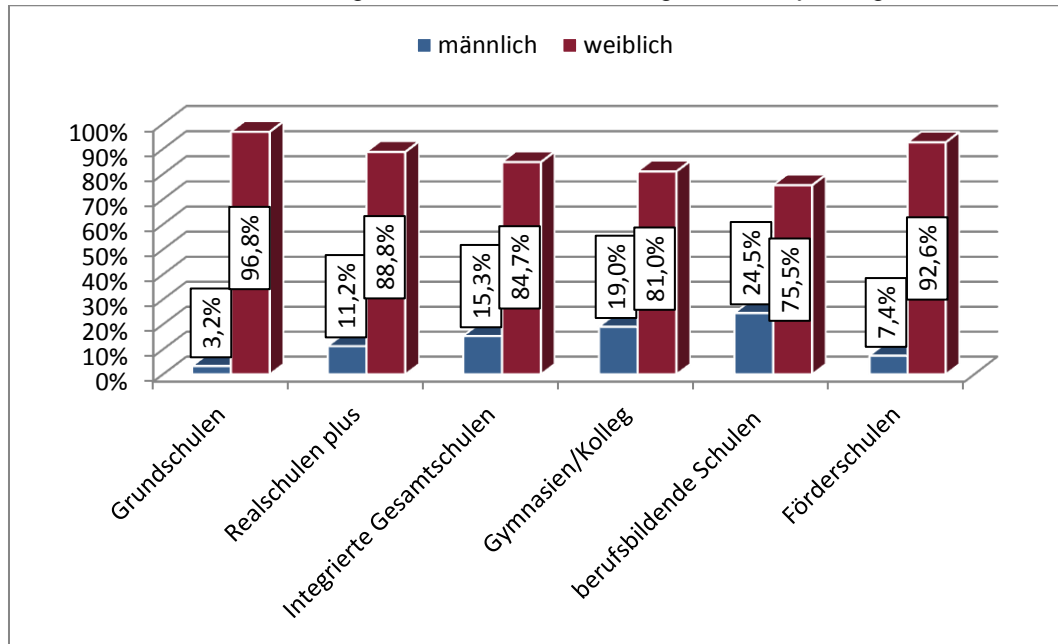
Die Auswertung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten an Schulen führt zu den nachfolgenden Erkenntnissen (Einzelheiten dazu sind auch in Tabelle 1a im Anhang dargestellt).

Von den insgesamt 41.107 im Schuldienst Beschäftigten befinden sich 16.696 Beschäftigte (9.974 VZÄ), das sind 40,62 %, in einem Teilzeitbeschäftigungsverhältnis. Hierbei wurden auch Teilzeitbeschäftigungen im Blockmodell wie Altersteilzeit oder Sabbatjahr berücksichtigt (2.074 Personen, davon 1.563 Frauen, von denen 18 die Form des Sabbatjahres gewählt haben). Eine differenzierte Darstellung findet sich in der Tabelle 5b.

Der Anteil der weiblichen Beschäftigten in Teilzeit insgesamt liegt bei 14.723 (8.799 VZÄ), das sind 88,2 %. Hier zeigt sich mit nur 1.973 männlichen Beschäftigten (1.174 VZÄ), das sind 11,8 %, eine deutliche Unterrepräsentanz. Die Geschlechterverteilung innerhalb der jeweiligen Schularten ergibt sich aus der folgenden Darstellung (Abb. 7). Sie zeigt, dass bei den Teilzeitbeschäftigten an Grundschulen der Anteil der weiblichen Beschäftigten (96,8 %) am höchsten ist, gefolgt von den Förderschulen (92,6 %). An Realschulen plus liegt der Anteil bei 88,8 % und an Integrierten Gesamtschulen bei 84,7 %. An den berufsbildenden Schulen hingegen liegt der Anteil bei 75,5 %.

Eine weitergehende Auswertung zeigt, dass in insgesamt 7.742 Fällen die Teilzeitbeschäftigung aus familiären Gründen erfolgt. In 7.449 Fällen, das sind über 95 % der Fälle, nahmen Frauen diese Form der Teilzeitbeschäftigung in Anspruch. Einzelheiten dazu sind in Tabelle 5c dargestellt.

Abb. 7 Geschlechterverteilung bei den Teilzeitbeschäftigten in den jeweiligen Schularten (16.696)



An den Studienseminaren sind insgesamt 54 Beschäftigte, also 9,98 % (45 weiblich, 9 männlich) in Teilzeit tätig. Der Frauenanteil bei den Teilzeitbeschäftigten liegt damit bei 83,3 %. Dabei ist der zeitliche Anteil an der Vollbeschäftigung recht hoch. Nur 27 Personen arbeiten im Umfang von weniger als 75 %.

Zurzeit nehmen vier Personen (davon drei weiblich) den Vorbereitungsdienst in Teilzeit wahr: eine Person im Lehramt an Realschulen plus und drei Personen im Lehramt an berufsbildenden Schulen, eine weitere Person beginnt zum 1. Februar 2018 den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an berufsbildenden Schulen.

Unabhängig von der Schul- oder Seminarart macht also insgesamt nur ein geringer Teil der männlichen Beschäftigten von der Möglichkeit einer Teilzeitbeschäftigung Gebrauch. Wie die detailliertere Auswertung gezeigt hat, wird eine Beschäftigung in Teilzeit häufig genutzt, um die Anforderungen von Beruf und Familie in Einklang zu bringen. Wenngleich partiell die Anzahl der Männer, die einer Tätigkeit in Teilzeit nachgehen oder von der Möglichkeit der Eltern- oder Pflegezeit Gebrauch machen, tendenziell zunimmt, spiegelt sich hier die noch vorherrschende familiäre Rollenverteilung deutlich wieder.

Exkurs Teilzeitbeschäftigung und Führungsfunktion (s. auch Teil 2.3):

Zur Verwirklichung des Anspruchs auf Vereinbarkeit von Beruf und Familie gehört es auch, dass Führungsfunktionen bei einer Teilzeitbeschäftigung wahrgenommen werden können. In diesem Sinne regelt auch § 7 Abs. 2 LGG, dass Führungsfunktionen, wie alle anderen Stellen auch, in Teilzeit auszuschreiben sind, soweit keine zwingenden dienstlichen Gründe entgegenstehen.

Ohne die Berücksichtigung von Teilzeitmodellen im Blockmodell wie Altersteilzeit oder Sabbatjahr gibt es insgesamt 14.622 Beschäftigte, die ihren Dienst aktiv in Teilzeit verrichten. Die Auswertungen führen allerdings zu einem ernüchternden Ergebnis. Nur insgesamt 344 Beschäftigte (312 Frauen und 32 Männer), die in Teilzeit arbeiten, also gerade einmal 2,3 %, haben eine Funktionsstelle inne. In nur 74 Fällen handelt es sich dabei um eine Schulleitungsstelle (66 GS, 5 FÖS, 3 RS+), wobei es sich in diesen Fällen stets um Teilzeitbeschäftigungen mit nur geringen Stundenreduzierungen handelt. Die Einzelheiten ergeben sich aus Tabelle 5a im Anhang.

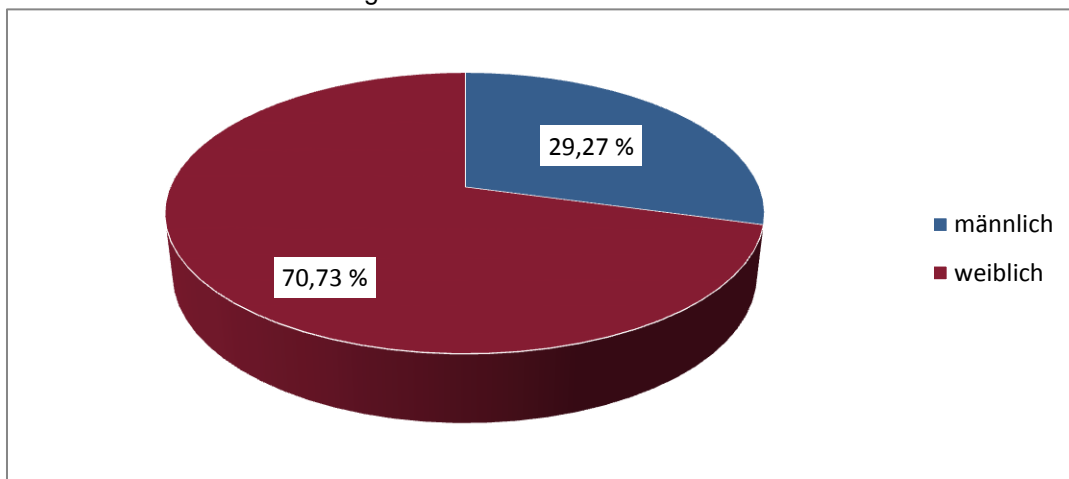
Bei den Studienseminaren gibt es in den Leitungsfunktionen keine Teilzeitbeschäftigungen, bei den stellvertretenden Leitungsfunktionen ist ein Beschäftigter im Umfang von 0,78 teilzeitbeschäftigt.

2.2 Anwärterinnen und Anwärter und Auszubildende

2.2.1 Anwärterinnen und Anwärter

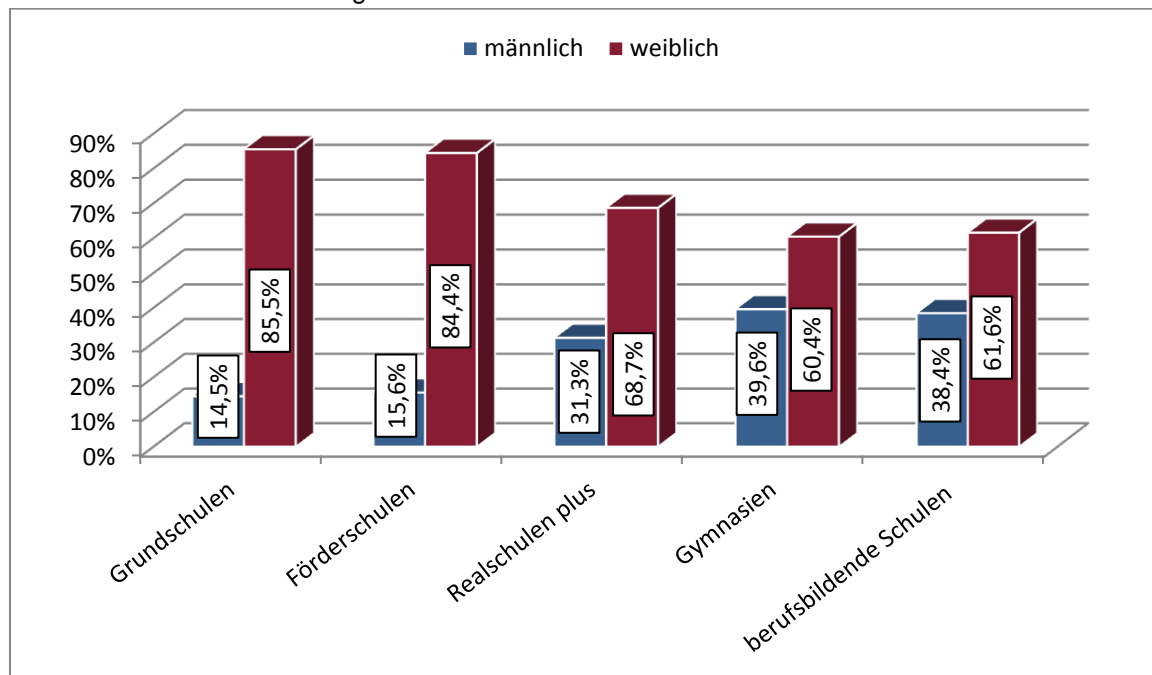
Zum Stichtag 30.6.2017 befinden sich insgesamt 2.136 Anwärterinnen und Anwärter an den Studienseminaren in Rheinland-Pfalz in der Lehramtsausbildung. Der Anteil der Frauen liegt bei 70,73 % (1.511), während 29,27 % (625) Männer ihre Ausbildung zum Lehrer absolvieren (s. Tabelle 6).

Abb.: 8 Geschlechterverteilung bei den Anwärterinnen und Anwärtern



Die folgende Darstellung zeigt die Anzahl der Anwärterinnen und Anwärter verteilt auf die jeweiligen Studienseminare.

Abb. 9 Geschlechterverteilung in den Studienseminaren nach Seminarart



Nicht überraschend ist, dass der Frauenanteil in der Ausbildung für das Lehramt an Grundschulen besonders hoch ist. 511 Anwärterinnen stehen gerade einmal 85 Anwärter gegenüber. Gleiches gilt für die Förderschulen mit 141 Anwärterinnen und 26 Anwärtern. Aber auch der Anteil der Frauen (173) in den Studienseminaren für das Lehramt an berufsbildenden Schulen ist höher, als der Männeranteil (108) und dies nicht nur bei dieser Erhebung. Seit einigen Jahren ist der Frauenanteil dort teilweise deutlich höher. In diesem Umfang spiegelt sich dies jedoch noch nicht bei der Zahl der Lehrkräfte im Schuldienst an berufsbildenden Schulen wider. Die Gründe hierfür liegen sicher teilweise in der Wahl der Studien- bzw. Ausbildungsfächer. Nach wie vor werden die technischen Fächer (Elektrotechnik, Bautechnik, Metalltechnik etc.) sowie Mathematik und Physik eher von Männern (in 46 Fällen) als von Frauen (in 15 Fällen) gewählt, wie ein Blick in die aktuellen Listen zeigt. Hingegen werden Fächer wie Ernährung und Gesundheit oder Pflege/Körperpflege sowie Gesundheitslehre eher von Frauen (in 20 Fällen) als von Männern (in 2 Fällen) gewählt.

2.2.2 Auszubildende

Die nachfolgende Übersicht stellt die Zahl der Auszubildenden dar. Hier sind diejenigen Beschäftigten erfasst, die an einem Studienseminar eine pädagogische Ausbildung im Rahmen des Seiteneinstiegs bzw. nach § 11 Schullaufbahnverordnung (Lehramt der Lehrerin und des Lehrers für Fachpraxis) und § 14 Schullaufbahnverordnung (Lehramt der Fachlehrerin und des Fachlehrers an berufsbildenden Schulen) absolvieren.

	Studienseminar für das Lehramt an					
	BBS		GYM		RS+	
	m	w	m	w	m	w
Auszubildende	32	13	4	2	-	1

2.3 Beschäftigte in Führungspositionen

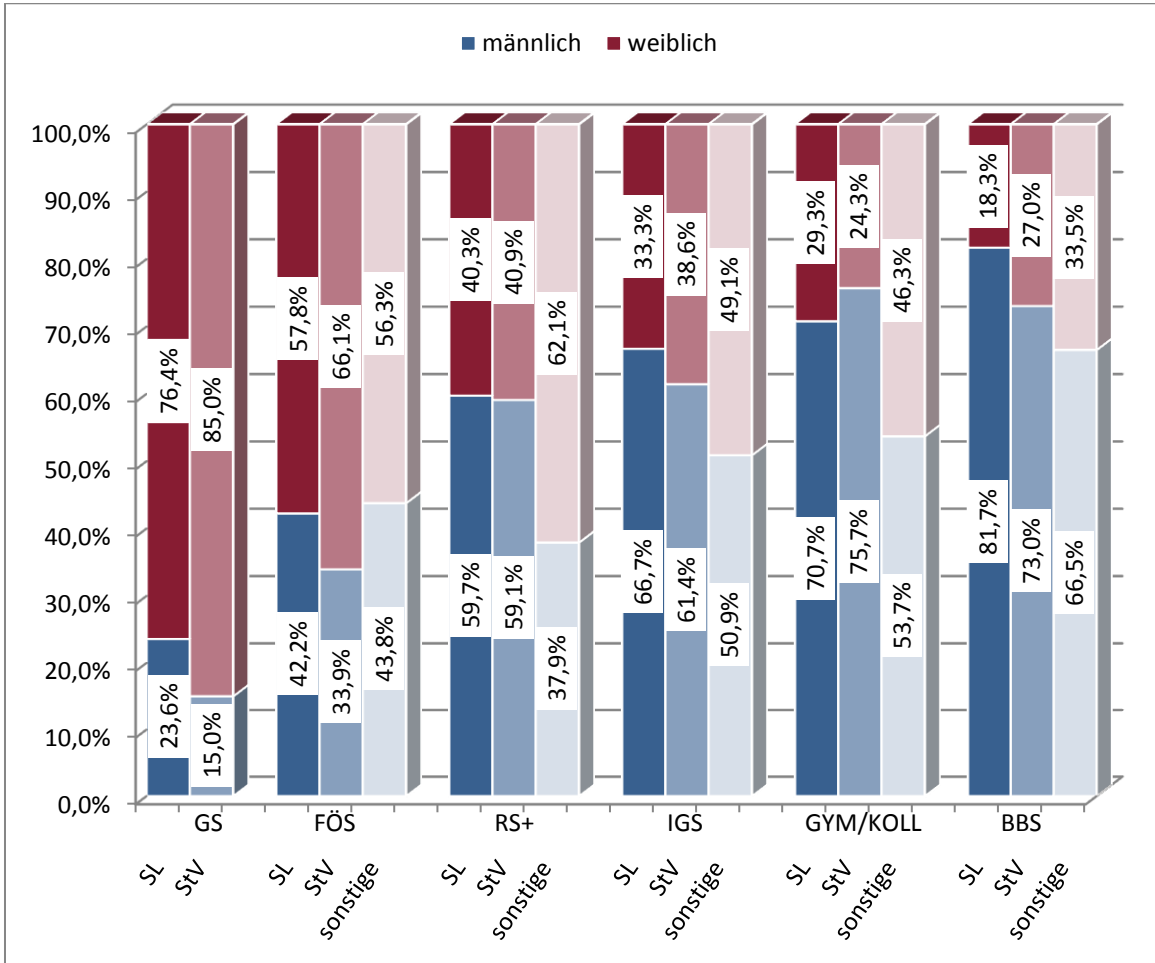
Die folgenden Ausführungen befassen sich mit Beschäftigten, die in Führungspositionen tätig sind. Führungspositionen an Schulen sind nicht nur die Schulleiterinnen oder die Schulleiter sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter. Auch andere herausgehobene Funktionen wie beispielsweise Studiendirektorinnen und Studiendirektoren zur Koordinierung schulfachlicher Aufgaben an Gymnasien, Integrierten Gesamtschulen oder berufsbildenden Schulen sowie Konrektorinnen und Konrektoren als pädagogische oder didaktische Koordinatorinnen oder Koordinatoren an Integrierten Gesamtschulen oder Realschulen plus sind Führungsfunktionen in Schulen.

Insgesamt haben zum Stichtag 30.6.2017 4.449 Lehrkräfte eine Führungsposition in diesem Sinne an Schulen inne. Davon sind 2.358 weibliche Beschäftigte (53 %) und 2.091 männliche Beschäftigte (47 %). Insgesamt gibt es also eine leichte Überrepräsentanz von Frauen in Führungsfunktionen. Allerdings ist die Situation nicht nur in den verschiedenen Schularten sehr unterschiedlich, die Repräsentanz von Frauen stellt sich auch bei differenzierter Betrachtung der einzelnen Funktionen sehr unterschiedlich dar (im Einzelnen siehe Tabelle 7 im Anhang).

In der nachfolgenden Grafik wird deutlich, dass der Anteil von Frauen in Führungsfunktionen in Teilbereichen erheblich geringer ist als der Anteil von Männern. Während an Grundschulen und an Förderschulen noch überwiegend Frauen in Führungsfunktionen sowohl als Schulleiterin als auch als Stellvertreterin tätig sind, sind es an den übrigen Schularten überwiegend männliche Beschäftigte. An berufsbildenden Schulen sind es beispielsweise nur 18,3 % Frauen in der Funktion der Schulleitung.

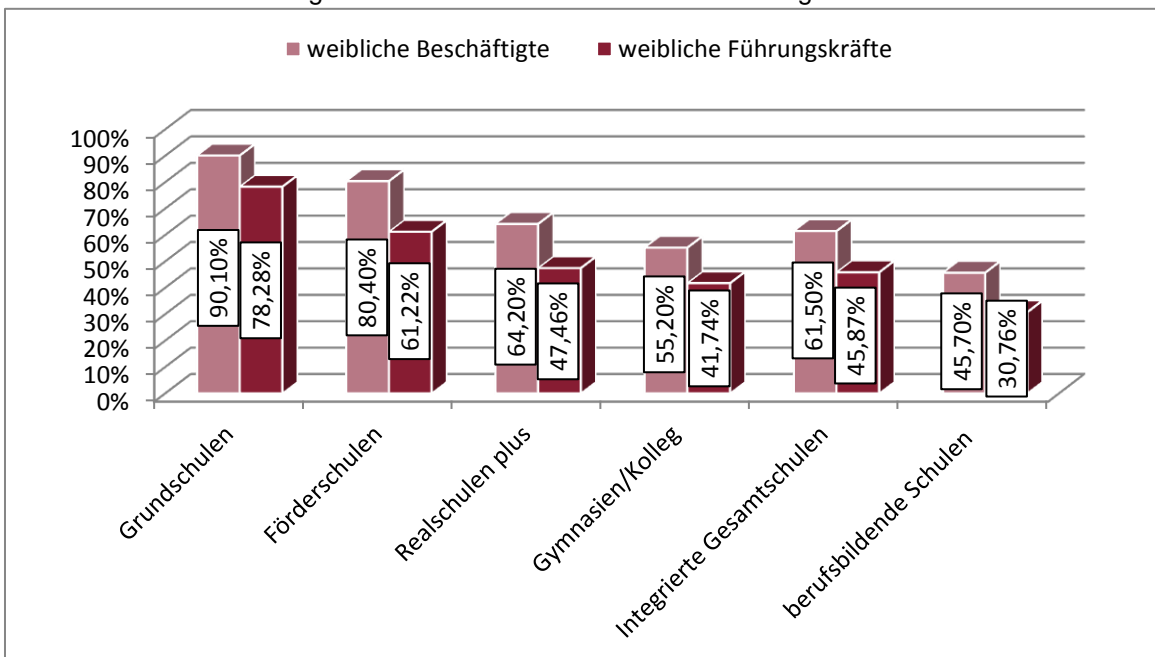
Bei den sonstigen Funktionen außerhalb der engeren Schulleitungen sind Frauen insgesamt zwar etwas stärker vertreten, aber auch hier gibt es noch Steigerungspotential bei den Gymnasien und den berufsbildenden Schulen.

Abb.10 Führungspositionen nach Schulart und Geschlecht



Vergleicht man die Anzahl der in Führungsfunktionen tätigen Personen mit der Zahl der in dieser Schulart insgesamt tätigen Beschäftigten nach Geschlecht, kommt man – bezogen auf die Frauen – zu folgendem Ergebnis:

Abb. 11 Frauen in Führungsfunktionen in Relation zu den Beschäftigtenzahlen



So liegt beispielsweise der Frauenanteil bei den Beschäftigten an Grundschulen bei über 90 %, während der Anteil der dort insgesamt in Führungsfunktionen tätigen Frauen nur knapp über 78 % liegt, bezogen auf eine Schulleitungsstelle sogar nur bei knapp mehr als 76 %. An Gymnasien liegt der Frauenanteil bei den Beschäftigten bei knapp 55,2 %. Dort sind Frauen anteilmäßig aber nur zu 41 % in Führungsfunktionen vertreten. Auch sind dort nur knapp 30 % als Schulleiterin tätig.

Sowohl im schulischen Führungsbereich (Schulleitung) als auch auf der Ebene des sog. mittleren Managements (Funktionsstellen außerhalb von Schulleitung) ist eine gleiche Repräsentanz von Frauen also noch nicht durchgängig gegeben. Es ist deshalb ein wichtiges Anliegen, eine Erhöhung des Anteils an Schulleiterinnen und anderen Funktionsstelleninhaberinnen innerhalb und außerhalb von Schulleitung zu erreichen, die Unterrepräsentanz von Frauen in Leitungsfunktionen also systematisch zu verringern (siehe hierzu Abschnitt 4.2). Dies gilt insbesondere für die höher dotierten Funktionsstellen.

Führungsfunktionen an Studienseminaren sind die Seminarleiterinnen und Seminarleiter (24 Beschäftigte, davon 10 weiblich, 14 männlich) sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter (25 Beschäftigte, davon 13 weiblich, 12 männlich). Insgesamt ist die Geschlechterverteilung in den Funktionen an Studienseminaren recht ausgewogen, wobei es in den Leitungsfunktionen eine leichte Unterrepräsentanz bei den Frauen gibt. Überraschend ist, dass an den Studienseminaren für das Lehramt an Realschulen plus ausschließlich Männer in Führungsfunktionen tätig sind. Auch an den Studienseminaren für das Lehramt an Förderschulen gab es in den Führungsfunktionen nur eine Frau, obwohl der Anteil der weiblichen Beschäftigten in beiden Seminararten über 50 % liegt.

	GS		FÖS		RS+		GYM		BBS	
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
Leitung	5	3	0	2	0	4	3	4	2	1
Stellvertretung	6	1	1	0	0	4	3	6	3	1

2.4 Beförderungen und Höhergruppierungen

Die im Erhebungszeitraum vom 1.7.2014 bis zum 30.6.2017 vollzogenen Beförderungen und Höhergruppierungen von Beschäftigten an Schulen – getrennt nach Geschlecht – ergeben sich aus der Tabelle 8 im Anhang. Darin enthalten sind alle funktionslosen Beförderungen (A 13/A 14 bzw. E 13/E 14), Beförderungen nach bestandener Wechselprüfung, aufgrund gestiegener Schülerinnen- und Schülerzahlen bzw. Errichtung einer Oberstufe oder aufgrund der Übernahme einer Funktionsstelle nach Ablauf der Erprobungszeit. Insgesamt wurden im Erhebungszeitraum 3.739 (2.205 weibliche Beschäftigte, 1.534 männliche Beschäftigte) Beförderungen bzw. Höhergruppierungen in diesem Sinne vollzogen. Große Unterschiede ergeben sich jedoch in den einzelnen Schularten und den Besoldungs- bzw. Entgeltgruppen. Allerdings

sind hier keinerlei Gestaltungsmöglichkeiten gegeben, wie die nachfolgenden Ausführungen zeigen.

Beförderungen im öffentlichen Dienst folgen dem verfassungsrechtlichen Grundsatz der Bestenauslese. Für die sog. funktionslosen Beförderungen von der Besoldungsgruppe A 13 (Studienrätin/Studienrat) nach Besoldungsgruppe A 14 (Oberstudienrätin/Oberstudienrat) stehen jährlich zum 18.5. eine bestimmte Anzahl von Planstellen für Beförderungen zur Verfügung. Die Auswahl erfolgt – ohne Berücksichtigung des Geschlechts – ausschließlich nach Leistungskriterien (Dienstliche Beurteilung). Bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden neben den Gesichtspunkten der Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen mit Männern sowie der Vermeidung von Benachteiligungen aufgrund des Geschlechts und die Beseitigung bestehender Nachteile aufgrund des Geschlechts auch Aspekte des Nachteilsausgleichs schwerbehinderter Menschen berücksichtigt. Es ist zudem sichergestellt, dass Lehrkräfte, die sich nicht aktiv im Dienst befinden, weil sie beispielsweise Elternzeit in Anspruch nehmen, am Beförderungsverfahren teilnehmen können.

Für Lehrkräfte mit der Befähigung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, die dauerhaft an einer Realschule plus oder einer Integrierten Gesamtschule eingesetzt sind und die sog. Wechselprüfung II bestanden haben, wurden mit dem Landeshaushaltsgesetz 2017/2018 für die beiden Haushaltsjahre jeweils 600 Planstellen zum „Vollzug der Wechselprüfungsordnung“ von BesGr. A 12 nach BesGr. A 13 gehoben. Damit wurde die haushaltsrechtliche Grundlage geschaffen, um erstmals zum 18. Mai 2017 den Lehrkräften, die die Wechselprüfung II bestanden haben, das Amt einer Lehrkraft mit der Befähigung für das Lehramt an Realschulen plus übertragen zu können. Insgesamt wurden auf diesem Weg 464 Lehrkräfte befördert, davon 307 Frauen und 157 Männer.

Die übrigen Beförderungen hängen von bestimmten objektiven Voraussetzungen, wie z. B. der Errichtung einer Oberstufe, gestiegenen Schülerinnen- und Schülerzahlen oder dem Ablauf der Erprobungszeit nach der kommissarischen Übertragung eines höherwertigen Amtes ab. In diesen Fällen hat die zu befördernde Person die Funktionsstelle bereits – ggf. kommissarisch – inne, die Beförderungsentscheidung folgt der schon vorausgegangenen leistungsbezogenen Auswahlentscheidung, auf deren Basis der Lehrkraft bereits die Funktion übertragen wurde.

Die im Erhebungszeitraum vom 1.7.2014 bis zum 30.6.2017 vollzogenen Beförderungen von Beschäftigten an Studienseminaren ergeben sich aus Tabelle 9 im Anhang. Beförderungen an Studienseminaren erfolgten nahezu ausschließlich aufgrund erfolgreich absolvierter Erprobungszeit nach der kommissarischen Übertragung eines höherwertigen Amtes (Fachleitung, stellvertretende Seminarleitung oder Seminarleitung). Daneben gab es drei Beförderungen nach bestandener Wechselprüfung II.

2.5 Einstellungen

Im Erhebungszeitraum vom 1.7.2014 bis zum 30.6.2017 wurden insgesamt 5.242 (4.795,33 VZÄ) Beschäftigte (davon 1.084 in einem Tarifbeschäftigtenverhältnis) unbefristet neu in den rheinland-pfälzischen Schuldienst eingestellt. Davon waren 3.882 (3.489,03 VZÄ) Frauen (74,06 %) und 1.360 (1.306,3 VZÄ) Männer (25,94 %). Der größte Teil der Einstellungen erfolgte an den Grundschulen mit insgesamt 1.616 (1.438,95 VZÄ) Beschäftigten, davon 1.463 (1.291,78 VZÄ) Frauen (90,53 %). Das entspricht in etwa dem Frauenanteil an dieser Schulart.

An berufsbildenden Schulen wurden im gleichen Zeitraum 629 (567,98 VZÄ) Beschäftigte eingestellt. Hier lag der Frauenanteil mit 365 (322,41 VZÄ) Beschäftigten bei 58,03 % gegenüber einem Männeranteil von 264 (245,57 VZÄ), also 41,97 %. Diese Zahlen bestätigen die oben erwähnte Tendenz einer langsam steigenden Zahl von weiblichen Beschäftigten an berufsbildenden Schulen.

Die einzelnen Zahlen bezogen auf die Art des Beschäftigungsverhältnisses sowie die Verteilung auf Besoldungs- und Entgeltgruppen ergeben sich aus den Tabellen 10a, 10b und 10c im Anhang.

An Studienseminaren gibt es nahezu keine Neueinstellungen. Die Stellen Fachleiterinnen und Fachleiter werden in der Regel nach Ausschreibungen durch Bewerbungen und Versetzungen von Lehrkräften aus dem rheinland-pfälzischen Schuldienst an die Studienseminare besetzt. Gleiches gilt für die Seminarleitungen und stellvertretenden Seminarleitungen. Nur in ganz seltenen Fällen erfolgt die Stellenbesetzung durch Neueinstellung von Bewerberinnen oder Bewerber beispielsweise aus dem Kirchendienst oder einem anderen Bundesland. Tabelle 11 stellt daher die im oben beschriebenen Sinne erfolgten „Zugänge“ an Studienseminaren dar.

3. Prognoseteil

Nach den Vorgaben des Landesgleichstellungsgesetzes müssen Prognosen über die Entwicklung des Personalbestandes abgegeben werden. Zu diesem Zweck sollen auf der Basis von Daten über voraussichtlich ausscheidende Beschäftigte (z. B. Ruhestandsversetzungen, Inanspruchnahme von Altersrente oder Beurlaubungen) und unter Berücksichtigung derjenigen Beschäftigten, die voraussichtlich ihren Dienst nach Beurlaubungen wieder aufnehmen, die Zahl der Einstellungsmöglichkeiten ermittelt werden. Hintergrund ist der Gedanke, über Fluktuationen und Neueinstellungen Einfluss auf die Beschäftigungsstruktur der Dienststelle nehmen zu können. Für eine Behörde mit einer überschaubaren Zahl von Beschäftigten mag eine solche Personalbedarfsprognose erstellt werden können. Für den Schulbereich mit seinen über 41.000 Beschäftigten ist dies kaum möglich, für die Studienseminare nur bedingt.

Auch wenn die nachfolgend erhobenen Daten einen Überblick über die großen Personalbewegungen im Schulbereich verschaffen und daraus eine rein theoretische Zahl von Neueinstellungsmöglichkeiten errechnet werden könnte, spiegelt dies nicht die schulische Realität wider. Der jährliche Personalbedarf, der im Schulbereich regelmäßig durch die Einstellungstermine zum Schuljahresbeginn am 1.8. jedes Jahres und zum Schulhalbjahr am 1.2. jedes Jahres (abweichende Termine bei den berufsbildenden Schulen) gedeckt wird, wird vielmehr durch eine komplizierte Berechnung ermittelt, die nicht nur die Zahl der Zu- und Abgänge oder Deputatsveränderungen in einer bestimmten Zeit berücksichtigt, sondern auch die Entwicklung der Zahl der Schülerinnen und Schüler und damit die erforderliche Zahl der Klassenbildungen. Auch strukturelle Veränderungen, etwa die Errichtung neuer Schulformen, wie beispielsweise die Realschule plus in den vergangenen Jahren, oder der Aufbau weiterer Integrierten Gesamtschulen bzw. neuer Oberstufen bis hin zu weiteren Angeboten im Rahmen der Inklusion, nehmen Einfluss auf die Zahl der Einstellungsmöglichkeiten zu den genannten Terminen. Die Einstellungszahlen unterliegen somit Schwankungen, da sich einerseits die Bedarfsentwicklung durch Demographie und Zuwanderung sowie Veränderungen bei der Schulstruktur unterschiedlich gestalten und andererseits die Zahl der frei werdenden Stellen von der Altersstruktur und sich verändernden gesetzlicher Rahmenbedingungen (z. B. bei Ruhestand und Altersteilzeit) abhängt. Sie wird sich auch in den Schularten unterschiedlich auswirken, so dass eine belastbare Prognose für einen Zeitraum von 6 Jahren, wie dies die Verwaltungsvorschrift in Ziffer 1.4 vorsieht, für den Schulbereich nicht möglich ist.

Zudem werden Abwesenheiten aufgrund von Elternzeiten in der Regel durch befristete Einstellungen kompensiert, die auf die langfristige Beschäftigungsstruktur keine Auswirkungen haben.

Es ist daher nicht möglich, auf der Grundlage der nach dem Gleichstellungsgesetz zu erhebenden Daten konkrete Prognosen, schon gar nicht schulartbezogen, für die

genannten Einstellungstermine abzugeben. Die Zahl der Einstellungsmöglichkeiten für die zurückliegenden Jahre bestätigt diese Schwankungen.

Folgende Daten wurden erhoben:

- a. voraussichtliche Ruhestandsversetzungen (Tabellen 12a und 12b)
- b. Fluktuation aufgrund der Beendigung von Beschäftigungsverhältnissen auf eigenen Antrag (z. B. eigene Kündigung, Auflösungsvertrag, Bewilligung einer Rente, Entlassung aus dem Beamtenverhältnis auf Antrag, Versetzung zu einem anderen Dienstherrn etc.) im Zeitraum 1.8.2012 bis 30.6.2017 (Tabelle 13)
- c. Fluktuation aufgrund der Bewilligungen von Elternzeit im Zeitraum 1.8.2012 bis 30.6.2017 (Tabelle 14)
- d. Fluktuation aufgrund von Beurlaubungen (Beurlaubungen im dienstlichen/öffentlichen Interesse, Beurlaubungen aus familiären oder sonstigen Gründen, Pflegezeit oder Pflegeauszeit im Zeitraum von 1.8.2012 bis 30.6.2017 (Tabelle 15)
- e. Zugänge aufgrund der Rückkehr von Beschäftigten aus Elternzeiten (Tabelle 16) sowie aus Beurlaubungen im Zeitraum vom 1.8.2012 bis 30.6.2017 (Tabelle 17)

An den Studienseminaren stellt sich die Situation etwas anders dar.

Die Zahl der Fachleiterinnen und Fachleiter sowie der Führungskräfte sind vergleichsweise konstant. Nur hin und wieder werden neue Studienseminare bzw. Teildienststellen eingerichtet oder geschlossen. Die Fluktuation ist insgesamt nicht sehr hoch.

In den nächsten sechs Jahren scheiden voraussichtlich aufgrund Erreichens der Altersgrenze insgesamt 88 Beschäftigte, davon 52 Frauen aus dem Beschäftigungsverhältnis aus. Auf der Basis der Erfahrungen der vergangenen Jahre nehmen jährlich ca. zehn Frauen Elternzeit in Anspruch. Darüber hinaus gibt es noch Abgänge aus anderen Gründen, beispielsweise Versetzungsanträge zurück in den Schuldienst oder in andere Bundesländer. Die dadurch frei werdenden Stellen werden ausgeschrieben, die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber erfolgt nach dem bereits zuvor beschriebenen Prinzip der Bestenauslese. Auch hier gilt, dass zur Erhöhung des Frauenanteils Frauen nur bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt werden können. Die Zahlen sind in der Tabelle 18 im Anhang zusammenfassend dargestellt.

4. Maßnahmenteil zur Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern

4.1 Lehrkräfte

In den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, müssen Maßnahmen zur Beseitigung dieser Unterrepräsentanz vereinbart werden.

Wie die Ausführungen in den vorherigen Abschnitten zeigen, gibt es – bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten im Schulbereich – keine Unterrepräsentanz von Frauen. Nur im Bereich der berufsbildenden Schulen liegt der Frauenanteil unter 50 %, sodass man diesem Aspekt besondere Aufmerksamkeit widmen muss. Hier sollte der Frauenanteil langfristig jedenfalls nicht sinken. Vielmehr muss das Ziel verfolgt werden, den Frauenanteil an berufsbildenden Schulen weiter zu erhöhen. Dies kann nur durch die verstärkte Einstellung von Frauen an dieser Schulart ermöglicht werden.

Dies wird aus folgenden Gründen nur in sehr kleinen Schritten zu realisieren sein:

Zum einen erfolgt die Einstellung in den Schuldienst auf der Grundlage des verfassungsrechtlichen Gebots der Bestenauslese nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung. In der Praxis wird dies umgesetzt, indem zunächst auf der Basis der sogenannten Auswahlnote aus den Zeugnissen der 1. und 2. Staatsprüfung der Bewerberinnen und Bewerber eine Rangfolge gebildet wird. Es kann nur die Bewerberin oder der Bewerber ein Einstellungsangebot erhalten, die oder der – unabhängig vom Geschlecht – auf Platz 1 in der Bewerberinnen- und Bewerberliste für die gesuchte Fächerkombination steht. Nur wenn die Auswahlnote zweier Personen exakt gleich ist, könnte die Bewerberin vorgezogen werden. Ein Abweichen von dieser Verfahrensweise wäre – auch wenn sie der Erhöhung des Frauenanteils dienen soll – ein Verstoß gegen das Leistungsprinzip.

Hinzu kommt, dass der Fächerbedarf an der berufsbildenden Schule oft im technischen Bereich liegt, also in den Fächern, die häufiger von Männern belegt werden, wie auch die Zahlen bei den Anwärtnerinnen und Anwärtern gezeigt haben. In den Studienseminaren befinden sich aktuell nur wenige Frauen, die in einem technischen Fach ausgebildet werden. Das bedeutet, dass auch in naher Zukunft nicht mit einer signifikanten Erhöhung der Zahl von Bewerbungen von Frauen in diesen Fächern gerechnet werden kann.

Auch ein Blick in die Bewerberdatenbank der ADD zum Stichtag 30.6.2017 bestätigt dies:

Lehramt	Geschlecht	Anzahl aktive Bewerbungen
BBS	m	254
	w	395
GYM	m	780
	w	1463
FÖS	m	26
	w	111
RS+	m	249
	w	617
GS	m	114
	w	975

Von den insgesamt 649 Bewerberinnen und Bewerbern für das Lehramt an berufsbildenden Schulen sind zwar 395 (61%) weiblich. Betrachtet man sich aber die Fächerkombinationen genauer (s. Tabelle 19), so stellt man fest, dass es insgesamt nur wenige Bewerbungen mit technischen Fächern gibt und wenn, dann sind es häufiger Männer, die sich hier bewerben.

Diese Entwicklung entspricht auch einer Veröffentlichung im Internetportal „Studienwahl.de“. Studienanfängerinnen entscheiden sich häufiger für ein Fach aus den Sprach- und Kulturwissenschaften, den Sozialwissenschaften, für einen Studiengang im Bereich Gesundheit und soziale Dienste oder für ein Lehramtsstudium. In ingenieurwissenschaftlichen sowie in einigen naturwissenschaftlichen Fächern dagegen sind Studentinnen unterrepräsentiert. Ihr Anteil in den Ingenieurfächern ist allerdings leicht gestiegen und die Arbeitsmarktentwicklungen zeigen, dass Frauen in technischen Berufen gute Chancen und Berufsperspektiven haben.

Ein solches stereotypes Berufswahlverhalten ist auch aktuell noch immer in der dualen bzw. schulischen Ausbildung festzustellen: Junge Männer wählen überwiegend Ausbildungsberufe aus den Bereichen Metall, Elektro, Bau oder Verkehr, junge Frauen entscheiden sich mehrheitlich für Berufe in Verwaltung und Büro, Körperpflege oder Dienstleistung.

Gründe dafür sind Umfragen zufolge oft fehlende Vorbilder bei der Berufsorientierung junger Mädchen und fehlende Unterstützung ihrer technischen oder naturwissenschaftlichen Interessen. Hinzu kommen Vorurteile, die noch immer fest in der Gesellschaft verankert sind, sowie Angst vor möglicherweise schlechten Arbeitsbedingungen in stereotypen „Männerberufen“. Das alles entmutigt junge Frauen, sich für eine Karriere im MINT-Bereich zu entscheiden und schließt sie so aus vielen der aktuell attraktivsten Berufsfelder aus.

In der Richtlinie zur Schullaufbahnberatung sowie Berufswahlorientierung und Studienorientierung wird daher besonders darauf hingewiesen, dass bereits in der Schule die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern über die vielfältigen Möglichkeiten des differenzierten Schulsystems und das breite Angebot an Ausbildungsberufen und Studienmöglichkeiten kompetent und gendersensibel zu beraten sind. Dazu gehören auch die Auseinandersetzung mit den Ursachen der geschlechtsspezifischen Berufswahl und das Aufzeigen von Alternativen. Auch die schulischen Konzepte für die

Berufswahlvorbereitung und die Studienorientierung sollen sich mit dieser Fragestellung gendersensibel auseinandersetzen. Bei der Planung des Berufspraktikums ist die Verbreiterung des Berufswahlspektrums von jungen Menschen über die klassischen Frauen- und Männerberufe hinaus zu unterstützen.

Mit zahlreichen Initiativen und Angeboten wenden sich deshalb auch Hochschulen und Verbände an Schülerinnen, um diese für technisch-naturwissenschaftliche Ausbildungen oder Studienfächer zu begeistern. Umgekehrt gibt es auch für Schüler mittlerweile an verschiedenen Hochschulen spezielle Angebote, um den geringen Männeranteil in einigen Fächern zu erhöhen.

Die rheinland-pfälzische Landesregierung setzt darauf, verstärkt Mädchen und junge Frauen für die Berufsfelder der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, die so genannten MINT-Berufe, zu gewinnen, so Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Arbeitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler anlässlich der Bekanntgabe der Arbeitsmarktzahlen in Mainz im August 2016. Das Anliegen unterstützt der Europäische Sozialfonds (ESF) mit dem Förderansatz „Mentoring-MINT“. Um das vielfältige Angebot zur MINT-Förderung dieser Zielgruppe in Rheinland-Pfalz enger mit Projekten in der ganzen Bundesrepublik zu vernetzen, ist das Land bereits im Februar 2016 dem „Nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen – Komm, mach MINT“ beigetreten.

Die rheinland-pfälzische Bildungsministerin, Frau Dr. Stefanie Hubig, hatte im November 2016 die MINT-Initiative mit einem 1. Runden Tisch auf den Weg gebracht. Seitdem arbeiten die Partner des Ovalen Tisches zur Fachkräftesicherung sowie weitere Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Schulen in Arbeitsgruppen eng zusammen. Dabei wird das Ziel verfolgt, eine Gesamtstrategie inklusive einer passgenauen MINT-Förderung entlang der Bildungskette für alle Regionen in Rheinland-Pfalz zu entwickeln.

Das gleiche Ziel verfolgt auch das bereits 1997 von der Landesregierung initiierte, bundesweit einmalige Ada-Lovelace-Mentorinnen-Projekt, in dem Schülerinnen gezielt über mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Studiengänge und Ausbildungsberufe informiert werden. Auch hier ist das Ziel, Mädchen und junge Frauen für eine Karriere im MINT-Bereich zu gewinnen und damit langfristig den Frauenanteil zu steigern. Dafür ist nicht nur die direkte Arbeit mit Schülerinnen entscheidend, sondern auch die Einbindung von Lehrkräften, Eltern und der Öffentlichkeit, um Sensibilität und Akzeptanz in der Gesellschaft für das Thema „Frauen in MINT“ zu fördern. Mentorinnen, MINT-Studentinnen und -Auszubildende informieren, beraten und betreuen Schülerinnen. Sie bieten Arbeitsgemeinschaften und Workshops an Schulen an, organisieren Projekttag an Hochschulen und informieren bei Messen und Veranstaltungen auch Eltern und Lehrkräfte über Zukunftsperspektiven im MINT-Bereich. Die gemeinsame Arbeit an konkreten technischen und naturwissenschaftlichen Aufgabenstellungen ermöglicht es den Schülerinnen, ihre individuellen Fähigkeiten ohne schulischen Druck zu erproben, verifizieren und erweitern. Der geringe Altersunterschied zwischen Mentorinnen und Schülerinnen fördert Identifikations-

möglichkeiten. Die Mentorinnen können sich in die Situation der Schülerinnen hineinversetzen und sind Vorbilder und konkrete Ansprechpartnerinnen.

Am Girls´ Day – dem sog. Mädchenzukunftstag – können Mädchen in Berufe hineinschnuppern, in denen derzeit noch nicht viele Frauen vertreten sind - vor allem technische, handwerkliche und naturwissenschaftliche Berufe. Ziel des Girls' Day ist es, Kontakte herzustellen, die für die berufliche Zukunft der Schülerinnen hilfreich sein können. Auch geht es darum, die Öffentlichkeit und Wirtschaft auf die Stärken der Schülerinnen aufmerksam zu machen, um einer gut ausgebildeten Generation junger Frauen weitreichende Zukunftsperspektiven zu eröffnen.

Auch einige der im Rahmen des Hochschulpaktes unterstützten Projekte zur Frauenförderung zielten speziell darauf ab, junge Frauen für MINT-Studiengänge zu interessieren.

Die Wirkung dieser Maßnahmen bleibt abzuwarten. Es sind Schritte in die richtige Richtung, die sich langfristig auch auf den Frauenanteil in berufsbildenden Schulen auswirken können.

4.2 Führungskräfte

Nach der Auswertung der Situation der Führungskräfte im Schulbereich gibt es nur geringen Handlungsbedarf im Bereich der Grundschulen und der Förderschulen. Hier sind Frauen zwar nicht entsprechend ihrem Anteil an den weiblichen Lehrkräften in diesen Schularten, aber doch in großem Umfang in der Schulleitung vertreten. Die steigende Zahl der weiblichen Beschäftigten an diesen Schulen lässt vermuten, dass auch der Frauenanteil in den Funktionsstellen weiter steigen wird. In den kommenden 6 Jahren werden allein ca. 1.000 Lehrkräfte, die eine Führungsfunktion an Schulen innehaben, wegen Erreichens der Altersgrenze aus dem Dienst ausscheiden. Fast die Hälfte dieser Personen ist weiblich (481). Dazu kommen – wie die statistischen Erhebungen zeigen – erfahrungsgemäß noch weitere Abgänge aus anderen Gründen. Grundsätzlich eröffnet diese Fluktuation Gestaltungsmöglichkeiten auch im Hinblick auf die Erhöhung des Frauenanteils.

Das Land Rheinland-Pfalz möchte der Unterrepräsentanz von Frauen in Führungspositionen nachhaltig entgegen wirken. Deswegen wird schon seit langem bei der Ausschreibung von Funktionsstellen im Schulbereich und an Studienseminaren besonders auf Folgendes hingewiesen:

„Das Land Rheinland-Pfalz möchte der Unterrepräsentanz von Frauen in Führungspositionen nachhaltig entgegen wirken. Eine Voraussetzung hierfür ist, dass sich Frauen auch im Schulbereich verstärkt um derartige Positionen bewerben. Aus diesem Grunde sind Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht.

Soweit bei der einzelnen Stelle nichts anderes angegeben ist, werden die Stellen in Vollzeitform und in Teilzeitform ausgeschrieben. Bei der Bewerbung ist anzugeben,

ob die Vollzeitform oder die Teilzeitform angestrebt wird, im letzten Fall auch, welcher Beschäftigungsumfang gewünscht wird.“

Um festzustellen, ob diese Hinweise Wirkung gezeigt haben, wurden die Stellenbesetzungsverfahren in der Zuständigkeit des Ministeriums der vergangenen Jahre dahingehend ausgewertet, wie hoch der Frauenanteil bei Bewerbungen um Funktionsstellen war und in wie vielen Fällen Frauen im Ergebnis auch zum Zuge gekommen sind. Insgesamt haben sich bezogen auf alle Funktionsstellen weniger Frauen (43 %) als Männer beworben, im gleichen Umfang sind sie aber auch zum Zuge gekommen. Allerdings gibt es Unterschiede zwischen den einzelnen Funktionen. Bei Schulleitungsstellen lag die Bewerbungsquote im Jahr 2016 beispielsweise bei 40 %, in 42 % der Fälle kamen im Ergebnis Frauen zum Zuge. Bei den Stellvertretungsfunktionen lag die Quote nur bei 33 %, die Erfolgsquote bei 35 %.

Auch wenn diese Auswertung nicht repräsentativ ist und hier nur Beispiele aufgeführt werden, gibt es doch Hinweise darauf, dass Frauen in Auswahlverfahren häufig erfolgreich sind. Bei einer Auswertung des Jahres 2017 wurden bei 28 Stellenbesetzungsverfahren der Schulleitungsfunktion in der Zuständigkeit des Ministeriums mehr Frauen ausgewählt, obwohl sich weniger Frauen beworben haben als Männer. Insgesamt haben sich 52 Lehrkräfte beworben, davon 22 Frauen und 30 Männer. Tatsächlich ausgewählt wurden 16 Frauen und 12 Männer.

Um eine belastbare Datenlage zu erhalten, sollen für die Laufzeit dieses Gleichstellungsplanes alle Stellenbesetzungsverfahren im Schulbereich diesbezüglich erfasst werden.

Ein ähnliches Bild ergibt sich für die Studienseminare. Allerdings bewerben sich hier deutlich mehr Frauen für eine Fachleitungsfunktion und kommen ebenso häufig auch zum Zuge.

Allgemein ist demnach festzustellen, dass in den Fällen, in denen Frauen sich bewerben, sie auch häufig zum Zuge kommen. Wenn die Frauenquote dennoch vergleichsweise niedrig ist, so liegt dies eher daran, dass Frauen sich insgesamt zu wenig bewerben.

Es wird vermutet, dass auch der hohe Anteil von Frauen bei den Teilzeitbeschäftigten und bei den Elternzeiten mit dazu führt, dass Frauen Führungsämter seltener anstreben und übernehmen. Dazu passt die weit verbreitete Ansicht, Funktionsämter könnten nicht in Teilzeit geleistet werden. Dies spiegelt sich auch bei den diesbezüglich erhobenen Daten wider (s. Abschnitt 2.1.4). Nur ein ganz geringer Teil der Teilzeitbeschäftigten sind in einem Funktionsamt tätig. Befragungen in anderen Bundesländern zufolge liege dies beispielsweise daran, dass es teilweise an Konzepten zur Teilung von Führungsaufgaben fehle und deswegen das Interesse daran gering sei. Darüber hinaus trauten sich Umfragen zufolge Frauen Führungspositionen häufig nicht zu. Die Inanspruchnahme von Angeboten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie wirke als Karrierehindernis. Auch seien Frauen an der Übernahme von Füh-

rungsaufgaben nicht so interessiert. Es fehle manchmal auch die volle Akzeptanz für Frauen in Führungspositionen. Vergleichbare Umfragen für Rheinland-Pfalz existieren nicht.

Seitens des Pädagogischen Landesinstitutes gibt es verschiedene Angebote, die Frauen ermutigen und dabei unterstützen sollen, sich auch auf Funktionsstellen zu bewerben.

Folgende Angebote, die sich nur an Frauen richten, gibt es bereits:

- Die Kurse „Die Hürde nehmen oder Lust auf Führung - Schritte zur Bewerbung auf eine Führungsposition in Schule“ beim Zentrum für Schulleitung und Personalführung ermutigen und unterstützen gezielt Frauen bei der Bewerbung um Schulleitungsfunktionen. Sie werden jährlich mit folgenden thematischen Schwerpunkten angeboten: Kommunikationsstrategien; Strategien zur Konfliktlösung; Kooperation im Team; Reflexion von „weiblicher Führung“; Personalentwicklung und -führung; Mentoring für (potentielle) Bewerberinnen - werden in eigenständigen regionalen Arbeitskreisen, unterstützt vom Zentrum für Schulleitung und Personalführung, bearbeitet.
- Die Kollegiale Praxisberatung für Frauen in Führungsfunktionen soll Unterstützung bei der Reflexion und Bewältigung schulischer Anforderungen bieten. Kollegiale Praxisberatung ist ein strukturiertes, auf die längerfristige Zusammenarbeit einer Gruppe von 6–12 Lehrkräften angelegtes Verfahren zur Bearbeitung beruflicher Fragestellungen und mehr oder weniger schwierigen Situationen aus dem Schulalltag.

Darüber hinaus gibt es weitere Angebote, die sich an alle Lehrkräfte richten:

- Die Fortbildung „Die Schulleiterin als Vorgesetzte/der Schulleiter als Vorgesetzter“ soll die Möglichkeit bieten, in den kollegialen Austausch unter Schulleitungen einzutreten sowie aktuelle, konkrete Anliegen zu schulrechtlichen Fragen mit der Referentin oder dem Referenten zu besprechen.
- Gesunde Führung – erfolgreiche Schule
- Arbeits- und dienstrechtliche Herausforderungen für Schulleitung
- Rechtliche Grundlagen für Schulleitungen
- Qualifizierung vor Amtsübernahme
- Qualifizierung für Führungsnachwuchs an berufsbildenden Schulen
- Interesse an Schulleitung? – Führungsaufgaben an Schulen übernehmen
- Unterstützende Schulleitung – Potenzialentfaltung im Kollegium fördern
- Vorbereitung auf Führung
- Einführung in das neue Landesgleichstellungsgesetz
- Lehrkräftegesundheit als Handlungsfeld für die Schulleitung
- Gesunde Führung als wichtiger Bestandteil für gesunde Schule

An den Veranstaltungen, die für Männer und Frauen angeboten werden, haben im Schnitt ca. 70 % Frauen teilgenommen. Die Teilnahmequote entspricht demnach in etwa dem Frauenanteil an Schulen insgesamt.

Die seitens des Pädagogischen Landesinstitutes gemachten Erfahrungen zeigen eine Ausgewogenheit zwischen Angebot und Nachfrage auf. Sollte die Nachfrage nach einzelnen Veranstaltungen höher sein als das Angebot, werden diese nochmals angeboten, wenn die personellen und finanziellen Ressourcen dies ermöglichen. Auch können ggf. hinsichtlich der Höchstzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ausnahmen zugelassen werden, wenn die organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen dies zulassen.

Damit sind insgesamt gute Angebote vorhanden, um insbesondere auch Lehrerinnen auf ihrem Weg zu einer Führungsposition zu motivieren und zu begleiten. Insofern muss der Schwerpunkt in Zukunft darin liegen, gezielt noch mehr Frauen anzusprechen und zu ermutigen, sich um eine Führungsfunktion zu bewerben. Dies ist eine Aufgabe für jede Schulleiterin und jeden Schulleiter sowie für die Schulaufsicht, auf die in Dienstbesprechungen mit den Schulleitungen verstärkt hingewiesen werden muss.

Darüber hinaus soll in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Landesinstitut ein Mentoring-Konzept entwickelt werden, bei dem junge Führungskräfte nach Amtsübernahme durch erfahrene Schulleiterinnen und Schulleiter über einen bestimmten Zeitraum begleitet werden. Das Pädagogische Landesinstitut wird entsprechende Planungen aufnehmen.

Selbstverständlich berücksichtigt das Pädagogische Landesinstitut bei der Planung und Entwicklung von Fortbildungsmaßnahmen die Vorgaben des Landesgleichstellungsgesetzes und passt die Fortbildungsangebote kontinuierlich den Bedarfen an. Die Gleichstellungsbeauftragten bekommen dabei Gelegenheit zur Stellungnahme und können weiteren, aus ihrer Sicht notwendigen, Fortbildungsbedarf anmelden. Inwieweit dieser dann realisiert werden kann, hängt einerseits von den personellen und finanziellen Möglichkeiten des Pädagogischen Landesinstitutes ab, aber auch von der Zahl der Anmeldungen. So wurde beispielsweise die Fortbildung für Schulleitungen zum Thema „Einführung in das neue Landesgleichstellungsgesetz“ ausgeschrieben. Da sich aber nur vier Interessierte angemeldet haben, konnte die Veranstaltung nicht stattfinden.

5. Zielquoten

Für jeden Bereich, in dem Frauen unterrepräsentiert sind, muss der Gleichstellungsplan als Zwischenziel angeben, welchen Anteil an der Beschäftigung Frauen nach einem Zeitraum von drei Jahren in den genannten Bereichen haben sollen.

5.1 Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen

Da der Anteil der weiblichen Beschäftigten an berufsbildenden Schulen noch unter 50 % liegt, soll darauf geachtet werden, dass dieser Wert nicht weiter sinkt und nach Möglichkeit der 50 % - Grenze angenähert wird. Eine bestimmte Quote kann nicht festgelegt werden, da Einstellungen in den Schuldienst festen Regeln unterliegen (s. Abschnitt 3).

5.2 Beschäftigte an Studienseminaren

Der Anteil der weiblichen Beschäftigten an Studienseminaren liegt an den Seminaren für das Lehramt an Realschulen plus, an Gymnasien und an berufsbildenden Schulen unter 50 %. Durch gezielte Ansprache von Lehrerinnen wird angestrebt, die Quote schrittweise zu erhöhen, indem Lehrerinnen auf die Bewerbungsmöglichkeit auf Stellen für Fachleiterinnen oder Seminarleiterinnen hingewiesen werden. Die Quote an den Seminaren für das Lehramt an Realschulen plus und Gymnasien soll zunächst um 5 % - Punkte, diejenige an berufsbildenden Schulen um 3 % - Punkte erhöht werden.

5.3 Führungskräfte

Im Bereich der Führungskräfte wird angestrebt, den Anteil der Frauen in Führungsfunktionen an den Schularten, an denen sie unterrepräsentiert sind, um 3 % - Punkte zu erhöhen. Dies setzt voraus, dass die angebotenen Maßnahmen angenommen werden und Wirkung zeigen.

6. Maßnahmenteil zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie

6.1. Teilzeitbeschäftigung

Ein wesentliches Ziel des LGG ist es, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern (§ 6 Abs. 1 LGG). Insbesondere die Teilzeitbeschäftigung bietet vielen Frauen die Möglichkeit, Familie und Beruf miteinander zu verbinden und sich nicht ausschließlich für den einen oder anderen Bereich entscheiden zu müssen.

Betrachtet man sich die Zahl der Teilzeitbeschäftigten im Schuldienst, so kann man bei einem Anteil von insgesamt 40 % feststellen, dass diesem Ziel bereits jetzt in großem Umfang Rechnung getragen wird.

Damit die Teilzeitbeschäftigung einerseits den – häufig familiären – Interessen der Beschäftigten gerecht wird und andererseits mit den Anforderungen der schulischen Realität in Einklang gebracht werden kann, wurde bereits im Jahre 1994 die Verwaltungsvorschrift zum „Umfang der dienstlichen Verpflichtungen von Teilzeitlehrkräften“ erlassen. Sie soll den Verantwortlichen die Rahmenbedingungen beim Einsatz der Teilzeitbeschäftigten im Schulbereich beschreiben.

Auf der Grundlage dieser Verwaltungsvorschrift wird insbesondere darauf geachtet, dass bei der Erfüllung außerunterrichtlicher Aufgaben Teilzeitkräfte nicht unverhältnismäßig belastet werden. Dies betrifft Aufgabenbereiche wie

- Dienstbesprechungen/Konferenzen
- Aufsichten und Vertretungen
- Elternversammlungen, Elternsprechtage und Elternsprechstunden
- Prüfungen
- Unterrichtsgänge und Schulfahrten
- Schulveranstaltungen
- Gespräche mit Auszubildenden, Arbeitgebern, Kammern und Verbänden.

In allen aufteilbaren Aufgaben, die im Bereich der Schule vom Kollegium erfüllt werden müssen, ist die Teilzeitkraft anteilig entsprechend ihrer eingeschränkten Unterrichtsverpflichtung zu beteiligen. Hier sind insbesondere die Aufsichten und Vertretungen zu nennen.

Auch sollen beispielsweise bei der Verteilung von Unterrichtsstunden auf die Arbeitstage die Bedürfnisse der Teilzeitlehrkraft besonders berücksichtigt werden. Unterrichtsfreie Tage sollen ermöglicht werden. Mehrtägige Schulwanderungen, Studienfahrten und Schullandheimaufenthalte sollen von der Teilzeitkraft nicht gefordert werden.

Mit der Umsetzung dieser Regelungen wird den Bedürfnissen der Teilzeitkräfte im Schulbereich in großem Umfang Rechnung getragen. Es ist sicher nicht zu vermeiden, dass die Verantwortlichen im schulischen Alltag an Grenzen stoßen und nicht immer allen Anliegen und Wünschen der Betroffenen gerecht werden können. Um

das Bewusstsein der Schulleiterinnen und Schulleiter für die Thematik allgemein zu schärfen, soll auf Schulleiterdienstbesprechungen regelmäßig darauf hingewiesen werden.

Darüber hinaus ist beabsichtigt, die Verwaltungsvorschrift aus dem Jahre 1994 einer kritischen Überprüfung zu unterziehen.

Als weitere Maßnahme zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird in Rheinland-Pfalz derzeit modellhaft die Ableistung des Vorbereitungsdienstes in Teilzeit erprobt. Die in den jeweiligen Lehrämtern (bisher an Realschulen plus, an Gymnasien und an berufsbildenden Schulen) erprobten Ausbildungs- und Prüfungsstrukturen haben das Ziel, die Erfordernisse für eine kontinuierliche Kompetenzentwicklung während des Vorbereitungsdienstes mit den Bedürfnissen von Anwärtnerinnen und Anwärtern, die den Vorbereitungsdienst in Teilzeitform anstreben, zu verbinden. Über die Ergebnisse wird zu gegebener Zeit berichtet werden.

6.2. Fortbildung

Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen für beurlaubte Beschäftigte ist ausdrücklich erwünscht. Auch diese sind vom Geltungsbereich der entsprechenden Verwaltungsvorschrift vom 16.5.2003 erfasst (Nr. 3.1). Es ist nicht bekannt, in welchem Umfang dieses Angebot tatsächlich genutzt wird. Die ADD weist aber in den jeweiligen Beurlaubungsschreiben ausdrücklich auf Folgendes hin:

„Während der Beurlaubung besteht die Möglichkeit an Lehrerfort- und Weiterbildungsveranstaltungen teilzunehmen, sofern diese von dem rheinland-pfälzischen Fortbildungsinstitut (Pädagogisches Landesinstitut) angeboten werden bzw. in dessen Veranstaltungskatalog ausgedruckt sind. Bei Interesse an der Teilnahme einer entsprechenden Fort- und Weiterbildungsveranstaltung bitte ich Sie daher, einen entsprechenden Antrag auf dem Dienstweg einzureichen.“

Es soll künftig erfasst werden, in welchem Umfang und zu welchen Themen Fortbildungsangebote von beurlaubten Lehrkräften und teilzeitbeschäftigten Lehrkräften genutzt werden.

6.3. Weitere Maßnahmen

Soweit weitere Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie und zur Erreichung der Zielquoten bei Lehrkräften und Führungskräften für notwendig erachtet werden, sollen diese in einer Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Gleichstellungsbeauftragten während der Laufzeit des Gleichstellungsplanes erarbeitet und ggf. schon umgesetzt werden. Dies gilt auch für weitere Fortbildungsangebote im Sinne des § 12 Abs. 4 und § 13 LGG. Hierzu ist auch das Pädagogische Landesinstitut hinzuzuziehen.

7. Zusammenfassung

Die vorstehenden Ausführungen zeigen, dass der Schulbereich in weiten Teilen schon den Anforderungen des Landesgleichstellungsgesetzes entspricht. Es gibt aber durchaus Bereiche, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind oder die Vereinbarkeit von Beruf und Familie noch verbessert werden kann. Hier werden geeignete Maßnahmen ergriffen, um den Frauenanteil zu erhöhen. Wie aufgezeigt, ist dies aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen nur in beschränktem Umfang möglich, sodass Verbesserungen sicher nur in kleinen Schritten erzielt werden. Die Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind geschaffen. Die Umsetzung hängt jedoch von den jeweiligen Verhältnissen vor Ort ab.

Gleichstellungsfragen sind immer eingebettet in Fragen der Personalpolitik und der Personalentwicklung. Personalentwicklung ist Kernaufgabe von Schulleitung und beginnt „in den Köpfen“. Sie muss von allen Beteiligten gemeinsam aktiv gestaltet werden. Gelingt dies, so werden in den nächsten Jahren Veränderungen sichtbar werden.

Anhang

Tabelle 1a	Beschäftigte an Schulen nach Schularten und Geschlecht
Tabelle 1b	Befristet Beschäftigte an Schulen nach Schularten und Geschlecht
Tabelle 2	Beschäftigte an Studienseminaren nach Seminarart, Geschlecht, Besoldungs- und Entgeltgruppen
Tabelle 3a	Geschlechterverteilung an Schulen nach Besoldungs- und Entgeltgruppen (Einstiegsämtern)
Tabelle 3b	Geschlechterverteilung bei befristet Beschäftigten an Schulen nach Entgeltgruppen
Tabelle 4	Beschäftigte an Schulen nach Art des Beschäftigungsverhältnisses
Tabelle 5a	Führungsfunktionen an Schulen in Teilzeit
Tabelle 5b	Teilzeitbeschäftigung im Blockmodell
Tabelle 5c	Gründe für Teilzeitbeschäftigung
Tabelle 6	Anwärterinnen und Anwärter in den Studienseminaren
Tabelle 7	Beschäftigte in Führungsfunktionen im Schulbereich
Tabelle 8	Beförderungen und Höhergruppierungen (1.7.2014 – 30.6.2017)
Tabelle 9	Beförderungen an Studienseminaren (1.7.2014 – 30.6.2017)
Tabelle 10a	Unbefristete Einstellungen in den Schuldienst (1.7.2014 – 30.6.2017)
Tabelle 10b	Unbefristete Einstellungen in den Schuldienst (1.7.2014 – 30.6.2017) nach Art des Beschäftigungsverhältnisses
Tabelle 10c	Unbefristete Einstellungen in den Schuldienst (1.7.2014 – 30.6.2017) nach Besoldungs- und Entgeltgruppen
Tabelle 11	Zugänge an Studienseminaren
Tabelle 12a	Voraussichtliche Ruhestandsversetzungen Schulbereich (30.6.2017 – 29.6.2023)
Tabelle 12b	Voraussichtliche Ruhestandsversetzungen von Führungskräften im Schulbereich (30.6.2017 – 29.6.2023)
Tabelle 13	Beendigung von Beschäftigungsverhältnissen auf Antrag (1.8.2012 – 30.6.2017)
Tabelle 14	Bewilligte Anträge auf Elternzeit (1.8.2012 – 30.6.2017)
Tabelle 15	Beurlaubungen (1.8.2012 – 30.6.2017)

- Tabelle 16 Zugänge aufgrund der Rückkehr von Beschäftigten nach Elternzeit
- Tabelle 17 Zugänge aufgrund der Rückkehr von Beschäftigten nach einer Beurlaubung
- Tabelle 18 Voraussichtliche Ruhestandsversetzungen (30.6.2017 – 29.6.2023) an Studienseminaren
- Tabelle 19 Fächerliste bei Bewerbungen für das Lehramt an berufsbildenden Schulen

Tabelle 1a Beschäftigte nach Schularten und Geschlecht

Schulart		Anzahl Personen		Vollzeitäquivalente		Gesamt Personen	Gesamt Vollzeitäquivalente
		männlich	weiblich	männlich	weiblich		
BBS	Teilzeit	428	1320	229,57	773,86	1748	1003,43
	Vollzeit	2283	1338	2283	1338	3621	3621
BBS Ergebnis		2711	2658	2512,57	2111,86	5369	4624,43
FOS	Teilzeit	152	1894	98,92	1173,14	2046	1272,06
	Vollzeit	608	1725	608	1725	2333	2333
FOS Ergebnis		760	3619	706,92	2898,14	4379	3605,06
GS	Teilzeit	163	4861	94,16	2958,92	5024	3053,08
	Vollzeit	764	4885	764	4885	5649	5649
GS Ergebnis		927	9746	858,16	7843,92	10673	8702,08
GY	Teilzeit	715	3053	442,24	1798,81	3768	2241,05
	Vollzeit	3084	2537	3084	2537	5621	5621
GY Ergebnis		3799	5590	3526,24	4335,81	9389	7862,05
IGS	Teilzeit	193	1070	118,3	630,98	1263	749,28
	Vollzeit	1113	1340	1113	1340	2453	2453
IGS Ergebnis		1306	2410	1231,3	1970,98	3716	3202,28
KOLL	Vollzeit	1		1		1	1
KOLL Ergebnis		1		1		1	1
KOLL/AGY	Teilzeit	5	18	3,31	11,46	23	14,77
	Vollzeit	18	19	18	19	37	37
KOLL/AGY Ergebnis		23	37	21,31	30,46	60	51,77
RS+	Teilzeit	317	2507	188,36	1451,97	2824	1640,33
	Vollzeit	2082	2614	2082	2614	4696	4696
RS+ Ergebnis		2399	5121	2270,36	4065,97	7520	6336,33
Gesamtergebnis		11926	29181	11127,86	23257,14	41107	34385

Tabelle 1 b befristet Beschäftigte nach Schularten und Geschlecht

Schulart		Anzahl Personen		Vollzeitäquivalente		Gesamt Personen	Gesamt Vollzeitäquivalente
		männlich	weiblich	männlich	weiblich		
BBS	Teilzeit	151	196	44,7	83,34	347	128,04
	Vollzeit	15	35	15	34,67	50	49,67
BBS Ergebnis		166	231	59,7	118,01	397	177,71
FOS	Teilzeit	53	200	17,31	78,59	253	95,9
	Vollzeit	134	269	134	269	403	403
FOS Ergebnis		187	469	151,31	347,59	656	498,9
GS	Teilzeit	171	984	72,53	466,18	1155	538,71
	Vollzeit	630	2410	630	2410	3040	3040
GS Ergebnis		801	3394	702,53	2876,18	4195	3578,71
GY	Teilzeit	229	413	86,97	186,14	642	273,11
	Vollzeit	233	341	233	341	574	574
GY Ergebnis		462	754	319,97	527,14	1216	847,11
IGS	Teilzeit	131	219	57,33	95,46	350	152,79
	Vollzeit	222	334	222	334	556	556
IGS Ergebnis		353	553	279,33	429,46	906	708,79
KOLL/AGY	Teilzeit		1		0,08	1	0,08
	Vollzeit	1		1		1	1
KOLL/AGY Ergebnis		1	1	1	0,08	2	1,08
RS+	Teilzeit	211	386	78,09	163,27	597	241,36
	Vollzeit	362	639	362	639	1001	1001
RS+ Ergebnis		573	1025	440,09	802,27	1598	1242,36
Gesamtergebnis		2543	6427	1953,93	5100,73	8970	7054,66

Tabelle 2 Beschäftigte an Studienseminaren

Seminarart	SL					Summe	StV					Summe	Fachleiter/innen					Summe	Gesamt
	BBS	FOES	GS	GYM	RS+	SL	BBS	FOES	GS	GYM	RS+	StV	BBS	FOES	GS	GYM	RS+	Fachleiter/innen	
M	1	2	3	4	4	14	1		1	6	4	12	43	19	16	102	46	226	252
A 12															1		1	2	2
A 13										1		1			15	2	2	19	20
A 13 Z									1			1							1
A 14		1				1				1		1	1	18		5	42	66	68
A 14 Z			3		1	4				2		2		1				1	7
A 15		1			3	4							42			95	1	138	142
A 15 Z							1			6		7							7
A 16	1			4		5													5
W	2		5	3		10	3	1	6	3		13	19	24	110	75	38	266	289
A 12															3			3	3
A 13									1			1	1		107	1	2	111	112
A 13 Z									5			5							5
A 14													1	23		3	36	63	63
A 14 Z			5			5		1				1							6
A 15				1		1							16			70		86	87
A 15 Z							3			3		6							6
A 16	2			2		4													4
E 14													1	1					2
E 15																1			1
Gesamt	3	2	8	7	4	24	4	1	7	9	4	25	62	43	126	177	84	492	541

Tabelle 3a Beschäftigte an Schulen nach Besoldungs- und Entgeltgruppen

Schulart		Tarifgruppe	Personen		Vollzeitäquivalente		Gesamt Personen	Gesamt Vollzeitäquivalente	
			männlich	weiblich	männlich	weiblich			
BBS	Teilzeit	A10	1	4	0,63	2,75	5	3,38	
		A11	17	94	10,42	57,37	111	67,79	
		A12	9	24	5,17	14,74	33	19,91	
		A13 EA4	84	449	55,3	279,02	533	334,32	
		A13 S.L.		1		0,67		1	0,67
		A14 EA4	179	495	102,17	295,83	674	398	
		A15 EA4	34	42	17,24	25,31	76	42,55	
		A16	9	3	4,5	1,5	12	6	
		E10	18	30	6,46	16,35	48	22,81	
		E11	7	10	2,04	3,51	17	5,55	
		E12	6	18	1,96	5,54	24	7,5	
		E13	19	43	4,86	17,05	62	21,91	
		E13/E	21	44	11,47	28,31	65	39,78	
		E14	2	5	1,72	2,09	7	3,81	
		E6	2	3	0,33	1,33	5	1,66	
		E8		6		2,27	6	2,27	
		E9	18	45	4,55	18,39	63	22,94	
		E9/2	2	4	0,75	1,83	6	2,58	
		Teilzeit Ergebnis			428	1320	229,57	773,86	1748
	Vollzeit	A10	4	5	4	5	9	9	
		A11	196	157	196	157	353	353	
		A12	80	33	80	33	113	113	
		A13 EA4	716	562	716	562	1278	1278	
		A13 S.L.	1	1	1	1	2	2	
		A14 EA4	829	361	829	361	1190	1190	
		A15 EA4	265	99	265	99	364	364	
		A16	44	8	44	8	52	52	
		E10	37	32	37	32	69	69	
		E11	8	7	8	7	15	15	
		E12	9	5	9	5	14	14	
		E13	4	6	4	6	10	10	
		E13/E	51	36	51	36	87	87	
		E14	16	15	16	15	31	31	
E15		1	3	1	3	4	4		
E6		1		1		1	1		
E8		2	1	2	1	3	3		
E9		17	5	17	5	22	22		
E9/2		2	2	2	2	4	4		
Vollzeit Ergebnis			2283	1338	2283	1338	3621	3621	
BBS Ergebnis			2711	2658	2512,57	2111,86	5369	4624,43	
FOS	Teilzeit	A12	1	9	0,59	4,53	10	5,12	
		A13 S.L.	73	1066	46,72	653,28	1139	700	
		A14 S.L.	10	32	4,93	18,4	42	23,33	
		A15 S.L.	3	6	1,5	2,89	9	4,39	
		E10	13	98	8,8	58,88	111	67,68	
		E11		2		1,55	2	1,55	
		E13	1	15	0,75	9,48	16	10,23	
		E2/4		4		1,18	4	1,18	
		E6	2	8	0,96	4,56	10	5,52	
		E8	5	55	3,12	33,9	60	37,02	
		E9	24	301	17,87	201,56	325	219,43	
		E9/2	20	298	13,68	182,93	318	196,61	
		Teilzeit Ergebnis			152	1894	98,92	1173,14	2046
	Vollzeit	A10	1		1		1	1	

		A12	10	9	10	9	19	19
		A13 EA4	1		1		1	1
		A13 S.L.	357	1134	357	1134	1491	1491
		A14 EA4		1		1	1	1
		A14 S.L.	62	86	62	86	148	148
		A15 S.L.	17	22	17	22	39	39
		E10	25	45	25	45	70	70
		E11	1	2	1	2	3	3
		E12	1		1		1	1
		E13	4	30	4	30	34	34
		E14	1	1	1	1	2	2
		E6		1		1	1	1
		E8	10	22	10	22	32	32
		E9	55	182	55	182	237	237
		E9/2	63	190	63	190	253	253
	Vollzeit Ergebnis		608	1725	608	1725	2333	2333
FOS Ergebnis			760	3619	706,92	2898,14	4379	3605,06
GS	Teilzeit	A12	88	4031	54,17	2521,4	4119	2575,57
		A13 S.L.	19	160	9,84	98,44	179	108,28
		A14 S.L.	12	43	6	24,64	55	30,64
		E10	16	87	12,2	51,11	103	63,31
		E11	3	94	1,56	62,91	97	64,47
		E13		2		1,34	2	1,34
		E14		1		0,84	1	0,84
		E2/4	3	123	0,7	28,94	126	29,64
		E6	7	44	2,81	18,07	51	20,88
		E7		1		0,44	1	0,44
		E8	8	87	4,41	40,91	95	45,32
		E9	3	99	1,64	58,97	102	60,61
		E9/2	4	89	0,83	50,91	93	51,74
	Teilzeit Ergebnis		163	4861	94,16	2958,92	5024	3053,08
	Vollzeit	A11		1		1	1	1
		A12	493	3971	493	3971	4464	4464
		A13 S.L.	143	536	143	536	679	679
		A14 S.L.	84	170	84	170	254	254
		E10	27	45	27	45	72	72
		E11	16	102	16	102	118	118
		E13	1	8	1	8	9	9
		E14		1		1	1	1
		E6		2		2	2	2
		E8		5		5	5	5
		E9		26		26	26	26
		E9/2		18		18	18	18
	Vollzeit Ergebnis		764	4885	764	4885	5649	5649
GS Ergebnis			927	9746	858,16	7843,92	10673	8702,08
GY	Teilzeit	A12		1		0,5	1	0,5
		A13 EA4	230	1290	164,49	759,84	1520	924,33
		A13 S.L.		2		1,04	2	1,04
		A14 EA4	284	1211	178,35	726,16	1495	904,51
		A14 S.L.	1	1	0,44	0,58	2	1,02
		A15 EA4	86	170	50,91	106,43	256	157,34
		A16	13	6	6,5	3	19	9,5
		E1		2		1,32	2	1,32
		E10	20	35	4,8	10,99	55	15,79
		E11	25	37	9,38	16,93	62	26,31
		E12	6	13	3,76	7,13	19	10,89
		E13	2	8	1,25	4,96	10	6,21
		E13/E	16	89	10,74	54,58	105	65,32

		E14	3	23	2,13	15,8	26	17,93
		E15		3		1,91	3	1,91
		E2		24		14,26	24	14,26
		E2/4		57		32,77	57	32,77
		E2UE	1	2	0,54	1,15	3	1,69
		E3		1		0,79	1	0,79
		E3/3		2		1,1	2	1,1
		E4	1		0,08		1	0,08
		E5		11		5,91	11	5,91
		E6	8	35	3,34	16,86	43	20,2
		E7	1		0,3		1	0,3
		E8	5	12	2,11	6,04	17	8,15
		E9	10	14	1,73	7,17	24	8,9
		E9/2	3	4	1,39	1,59	7	2,98
	Teilzeit Ergebnis		715	3053	442,24	1798,81	3768	2241,05
	Vollzeit	A10	1		1		1	1
		A13 EA4	1169	1351	1169	1351	2520	2520
		A14 EA4	1148	754	1148	754	1902	1902
		A15 EA4	522	265	522	265	787	787
		A16	79	35	79	35	114	114
		E10	3	2	3	2	5	5
		E11	9	4	9	4	13	13
		E12	3	7	3	7	10	10
		E13	4	3	4	3	7	7
		E13/E	64	61	64	61	125	125
		E14	19	16	19	16	35	35
		E15	6	4	6	4	10	10
		E15UE	1		1		1	1
		E2/4		1		1	1	1
		E2UE	1		1		1	1
		E4		1		1	1	1
		E5	13	2	13	2	15	15
		E6	35	12	35	12	47	47
		E8	6	12	6	12	18	18
		E9	1	3	1	3	4	4
		E9/2		4		4	4	4
	Vollzeit Ergebnis		3084	2537	3084	2537	5621	5621
	GY Ergebnis		3799	5590	3526,24	4335,81	9389	7862,05
IGS	Teilzeit	A11		2		0,85	2	0,85
		A12	22	134	12,42	76,08	156	88,5
		A13 EA4	37	258	28,17	160,26	295	188,43
		A13 S.L.	49	378	31,69	218,95	427	250,64
		A14 EA4	22	111	13,35	70,73	133	84,08
		A14 S.L.	5	25	2,78	17,13	30	19,91
		A15 EA4	7	15	4,26	10,02	22	14,28
		A15 S.L.	1	5	0,5	3,66	6	4,16
		A16	6	3	3	1,5	9	4,5
		E10	10	24	5,28	10,95	34	16,23
		E11	5	8	2,56	4,63	13	7,19
		E12		6		3,46	6	3,46
		E13	1	13	0,5	8	14	8,5
		E13/E	6	27	2,74	17,6	33	20,34
		E14	1	3	0,75	1,96	4	2,71
		E15		1		0,79	1	0,79
		E2	1	6	0,21	1,64	7	1,85
		E2/4	3	2	1,05	0,39	5	1,44
		E5		1		0,49	1	0,49
		E6	7	23	3,94	10,48	30	14,42

		E7		1			0,07	1	0,07
		E8	6	7	3,02		2,93	13	5,95
		E9	2	9	0,55		4,53	11	5,08
		E9/2	2	8	1,53		3,88	10	5,41
	Teilzeit Ergebnis		193	1070	118,3		630,98	1263	749,28
	Vollzeit	A12	67	129	67		129	196	196
		A13 EA4	386	541	386		541	927	927
		A13 S.L.	299	374	299		374	673	673
		A14 EA4	114	116	114		116	230	230
		A14 S.L.	55	51	55		51	106	106
		A15 EA4	73	31	73		31	104	104
		A15 S.L.	25	14	25		14	39	39
		A16	27	13	27		13	40	40
		E10	1	2	1		2	3	3
		E11	4	10	4		10	14	14
		E12	4		4			4	4
		E13	11	12	11		12	23	23
		E13/E	26	23	26		23	49	49
		E14	8	9	8		9	17	17
		E15	4	5	4		5	9	9
		E5	1	1	1		1	1	1
		E6	4	2	4		2	6	6
		E8		3			3	3	3
		E9	3	2	3		2	5	5
		E9/2	2	2	2		2	4	4
	Vollzeit Ergebnis		1113	1340	1113		1340	2453	2453
IGS Ergebnis			1306	2410	1231,3		1970,98	3716	3202,28
KOLL	Vollzeit	A13 EA4	1		1			1	1
	Vollzeit Ergebnis		1		1			1	1
KOLL Ergebnis			1		1			1	1
KOLL/AGY	Teilzeit	A13 EA4	1	1	0,5		0,25	2	0,75
		A14 EA4	3	9	2,25		5,9	12	8,15
		A15 EA4		3			1,79	3	1,79
		E13/E		1			0,75	1	0,75
		E5	1		0,56			1	0,56
		E6		4			2,77	4	2,77
	Teilzeit Ergebnis		5	18	3,31		11,46	23	14,77
	Vollzeit	A13 EA4	7	9	7		9	16	16
		A14 EA4	8	3	8		3	11	11
		A15 EA4	2	4	2		4	6	6
		A16	1		1			1	1
		E14		1			1	1	1
		E15		1			1	1	1
		E5		1			1	1	1
	Vollzeit Ergebnis		18	19	18		19	37	37
KOLL/AGY Ergebnis			23	37	21,31		30,46	60	51,77
RS+	Teilzeit	A11	1	4	0,75		2,46	5	3,21
		A12	92	657	53		375,35	749	428,35
		A13 EA4	2	10	1,33		5,88	12	7,21
		A13 S.L.	140	1511	86,62		889,21	1651	975,83
		A14 EA4	1	4	0,5		3,04	5	3,54
		A14 S.L.	16	29	8,28		17,71	45	25,99
		A15 S.L.	21	19	10,81		10,24	40	21,05
		E10	8	38	5,3		21,12	46	26,42
		E11	7	47	4,78		31,31	54	36,09
		E12	1	4	0,78		2,74	5	3,52
		E13	12	56	8,76		35,95	68	44,71
		E2/4		19			3,65	19	3,65

	E6	4	38	1,82	14,84	42	16,66
	E7		1		0,63	1	0,63
	E8	5	30	2,44	15,32	35	17,76
	E9	3	13	0,99	7,79	16	8,78
	E9/2	4	27	2,2	14,73	31	16,93
Teilzeit Ergebnis		317	2507	188,36	1451,97	2824	1640,33
Vollzeit	A11	1	1	1	1	2	2
	A12	363	603	363	603	966	966
	A13 EA4	26	17	26	17	43	43
	A13 S.L.	1295	1679	1295	1679	2974	2974
	A14 EA4	12	14	12	14	26	26
	A14 S.L.	198	129	198	129	327	327
	A15 S.L.	66	40	66	40	106	106
	E10	25	25	25	25	50	50
	E11	24	26	24	26	50	50
	E12	8	5	8	5	13	13
	E13	47	54	47	54	101	101
	E13/E	1	1	1	1	2	2
	E14	2	5	2	5	7	7
	E15	1	1	1	1	2	2
	E6	1	1	1	1	1	1
	E8	2	1	2	1	3	3
	E9	6	7	6	7	13	13
	E9/2	4	6	4	6	10	10
Vollzeit Ergebnis		2082	2614	2082	2614	4696	4696
RS+ Ergebnis		2399	5121	2270,36	4065,97	7520	6336,33
Gesamtergebnis		11926	29181	11127,86	23257,14	41107	34385

Tabelle 3b Geschlechterverteilung bei befristet Beschäftigten an Schulen nach Entgeltgruppen

Schulart		Tarifgruppe	Personen		Vollzeitäquivalente		Gesamt Personen	Gesamt Vollzeitäquivalente	
			männlich	weiblich	männlich	weiblich			
BBS	Teilzeit	E10	23	52	8,49	18,22	75	26,71	
		E11	17	28	4,32	10,61	45	14,93	
		E12	14	36	6	19,12	50	25,12	
		E13	6	9	1,67	4,67	15	6,34	
		E13/E	53	30	15,67	17,94	83	33,61	
		E7	2		0,63		2	0,63	
		E8	1	2	0,42	0,62	3	1,04	
		E9	20	35	4,6	11,66	55	16,26	
		E9/2	1	2	0,33	0,25	3	0,58	
		NBE 10	3		0,23		3	0,23	
		NBE 11	4	1	0,76	0,17	5	0,93	
		NBE 36	1		1		1	1	
		NBE 7	5		0,45		5	0,45	
		NBE 8	1		0,13		1	0,13	
		NBW 11		1		0,08		1	0,08
	Teilzeit Ergebnis			151	196	44,7	83,34	347	128,04
	Vollzeit	E10		2	2	2	2	4	4
		E11			6		6	6	6
		E12			5		5	5	5
		E13		2		2		2	2
		E13/E		6	16	6	15,67	22	21,67
		E8			1		1	1	1
		E9		1		1		1	1
		LEHR		1	2	1	2	3	3
		NBE 10		1		1		1	1
		NBE 11			1		1	1	1
		NBE 7		1	2	1	2	3	3
NBE 8		1		1		1	1		
Vollzeit Ergebnis			15	35	15	34,67	50	49,67	
BBS Ergebnis			166	231	59,7	118,01	397	177,71	
FÖS	Teilzeit	E10	7	40	1,93	12,2	47	14,13	
		E11	3	15	1,29	6,86	18	8,15	
		E12		2		0,59	2	0,59	
		E13	5	18	3,29	10,3	23	13,59	

		E6		3		1,5		3	1,5
		E8	31	85	7,31	27,66		116	34,97
		E9	5	33	1,88	17,58		38	19,46
		E9/2	1	2	0,61	1,23		3	1,84
		LEHR		1		0,52		1	0,52
		NBW 2		1		0,15		1	0,15
		SOND	1		1			1	1
	Teilzeit Ergebnis		53	200	17,31	78,59		253	95,9
	Vollzeit	E10		4		4		4	4
		E11	3	1	3	1		4	4
		E12		3		3		3	3
		E13	23	27	23	27		50	50
		E8		1		1		1	1
		E9	11	36	11	36		47	47
		E9/2		9		9		9	9
		LEHR		1		1		1	1
		SOND	97	187	97	187		284	284
	Vollzeit Ergebnis		134	269	134	269		403	403
	FÖS Ergebnis		187	469	151,31	347,59		656	498,9
GS	Teilzeit	E10	27	138	12,09	52,32		165	64,41
		E11	55	409	41,33	311,63		464	352,96
		E2/4	3	67	0,54	13,99		70	14,53
		E6	3	11	1,04	4,44		14	5,48
		E8	18	112	4,88	36,37		130	41,25
		E9	56	241	10,75	44,68		297	55,43
		E9/2		1		0,2		1	0,2
		LEHR		3		1,39		3	1,39
		NBE 22	8	1	0,9	0,16		9	1,06
		SOND	1	1	1	1		2	2
	Teilzeit Ergebnis		171	984	72,53	466,18		1155	538,71
	Vollzeit	E10	5	12	5	12		17	17
		E11	54	373	54	373		427	427
		E6		1		1		1	1
		E9	1	5	1	5		6	6
		NBE 1	1		1			1	1
		NBE 8	1		1			1	1
		PR7		1		1		1	1
		SOND	565	2013	565	2013		2578	2578

		STD-SATZ	3	5	3	5	8	8		
	Vollzeit Ergebnis		630	2410	630	2410	3040	3040		
GS Ergebnis			801	3394	702,53	2876,18	4195	3578,71		
GY	Teilzeit	E10	60	58	14,6	17,62	118	32,22		
		E11	28	54	9,34	19,11	82	28,45		
		E12	15	17	6,02	7,4	32	13,42		
		E13	25	54	10,11	27,16	79	37,27		
		E13/E	68	139	37,14	92,98	207	130,12		
		E2		3		1,5		3	1,5	
		E2/4	1	11	0,15	2,03	12	2,18		
		E5	1	1	0,65	0,24	2	0,89		
		E6	1		0,49		1	0,49		
		E7	3		0,29		3	0,29		
		E8	21	67	6,12	14,84	88	20,96		
		E9	2	5	1,57	1,39	7	2,96		
		LEHR		1		0,5		1	0,5	
		NBE 24	3	1	0,29	0,17	4	0,46		
		SOND	1	2	0,2	1,2	3	1,4		
			Teilzeit Ergebnis		229	413	86,97	186,14	642	273,11
			Vollzeit	58		1		1		1
	AUSL		2	7	2	7	9	9		
	E10		2	1	2	1	3	3		
	E11		1	1	1	1	2	2		
	E13		4	5	4	5	9	9		
	E13/E		47	90	47	90	137	137		
	E2/4		1	1	1	1	2	2		
	E4		1		1		1	1		
	E5		4	1	4	1	5	5		
	E6		1		1		1	1		
	E8			1		1	1	1		
	NBE 10		3	1	3	1	4	4		
	SOND		166	226	166	226	392	392		
	STD-SATZ		1	6	1	6	7	7		
	Vollzeit Ergebnis		233	341	233	341	574	574		
GY Ergebnis			462	754	319,97	527,14	1216	847,11		
IGS	Teilzeit	E10	42	49	13	16,63	91	29,63		
		E11	21	28	7,65	9,99	49	17,64		
		E12	3	5	1,96	3,91	8	5,87		

		E13	9	36	5,03	19,16	45	24,19
		E13/E	29	45	20,92	30,15	74	51,07
		E6	2	2	0,72	0,64	4	1,36
		E7		1		0,15	1	0,15
		E8	20	48	5,04	13,34	68	18,38
		E9	2	5	1,19	1,49	7	2,68
		LEHR	1		0,75		1	0,75
		NBW 2	1		0,07		1	0,07
		SOND	1		1		1	1
	Teilzeit Ergebnis		131	219	57,33	95,46	350	152,79
	Vollzeit	AUSL		2		2	2	2
		E10	2	3	2	3	5	5
		E11	2	1	2	1	3	3
		E12		1		1	1	1
		E13	7	21	7	21	28	28
		E13/E	52	54	52	54	106	106
		SOND	157	251	157	251	408	408
		STD-SATZ	2	1	2	1	3	3
	Vollzeit Ergebnis		222	334	222	334	556	556
IGS Ergebnis			353	553	279,33	429,46	906	708,79
KOLL/AGY	Teilzeit	E10		1		0,08	1	0,08
	Teilzeit Ergebnis			1		0,08	1	0,08
	Vollzeit	E12	1		1		1	1
	Vollzeit Ergebnis		1		1		1	1
KOLL/AGY Ergebnis			1	1	1	0,08	2	1,08
RS+	Teilzeit	E10	72	120	18,99	37,48	192	56,47
		E11	50	76	17,6	32,82	126	50,42
		E12	3	13	1,41	8,29	16	9,7
		E13	45	95	27,6	58,43	140	86,03
		E13/E	1		0,78		1	0,78
		E2/4	1	10	0,41	2,57	11	2,98
		E6	2	3	1	0,99	5	1,99
		E8	31	53	9,08	15,11	84	24,19
		E9	3	11	0,92	4,34	14	5,26
		LEHR	1		0,15		1	0,15
		NBE 22	1		0,07		1	0,07
		NBW 2	1	2	0,08	0,24	3	0,32
		SOND		3		3	3	3

	Teilzeit Ergebnis		211	386	78,09	163,27	597	241,36
	Vollzeit	AUSL	1	2	1	2	3	3
		E10	3	8	3	8	11	11
		E11	6	14	6	14	20	20
		E12	1	6	1	6	7	7
		E13	100	189	100	189	289	289
		E13/E	2	2	2	2	4	4
		E8	1		1		1	1
		E9	1	1	1	1	2	2
		SOND	243	413	243	413	656	656
		STD-SATZ	4	4	4	4	8	8
	Vollzeit Ergebnis		362	639	362	639	1001	1001
	RS+ Ergebnis		573	1025	440,09	802,27	1598	1242,36
	Gesamtergebnis		2543	6427	1953,93	5100,73	8970	7054,66

Tabelle 4 Beschäftigte nach Art des Beschäftigungsverhältnisses

Schulart	Mitarbeitergruppe		Personen		Vollzeitäquivalente		Gesamt Personen	Gesamt Vollzeitäquivalente
			männlich	weiblich	männlich	weiblich		
BBS	Beamte	Teilzeit	333	1112	195,43	677,19	1445	872,62
		Vollzeit	2135	1226	2135	1226	3361	3361
	Beamte Ergebnis		2468	2338	2330,43	1903,19	4806	4233,62
	Beschäftigte	Teilzeit	95	208	34,14	96,67	303	130,81
		Vollzeit	148	112	148	112	260	260
Beschäftigte Ergebnis		243	320	182,14	208,67	563	390,81	
BBS Ergebnis			2711	2658	2512,57	2111,86	5369	4624,43
FOS	Beamte	Teilzeit	87	1113	53,74	679,1	1200	732,84
		Vollzeit	448	1252	448	1252	1700	1700
	Beamte Ergebnis		535	2365	501,74	1931,1	2900	2432,84
	Beschäftigte	Teilzeit	65	781	45,18	494,04	846	539,22
		Vollzeit	160	473	160	473	633	633
Beschäftigte Ergebnis		225	1254	205,18	967,04	1479	1172,22	
FOS Ergebnis			760	3619	706,92	2898,14	4379	3605,06
GS	Beamte	Teilzeit	119	4234	70,01	2644,48	4353	2714,49
		Vollzeit	720	4678	720	4678	5398	5398
	Beamte Ergebnis		839	8912	790,01	7322,48	9751	8112,49
	Beschäftigte	Teilzeit	44	627	24,15	314,44	671	338,59
		Vollzeit	44	207	44	207	251	251
Beschäftigte Ergebnis		88	834	68,15	521,44	922	589,59	
GS Ergebnis			927	9746	858,16	7843,92	10673	8702,08
GY	Beamte	Teilzeit	614	2681	400,69	1597,55	3295	1998,24
		Vollzeit	2919	2405	2919	2405	5324	5324
	Beamte Ergebnis		3533	5086	3319,69	4002,55	8619	7322,24
	Beschäftigte	Teilzeit	101	372	41,55	201,26	473	242,81
		Vollzeit	165	132	165	132	297	297
Beschäftigte Ergebnis		266	504	206,55	333,26	770	539,81	
GY Ergebnis			3799	5590	3526,24	4335,81	9389	7862,05
IGS	Beamte	Teilzeit	149	931	96,17	559,18	1080	655,35
		Vollzeit	1046	1269	1046	1269	2315	2315
	Beamte Ergebnis		1195	2200	1142,17	1828,18	3395	2970,35
	Beschäftigte	Teilzeit	44	139	22,13	71,8	183	93,93
		Vollzeit	67	71	67	71	138	138
Beschäftigte Ergebnis		111	210	89,13	142,8	321	231,93	
IGS Ergebnis			1306	2410	1231,3	1970,98	3716	3202,28
KOLL	Beamte	Vollzeit	1		1		1	1
	Beamte Ergebnis		1		1		1	1
KOLL Ergebnis			1		1		1	1
KOLL/AGY	Beamte	Teilzeit	4	13	2,75	7,94	17	10,69
		Vollzeit	18	16	18	16	34	34
	Beamte Ergebnis		22	29	20,75	23,94	51	44,69
	Beschäftigte	Teilzeit	1	5	0,56	3,52	6	4,08
		Vollzeit		3		3	3	3
Beschäftigte Ergebnis		1	8	0,56	6,52	9	7,08	
KOLL/AGY Ergebnis			23	37	21,31	30,46	60	51,77
RS+	Beamte	Teilzeit	273	2234	161,29	1303,89	2507	1465,18
		Vollzeit	1961	2483	1961	2483	4444	4444
	Beamte Ergebnis		2234	4717	2122,29	3786,89	6951	5909,18
	Beschäftigte	Teilzeit	44	273	27,07	148,08	317	175,15
		Vollzeit	121	131	121	131	252	252
Beschäftigte Ergebnis		165	404	148,07	279,08	569	427,15	
RS+ Ergebnis			2399	5121	2270,36	4065,97	7520	6336,33
Gesamtergebnis			11926	29181	11127,86	23257,14	41107	34385

Tabelle 5a Führungsfunktionen an Schulen in Teilzeit

Status	Schulart	Stellenschlüssel	männlich		weiblich		Personen gesamt	Vollzeitäquivalente gesamt		
			Personen	Vollzeitäquivalente	Personen	Vollzeitäquivalente				
Beamte	BBS	StudD zur Koord schulf Au	1	0,86	19	15,1	20	15,96		
	BBS Ergebnis		1	0,86	19	15,1	20	15,96		
	FÖS	FÖSKonR - AL >135 BildG n FÖSKonR - Stv AB >45<=90 FÖSKonR - Stv AB >90 FÖSKonR - Stv L >180 FÖSKonR - Stv L >90<=180 FÖSR AB >45<=90 FÖSR AB >90 FÖSR L >90<=180				1	0,26	1	0,26	
						1	0,52	1	0,52	
							3	2,6	3	2,6
							1	0,85	1	0,85
							3	2,19	3	2,19
							3	2,45	3	2,45
							1	0,74	1	0,74
							1	0,74	1	0,74
	FÖS Ergebnis				14	10,35	14	10,35		
	GS	KonR - Stv GS >180<=360 KonR - Stv GS >360 R - Leiter GS <=80 R - Leiter GS >180<=360 R - Leiter GS >360 R - Leiter GS >80<=180	1	0,8	31	22,24	32	23,04		
					4	3,48	4	3,48		
					27	19,72	27	19,72		
					9	7,28	9	7,28		
					1	0,92	1	0,92		
			1	0,84	27	21,08	28	21,92		
	GS Ergebnis		2	1,64	99	74,72	101	76,36		
	GY	StudD - Stv GYM Aufb >670 StudD - Stv voll ausgeb G StudD zur Koord schulf Au			1	0,75	1	0,75		
			1	0,92	1	0,58	2	1,5		
			20	16,27	101	74,54	121	90,81		
	GY Ergebnis		21	17,19	103	75,87	124	93,06		
	IGS	DirStv - IGS mit OberSt KonR GHS - PädKoord KIS KonR IGS - PädKoord KIS R GHS DidaktKoord SEK I R IGS RS/RS+/FOES DidaktK RSKonR RS - PädKoord. KIS RSRektor - DidaktKoord SE StudD zur Koord schulf Au			1	0,78	1	0,78		
				3	2,4	3	2,4			
1			0,78	14	10,59	15	11,37			
				1	0,74	1	0,74			
				3	2,49	3	2,49			
1			0,88	3	2,41	4	3,29			
				1	0,67	1	0,67			
2			1,8	13	9,02	15	10,82			
IGS Ergebnis		4	3,46	39	29,1	43	32,56			
KOLL/AGY	StudD zur Koord schulf Au			3	1,96	3	1,96			
KOLL/AGY Ergebnis				3	1,96	3	1,96			
RS+	KonR - PädKoord RS+ >180< KonR - PädKoord RS+ >540 KonR GHS/FOES - PrimStLt KonR RS+ >180<= 360 KonR RS+ >360 OStudR - Koord RS+ mit FO RRS+ - Leiter RS+ >360 RSR > 360 ZwKonR RS+ >540			11	6,99	11	6,99			
				4	3,18	4	3,18			
				1	0,7	1	0,7			
				1	0,81	1	0,81			
		1	0,78	1	0,93	2	1,71			
				3	2,29	3	2,29			
		1	0,81	1	0,85	2	1,66			
				1	0,89	1	0,89			
				4	3,45	4	3,45			
		RS+ Ergebnis		2	1,59	27	20,09	29	21,68	
Beamte Ergebnis		30	24,74	304	227,19	334	251,93			
Beschäftigte	GS	KonR - Stv GS >180<=360			1	0,84	1	0,84		

	R - Leiter GS >180<=360			1	0,84	1	0,84
GS Ergebnis				2	1,68	2	1,68
GY	StudD - Stv nicht voll au	1	0,58	2	1,25	3	1,83
	StudD zur Koord schulf Au	1	0,75	3	1,99	4	2,74
GY Ergebnis		2	1,33	5	3,24	7	4,57
IGS	StudDir - DidaktKoord SEK			1	0,79	1	0,79
IGS Ergebnis				1	0,79	1	0,79
Beschäftigte Ergebnis		2	1,33	8	5,71	10	7,04
Gesamtergebnis		32	26,07	312	232,9	344	258,97

Tabelle 5b Teilzeitbeschäftigung im Blockmodell

Schulart	Geschlecht	Ab-/Anwesenheitsart	Personen
BBS	männlich	ATZ (Frei.phase)	95
		Sabbat/LehrArbZVO 2/3	1
		Sabbat/LehrArbZVO 4/5	1
	männlich Ergebnis		97
	weiblich	ATZ (Frei.phase)	117
Sabbat/LehrArbZVO 4/5		2	
Sabbat/LehrArbZVO 5/6		1	
weiblich Ergebnis		120	
BBS Ergebnis		217	
FOS	männlich	ATZ (Frei.phase)	37
		Sabbat/LehrArbZVO 3/4	1
	männlich Ergebnis		38
	weiblich	ATZ (Frei.phase)	147
		Sabbat/LehrArbZVO 1/2	1
Sabbat/LehrArbZVO 4/5		1	
weiblich Ergebnis		150	
FOS Ergebnis		188	
GS	männlich	ATZ (Frei.phase)	68
	männlich Ergebnis		68
	weiblich	ATZ (Frei.phase)	560
		Sabbat/LehrArbZVO 2/3 Sabbat/LehrArbZVO 4/5	1 3
weiblich Ergebnis		564	
GS Ergebnis		632	
GY	männlich	ATZ (Frei.phase)	135
		Sabbat/LehrArbZVO 3/4	1
		Sabbat/LehrArbZVO 4/5	2
		Sabbat/LehrArbZVO 6/7	2
	männlich Ergebnis		140
weiblich	ATZ (Frei.phase)	226	
	Sabbat/LehrArbZVO 4/5 Sabbat/LehrArbZVO 6/7	1 2	
weiblich Ergebnis		229	
GY Ergebnis		369	
IGS	männlich	ATZ (Frei.phase)	40
	männlich Ergebnis		40
	weiblich	ATZ (Frei.phase)	109
		Sabbat/LehrArbZVO 4/5 Sabbat/LehrArbZVO 6/7	1 1
weiblich Ergebnis		111	
IGS Ergebnis		151	
KOLL/AGY	weiblich	ATZ (Frei.phase)	2
	weiblich Ergebnis		2
KOLL/AGY Ergebnis		2	
RS+	männlich	ATZ (Frei.phase)	127
		Sabbat/LehrArbZVO 4/5	1
	männlich Ergebnis		128
	weiblich	ATZ (Frei.phase)	384
		Sabbat/LehrArbZVO 3/4	1
Sabbat/LehrArbZVO 4/5 Sabbat/LehrArbZVO 5/6		1 1	
weiblich Ergebnis		387	
RS+ Ergebnis		515	
Gesamtergebnis		2074	

Tabelle 5c Gründe für Teilzeitbeschäftigung

Schulart	Geschlecht	Antragsgrund	Ergebnis		
BBS	männlich	ATZ (Frei.phase)	94		
		Blockmodell Arbeitsphase	85		
		Blockmodell Teilzeitphase Lehrer	1		
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 1/2	1		
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 2/3	1		
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 3/4	5		
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 4/5	3		
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 6/7	7		
		Freistell.phase §80aIV LBG 2/3	1		
		Freistell.phase §80aIV LBG 4/5	1		
		Freistell.phase §80aIV LBG 6/7	2		
		Freistellphase §11 II TV-L 4/5	1		
		Freistellphase §11 II TV-L 5/6	1		
		Phase des Teilzeitmodells (50/50)	23		
		Teilzeit auf Antrag § 80 a LBG	15		
		Teilzeit fam. Gründe § 87a LBG	9		
		TZ andere Gründe § 11 II TV-L	10		
		TZ auf Antrag § 75 I LBG	53		
		TZ fam. G.< 50% §75 IV S.2 LBG	1		
		TZ fam. Gründ § 75 IV S.1 LBG	27		
		TZ fam. Gründe § 11 I TV-L	3		
		TZ in Elternzeit § 19 a UrlVO	4		
		Vertragl Ändg Arbeitszeit eS24	25		
		Vertragl. Änderung Arbeitszeit	20		
		Vertraglich festgesetzte Arbeitszeit	22		
		nicht auswertbar kein Grund hinterlegt	13		
		männlich Ergebnis			428
			weiblich	§15b2 BAT	2
				§87a3 LBG	6
				ATZ (Frei.phase)	115
				Begr. Dienstf. § 27 BeamtStG	1
				Beurl.o. B. Bew.überhang	4
				Beurl.o.B. fam.Gr. Kinder	2
Beurl.o.B. fam.Gr. Pflege	1				
Blockmodell Arbeitsphase	107				
Blockmodell Teilzeitphase Lehrer	1				
Frei.phase § 6a LehrArbZVO 1/2	1				
Frei.phase § 6a LehrArbZVO 3/4	2				
Frei.phase § 6a LehrArbZVO 5/6	1				
Frei.phase § 6a LehrArbZVO 6/7	4				
Freistell.phase §80aIV LBG 3/4	2				
Freistell.phase §80aIV LBG 4/5	1				
Freistell.phase §80aIV LBG 5/6	1				
Freistell.phase §80aIV LBG 6/7	1				
Phase des Teilzeitmodells (50/50)	12				
Rente auf Zeit o.B.	1				
Teilzeit auf Antrag § 80 a LBG	61				
Teilzeit fam. Gründe § 87a LBG	56				
TZ andere Gründe § 11 II TV-L	41				
TZ auf Antrag § 75 I LBG	239				
TZ fam. G.< 50% §75 IV S.2 LBG	44				
TZ fam. Gründ § 75 IV S.1 LBG	341				
TZ fam. Gründe § 11 I TV-L	11				

		TZ in Elternzeit § 19 a UrIVO	96
		Vertragl Ändg Arbeitszeit eS24	33
		Vertragl. Änderung Arbeitszeit	52
		Vertraglich festgesetzte Arbeitszeit	42
		nicht auswertbar kein Grund hinterlegt	39
	weiblich Ergebnis		1320
BBS Ergebnis			1748
FOS	männlich	§15b1 BAT	1
		ATZ (Frei.phase)	37
		Blockmodell Arbeitsphase	17
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 3/4	1
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 5/6	2
		Freistell.phase §80aIV LBG 5/6	1
		Freistellphase §11 II TV-L 3/4	1
		Freistellphase §11 II TV-L 4/5	2
		Phase des Teilzeitmodells (50/50)	2
		Teilzeit auf Antrag § 80 a LBG	5
		Teilzeit fam. Gründe § 87a LBG	5
		TZ andere Gründe § 11 II TV-L	21
		TZ auf Antrag § 75 I LBG	15
		TZ fam. Gründ § 75 IV S.1 LBG	6
		TZ fam. Gründe § 11 I TV-L	15
		TZ in Elternzeit § 19 a UrIVO	1
		TZ in EZ §11I TV-L iVm.§15BEEG	2
		Vertragl Ändg Arbeitszeit eS24	2
		Vertragl. Änderung Arbeitszeit	7
		Vertraglich festgesetzte Arbeitszeit	6
		nicht auswertbar kein Grund hinterlegt	3
	männlich Ergebnis		152
	weiblich	§15b1 BAT	6
		§15b2 BAT	7
		§87a3 LBG	5
		ATZ (Frei.phase)	147
		Begr. Dienstf. § 27 BeamtStG	2
		Beurl.o. B. Bew.überhang	1
		Beurl.o. B. sonst.Gründe	5
		Beurl.o.B. fam.Gr. Kinder	2
		Blockmodell Arbeitsphase	78
		Blockmodell Freiphase	1
		Blockmodell Teilzeitphase Lehrer	1
		Elternzeit	2
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 2/3	2
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 3/4	5
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 4/5	4
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 5/6	1
		Freistell.phase §80aIV LBG 5/6	1
		Freistellphase §11 II TV-L 3/4	3
		Freistellphase §11 II TV-L 5/6	1
		Krank mit Attest	3
		Mutterschutz	1
		Phase des Teilzeitmodells (50/50)	6
		Rente auf Zeit o.B.	2
		Teilzeit auf Antrag § 80 a LBG	36
		Teilzeit fam. Gründe § 87a LBG	69
		TZ andere Gründe § 11 II TV-L	239
		TZ auf Antrag § 75 I LBG	182

		TZ fam. G.< 50% §75 IV S.2 LBG	96
		TZ fam. Gründ § 75 IV S.1 LBG	384
		TZ fam. Gründe § 11 I TV-L	133
		TZ Familienpflegezeitgesetz	2
		TZ in Elternzeit § 19 a UrlVO	125
		TZ in EZ §11I TV-L iVm.§15BEEG	18
		Vertragl Ändg Arbeitszeit eS24	51
		Vertragl. Änderung Arbeitszeit	142
		Vertraglich festgesetzte Arbeitszeit	86
		nicht auswertbar kein Grund hinterlegt	46
	weiblich Ergebnis		1895
FOS Ergebnis			2047
GS	männlich	ATZ (Frei.phase)	68
		Begr. Dienstf. § 27 BeamtStG	2
		Blockmodell Arbeitsphase	11
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 2/3	1
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 3/4	3
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 4/5	1
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 5/6	2
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 6/7	1
		Freistell.phase §80aIV LBG 6/7	1
		Phase des Teilzeitmodells (50/50)	1
		Teilzeit auf Antrag § 80 a LBG	5
		Teilzeit fam. Gründe § 87a LBG	3
		TZ andere Gründe § 11 II TV-L	1
		TZ auf Antrag § 75 I LBG	15
		TZ fam. G.< 50% §75 IV S.2 LBG	2
		TZ fam. Gründ § 75 IV S.1 LBG	4
		TZ fam. Gründe § 11 I TV-L	1
		TZ in Elternzeit § 19 a UrlVO	1
		Vertragl Ändg Arbeitszeit eS24	5
		Vertragl. Änderung Arbeitszeit	22
		Vertraglich festgesetzte Arbeitszeit	7
		nicht auswertbar kein Grund hinterlegt	6
	männlich Ergebnis		163
	weiblich	§15b1 BAT	1
		§15b2 BAT	3
		§87a3 LBG	20
		ATZ (Frei.phase)	558
		Begr. Dienstf. § 27 BeamtStG	5
		Begr.Dienstfähigkeit §56a LBG	1
		Beurl.o. B. Bew.überhang	6
		Beurl.o. B. sonst.Gründe	2
		Beurl.o.B. fam.Gr. Kinder	3
		Beurl.o.B.dienst/öff.Int.	1
		Blockmodell Arbeitsphase	190
		Blockmodell Freiphase	2
		Blockmodell Teilzeitphase Lehrer	1
		Elternzeit	3
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 1/2	7
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 2/3	6
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 3/4	6
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 4/5	10
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 6/7	5
		Freistell.phase §80aIV LBG 2/3	1
		Freistell.phase §80aIV LBG 4/5	1

		Freistellphase §11 II TV-L 2/3	1
		Freistellphase §11 II TV-L 3/4	2
		Freistellphase §11 II TV-L 4/5	1
		Krank mit Attest	3
		Phase des Teilzeitmodells (50/50)	2
		Rente auf Zeit o.B.	1
		Teilzeit auf Antrag § 80 a LBG	139
		Teilzeit fam. Gründe § 87a LBG	260
		TZ andere Gründe § 11 II TV-L	42
		TZ auf Antrag § 75 I LBG	513
		TZ fam. G.< 50% §75 IV S.2 LBG	363
		TZ fam. Gründ § 75 IV S.1 LBG	1824
		TZ fam. Gründe § 11 I TV-L	32
		TZ fam.Gründe u. 50% §87a LBG	1
		TZ in Elternzeit § 19 a UrlVO	310
		TZ in EZ §11I TV-L iVm.§15BEEG	2
		Vertragl Ändg Arbeitszeit eS24	48
		Vertragl. Änderung Arbeitszeit	280
		Vertragl.Ändg.AZ m.Höhergrupp.	4
		Vertraglich festgesetzte Arbeitszeit	98
		nicht auswertbar kein Grund hinterlegt	103
		weiblich Ergebnis	4861
GS Ergebnis			5024
GY	männlich	§15b1 BAT	1
		§15b2 BAT	1
		ATZ (Frei.phase)	135
		Begr. Dienstf. § 27 BeamtStG	10
		Begr.Dienstfähigkeit §56a LBG	3
		Beurl.o. B. sonst.Gründe	1
		Beurl.o.B.dienst/öff.Int.	1
		Blockmodell Arbeitsphase	79
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 1/2	4
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 2/3	6
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 3/4	11
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 4/5	6
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 5/6	3
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 6/7	2
		Freistell.phase §80aIV LBG 2/3	2
		Freistell.phase §80aIV LBG 3/4	1
		Freistell.phase §80aIV LBG 4/5	1
		Freistell.phase §80aIV LBG 6/7	4
		Freistellphase §11 II TV-L 2/3	1
		Phase des Teilzeitmodells (50/50)	18
		Teilzeit auf Antrag § 80 a LBG	60
		Teilzeit fam. Gründe § 87a LBG	28
		TZ andere Gründe § 11 II TV-L	10
		TZ auf Antrag § 75 I LBG	140
		TZ fam. G.< 50% §75 IV S.2 LBG	2
		TZ fam. Gründ § 75 IV S.1 LBG	86
		TZ fam. Gründe § 11 I TV-L	3
		TZ in Elternzeit § 19 a UrlVO	13
		Vertragl Ändg Arbeitszeit eS24	18
		Vertragl. Änderung Arbeitszeit	18
		Vertraglich festgesetzte Arbeitszeit	31
		nicht auswertbar kein Grund hinterlegt	15
		männlich Ergebnis	714

	weiblich	§15b2 BAT	6
		§87a3 LBG	12
		ATZ (Frei.phase)	221
		Begr. Dienstf. § 27 BeamtStG	6
		Begr.Dienstfähigkeit §56a LBG	2
		Beurl. mit B.	1
		Beurl.o. B. Bew.überhang	5
		Beurl.o. B. sonst.Gründe	6
		Beurl.o.B. fam.Gr. Kinder	3
		Beurl.o.B. fam.Gr. Pflege	1
		Beurl.o.B.dienst/öff.Int.	1
		Blockmodell Arbeitsphase	133
		Blockmodell Freiphase	2
		Blockmodell Teilzeitphase Lehrer	1
		Elternzeit	2
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 1/2	5
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 2/3	12
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 3/4	14
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 4/5	1
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 5/6	3
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 6/7	3
		Freistell.phase §80aIV LBG 3/4	2
		Freistell.phase §80aIV LBG 5/6	1
		Freistell.phase §80aIV LBG 6/7	4
		Freistellphase §11 II TV-L 1/2	1
		Freistellphase §11 II TV-L 5/6	1
		Krank mit Attest	1
		Phase des Teilzeitmodells (50/50)	10
		Ruhen der Bez. /Parlament	1
		Teilzeit auf Antrag § 80 a LBG	197
		Teilzeit fam. Gründe § 87a LBG	218
		TZ andere Gründe § 11 II TV-L	72
		TZ auf Antrag § 75 I LBG	489
		TZ fam. G.< 50% §75 IV S.2 LBG	157
		TZ fam. Gründ § 75 IV S.1 LBG	910
		TZ fam. Gründe § 11 I TV-L	17
		TZ fam.Gründe u. 50% §87a LBG	3
		TZ in Elternzeit § 19 a UrlVO	258
		TZ in EZ §11I TV-L iVm.§15BEEG	2
		Vertragl Ändg Arbeitszeit eS24	51
		Vertragl. Änderung Arbeitszeit	63
		Vertraglich festgesetzte Arbeitszeit	109
		nicht auswertbar kein Grund hinterlegt	46
	weiblich Ergebnis		3053
GY Ergebnis			3767
IGS	männlich	ATZ (Frei.phase)	40
		Begr. Dienstf. § 27 BeamtStG	1
		Begr.Dienstfähigkeit §56a LBG	1
		Blockmodell Arbeitsphase	21
		Blockmodell Teilzeitphase Lehrer	1
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 1/2	1
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 2/3	1
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 4/5	2
		Phase des Teilzeitmodells (50/50)	4
		Teilzeit auf Antrag § 80 a LBG	8
		Teilzeit fam. Gründe § 87a LBG	7

		TZ andere Gründe § 11 II TV-L	2
		TZ auf Antrag § 75 I LBG	32
		TZ fam. Gründ § 75 IV S.1 LBG	29
		TZ fam. Gründe § 11 I TV-L	1
		TZ in Elternzeit § 19 a UrlVO	2
		Vertragl Ändg Arbeitszeit eS24	10
		Vertragl. Änderung Arbeitszeit	13
		Vertraglich festgesetzte Arbeitszeit	6
		nicht auswertbar kein Grund hinterlegt	11
	männlich Ergebnis		193
	weiblich	§15b2 BAT	3
		§87a3 LBG	6
		ATZ (Frei.phase)	110
		Begr. Dienstf. § 27 BeamtStG	1
		Beurl.o. B. Bew.überhang	1
		Blockmodell Arbeitsphase	55
		Blockmodell Teilzeitphase Lehrer	1
		Elternzeit	1
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 1/2	1
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 2/3	4
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 3/4	5
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 4/5	2
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 5/6	1
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 6/7	1
		Freistell.phase §80aIV LBG 3/4	1
		Freistell.phase §80aIV LBG 4/5	1
		Freistell.phase §80aIV LBG 5/6	2
		Freistell.phase §80aIV LBG 6/7	2
		Freistellphase §11 II TV-L 3/4	1
		Mutterschutz	1
		Phase des Teilzeitmodells (50/50)	5
		Teilzeit auf Antrag § 80 a LBG	38
		Teilzeit fam. Gründe § 87a LBG	56
		TZ andere Gründe § 11 II TV-L	29
		TZ auf Antrag § 75 I LBG	157
		TZ fam. G.< 50% §75 IV S.2 LBG	57
		TZ fam. Gründ § 75 IV S.1 LBG	320
		TZ fam. Gründe § 11 I TV-L	12
		TZ in Elternzeit § 19 a UrlVO	100
		Vertragl Ändg Arbeitszeit eS24	16
		Vertragl. Änderung Arbeitszeit	46
		Vertragl.Ändg.AZ m.Höhergrupp.	1
		Vertraglich festgesetzte Arbeitszeit	20
		nicht auswertbar kein Grund hinterlegt	14
	weiblich Ergebnis		1071
IGS Ergebnis			1264
KOLL/AGY	männlich	Blockmodell Arbeitsphase	2
		Teilzeit auf Antrag § 80 a LBG	1
		TZ auf Antrag § 75 I LBG	1
		Vertraglich festgesetzte Arbeitszeit	1
	männlich Ergebnis		5
	weiblich	ATZ (Frei.phase)	2
		Blockmodell Arbeitsphase	1
		Teilzeit auf Antrag § 80 a LBG	2
		TZ andere Gründe § 11 II TV-L	1
		TZ auf Antrag § 75 I LBG	4

		TZ fam. Gründ § 75 IV S.1 LBG	3
		TZ in Elternzeit § 19 a UrlVO	1
		Vertragl. Änderung Arbeitszeit	1
		Vertraglich festgesetzte Arbeitszeit	2
		nicht auswertbar kein Grund hinterlegt	1
	weiblich Ergebnis		18
KOLL/AGY Ergebnis			23
RS+	männlich	§15b2 BAT	2
		ATZ (Frei.phase)	127
		Begr. Dienstf. § 27 BeamtStG	2
		Beurl.o. B. sonst.Gründe	1
		Blockmodell Arbeitsphase	35
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 1/2	2
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 3/4	3
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 4/5	4
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 6/7	2
		Freistell.phase §80aIV LBG 4/5	1
		Freistell.phase §80aIV LBG 5/6	1
		Freistell.phase §80aIV LBG 6/7	2
		Phase des Teilzeitmodells (50/50)	2
		Teilzeit auf Antrag § 80 a LBG	19
		Teilzeit fam. Gründe § 87a LBG	4
		TZ andere Gründe § 11 II TV-L	9
		TZ auf Antrag § 75 I LBG	42
		TZ fam. G.< 50% §75 IV S.2 LBG	1
		TZ fam. Gründ § 75 IV S.1 LBG	23
		TZ fam. Gründe § 11 I TV-L	1
		TZ in Elternzeit § 19 a UrlVO	4
		Vertragl Ändg Arbeitszeit eS24	5
		Vertragl. Änderung Arbeitszeit	16
		Vertraglich festgesetzte Arbeitszeit	4
		nicht auswertbar kein Grund hinterlegt	5
	männlich Ergebnis		317
	weiblich	§15b1 BAT	2
		§15b2 BAT	2
		§87a3 LBG	15
		ATZ (Frei.phase)	383
		Begr. Dienstf. § 27 BeamtStG	6
		Begr.Dienstfähigkeit §56a LBG	4
		Beurl.o. B. Bew.überhang	5
		Beurl.o. B. sonst.Gründe	6
		Beurl.o.B. fam.Gr. Kinder	6
		Beurl.o.B.dienst/öff.Int.	3
		Blockmodell Arbeitsphase	145
		E. Begr. Dienstf §27 BeamtStG	1
		Elternzeit	2
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 2/3	5
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 3/4	6
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 4/5	4
		Frei.phase § 6a LehrArbZVO 6/7	9
		Freistell.phase §80aIV LBG 2/3	1
		Freistell.phase §80aIV LBG 3/4	1
		Freistell.phase §80aIV LBG 5/6	1
		Freistell.phase §80aIV LBG 6/7	1
		Freistellphase §11 II TV-L 3/4	1
		Freistellphase §11 II TV-L 4/5	1

	Krank mit Attest	2
	Mutterschutz	3
	Phase des Teilzeitmodells (50/50)	7
	Teilzeit auf Antrag § 80 a LBG	114
	Teilzeit fam. Gründe § 87a LBG	148
	TZ andere Gründe § 11 II TV-L	48
	TZ auf Antrag § 75 I LBG	374
	TZ fam. G.< 50% §75 IV S.2 LBG	160
	TZ fam. Gründ § 75 IV S.1 LBG	633
	TZ fam. Gründe § 11 I TV-L	19
	TZ in Elternzeit § 19 a UrlVO	175
	TZ in EZ §11I TV-L iVm.§15BEEG	1
	Vertragl Ändg Arbeitszeit eS24	30
	Vertragl. Änderung Arbeitszeit	111
	Vertraglich festgesetzte Arbeitszeit	26
	nicht auswertbar kein Grund hinterlegt	45
	weiblich Ergebnis	2506
RS+ Ergebnis		2823
Gesamtergebnis		16696

Tabelle 6 Anwärterinnen und Anwärter in den Studienseminaren

Seminarart	Geschlecht	Einstiegsamt	Status	Teilzeit	Ergebnis
StSem BBS	männlich	EA4/ Eing.Amt A13/hD	Beamter auf Widerruf		108
	männlich Ergebnis				108
	weiblich	EA4/ Eing.Amt A13/hD	Beamter auf Widerruf	X	1
	weiblich Ergebnis				172
StSem BBS Ergebnis					281
StSem FOES	männlich	EA3/ Eing.Amt A13/gD	Beamter auf Widerruf		26
	männlich Ergebnis				26
	weiblich	EA3/ Eing.Amt A13/gD	Beamter auf Widerruf		141
	weiblich Ergebnis				141
StSem FOES Ergebnis					167
StSem GS	männlich	EA3/ Eing.Amt A12/gD	Beamter auf Widerruf		85
	männlich Ergebnis				85
	weiblich	EA3/ Eing.Amt A12/gD	Beamter auf Widerruf		511
	weiblich Ergebnis				511
StSem GS Ergebnis					596
StSem GY	männlich	EA4/ Eing.Amt A13/hD	Beamter auf Widerruf	X	2
	männlich Ergebnis				304
	weiblich	EA4/ Eing.Amt A13/hD	Beamter auf Widerruf		467
	weiblich Ergebnis				467
StSem GY Ergebnis					773
StSem RS+	männlich	EA3/ Eing.Amt A12/gD	Beamter auf Widerruf		3
		EA3/ Eing.Amt A13/gD	Beamter auf Widerruf		97
	männlich Ergebnis				100
	weiblich	EA3/ Eing.Amt A12/gD	Beamter auf Widerruf		7
		EA3/ Eing.Amt A13/gD	Beamter auf Widerruf	X	1
	weiblich Ergebnis				211
StSem RS+ Ergebnis					319
Gesamtergebnis					2136

Tabelle 7 Beschäftigte in Führungsfunktionen im Schulbereich

Status	Schulart	Teilzeit	Funktion	Personen		Vollzeitäquivalente		Personen Gesamt	Vollzeitäquivalente Gesamt		
				männlich	weiblich	männlich	weiblich				
Beamte	BBS	Teilzeit	OStudDir - Leiter BBS >36	7	3	3,5	1,5	10	5		
			StudD - Stv BBS >360	2	3	1	1,5	5	2,5		
			StudD zur Koord schulf Au	31	42	15,74	26,49	73	42,23		
		Teilzeit Ergebnis			40	48	20,24	29,49	88	49,73	
		Vollzeit	OStudDir - Leiter BBS >36	49	10	49	10	59	59		
			StudD - Stv BBS >360	43	14	43	14	57	57		
			StudD - Stv BBS >80<=360	1		1		1	1		
			StudD zur Koord schulf Au	240	94	240	94	334	334		
			StudDir - Leiter BBS >80	2		2		2	2		
		Vollzeit Ergebnis			335	118	335	118	453	453	
		BBS Ergebnis			375	166	355,24	147,49	541	502,73	
		Beamte	FÖS	Teilzeit	FÖSKonR - AL >135 BildG n		1		0,26	1	0,26
					FÖSKonR - Stv AB >45<=90		3		1,41	3	1,41
					FÖSKonR - Stv AB >90	1	8	0,43	5,1	9	5,53
					FÖSKonR - Stv L >180	1	3	0,5	1,85	4	2,35
FÖSKonR - Stv L >90<=180	2				6	1	3,63	8	4,63		
FÖSR AB <=45	1					0,5		1	0,5		
FÖSR AB >135<=270 Heim Zu					1		0,5	1	0,5		
FÖSR AB >45<=90	1				4	0,5	2,95	5	3,45		
FÖSR AB >90	2				6	1	3,13	8	4,13		
FÖSR L <=90	1					0,5		1	0,5		
FÖSR L >180	1				1	0,5	0,5	2	1		
FÖSR L >90<=180	2				7	1	3,74	9	4,74		
ZwFÖSKonR AB >135	1				1	0,5	0,5	2	1		
Teilzeit Ergebnis						13	41	6,43	23,57	54	30
Vollzeit	FÖSKonR - AL >135 BildG n			7	7	7	7	14	14		
	FÖSKonR - Stv AB >135<=27				2		2	2	2		
	FÖSKonR - Stv AB >45<=90			5	9	5	9	14	14		
	FÖSKonR - Stv AB >90			7	14	7	14	21	21		
	FÖSKonR - Stv L >180			4	10	4	10	14	14		
	FÖSKonR - Stv L >90<=180			14	14	14	14	28	28		
	FÖSR AB <=45			1		1		1	1		
	FÖSR AB >135<=270 Heim Zu				2		2	2	2		
	FÖSR AB >45<=90			11	10	11	10	21	21		
	FÖSR AB >90	9	17	9	17	26	26				
FÖSR L <=90	8	6	8	6	14	14					
FÖSR L >180	7	7	7	7	14	14					
FÖSR L >90<=180	13	17	13	17	30	30					
ZwFÖSKonR AB >135	2	3	2	3	5	5					
Vollzeit Ergebnis			88	118	88	118	206	206			
FÖS Ergebnis			101	159	94,43	141,57	260	236			
Beamte	GS	Teilzeit	KonR - Stv GS >180<=360	2	43	1,3	27,99	45	29,29		
			KonR - Stv GS >360	1	6	0,5	4,42	7	4,92		

		R - Leiter GS <=80	4	49	2	30,42	53	32,42
		R - Leiter GS >180<=360	11	41	5,5	23,22	52	28,72
		R - Leiter GS >360		3		1,92	3	1,92
		R - Leiter GS >80<=180	12	66	6,34	40,26	78	46,6
		R GS/HS/GHS >180<=360		1		0,5	1	0,5
		R GS/HS/GHS >360	1		0,5		1	0,5
		RRS+ - Leiter GRS+ >360 R		1		0,5	1	0,5
		ZwKonR GS/HS/GHS >540		1		0,5	1	0,5
	Teilzeit Ergebnis		31	211	16,14	129,73	242	145,87
	Vollzeit	KonR - Stv - GS/HS/GHS >1	1	1	1	1	2	2
		KonR - Stv - GS/HS/GHS >3		1		1	1	1
		KonR - Stv GS >180<=360	30	157	30	157	187	187
		KonR - Stv GS >360	5	12	5	12	17	17
		R - Leiter GS <=80	31	150	31	150	181	181
		R - Leiter GS >180<=360	80	164	80	164	244	244
		R - Leiter GS >360	8	18	8	18	26	26
		R - Leiter GS >80<=180	78	233	78	233	311	311
		R GS/HS/GHS >180<=360	2	5	2	5	7	7
		R GS/HS/GHS >360	1		1		1	1
		StudD - Stv voll ausgeb G		1		1	1	1
	Vollzeit Ergebnis		236	742	236	742	978	978
	GS Ergebnis		267	953	252,14	871,73	1220	1123,87
	GY	Teilzeit						
		OStudD - Leiter voll ausg	13	6	6,5	3	19	9,5
		StudD - Stv GYM Aufb >670		1		0,75	1	0,75
		StudD - Stv voll ausgeb G	11	8	6,28	4,08	19	10,36
		StudD zur Koord schulf Au	67	165	39,47	104	232	143,47
	Teilzeit Ergebnis		91	180	52,25	111,83	271	164,08
	Vollzeit	Dir - Leiter Koop	1		1		1	1
		OStudD - Leiter AufbGYM >	1	1	1	1	2	2
		OStudD - Leiter GYM Aufb	2	2	2	2	4	4
		OStudD - Leiter voll ausg	84	33	84	33	117	117
		RSKonR RS - PädKoord. KIS	1		1		1	1
		StudD - Leiter nicht voll		1		1	1	1
		StudD - Stv AufbGYM >130	2		2		2	2
		StudD - Stv GYM Aufb >540	2		2		2	2
		StudD - Stv nicht voll au	3		3		3	3
		StudD - Stv voll ausgeb G	90	23	90	23	113	113
		StudD - Stv voll ausgeb O	1		1		1	1
		StudD zur Koord schulf Au	443	266	443	266	709	709
	Vollzeit Ergebnis		630	326	630	326	956	956
	GY Ergebnis		721	506	682,25	437,83	1227	1120,08
	IGS	Teilzeit						
		Direktor - IGS - mit Ober	6	4	3	2	10	5
		DirStv - IGS mit OberSt	1	2	0,5	1,28	3	1,78
		KonR GHS - PädKoord KIS	3	8	1,5	4,77	11	6,27
		KonR IGS - PädKoord KIS	5	21	2,78	14,09	26	16,87
		R GHS DidaktKoord SEK I		1		0,74	1	0,74
		R IGS RS/RS+/FOES DidaktK	2	4	1	3,35	6	4,35

		RSKonR RS - PädKoord. KIS	2	3	1,38	2,41	5	3,79
		RSRektor - DidaktKoord SE		1		0,67	1	0,67
		StudD zur Koord schulf Au	6	15	3,8	10,02	21	13,82
		StudDir - DidaktKoord SEK		2		1	2	1
	Teilzeit Ergebnis		25	61	13,96	40,33	86	54,29
	Vollzeit	Dir - IGS - ohne OberSt <	5	3	5	3	8	8
		Direktor - IGS - mit Ober	27	12	27	12	39	39
		DirStv - IGS mit OberSt	30	13	30	13	43	43
		DirStv - IGS ohne OberSt	3	5	3	5	8	8
		KonR - GHS Koop PädKoord	1		1		1	1
		KonR GHS - PädKoord KIS	7	8	7	8	15	15
		KonR IGS - PädKoord KIS	58	50	58	50	108	108
		R GHS DidaktKoord SEK I	1	4	1	4	5	5
		R IGS RS/RS+/FOES DidaktK	16	10	16	10	26	26
		RSKonR RS - PädKoord. KIS	7	5	7	5	12	12
		RSRektor - DidaktKoord SE	1	2	1	2	3	3
		StudD zur Koord schulf Au	58	24	58	24	82	82
		StudDir - DidaktKoord SEK	5	6	5	6	11	11
	Vollzeit Ergebnis		219	142	219	142	361	361
	IGS Ergebnis		244	203	232,96	182,33	447	415,29
	KOLL/AGY	Teilzeit		4		2,46	4	2,46
		Teilzeit Ergebnis		4		2,46	4	2,46
		Vollzeit						
		OStudD - Leiter StudKoll	2		2		2	2
		StudD - Stv Koll >130	1	1	1	1	2	2
		StudD zur Koord schulf Au	1	2	1	2	3	3
	Vollzeit Ergebnis		4	3	4	3	7	7
	KOLL/AGY Ergebnis		4	7	4	5,46	11	9,46
	RS+	Teilzeit						
		KonR - PädKoord GRS+ >180		1		0,5	1	0,5
		KonR - PädKoord GRS+ >540		1		0,5	1	0,5
		KonR - PädKoord RS+ >180<		14		8,49	14	8,49
		KonR - PädKoord RS+ >540		7		4,68	7	4,68
		KonR GHS/FOES - PrimStLt		3		1,64	3	1,64
		KonR GRS+ >180<= 360 RS+	1		0,5		1	0,5
		KonR GRS+ >360 RS+	1		0,5		1	0,5
		KonR RS+ >180<= 360	2	4	1	2,31	6	3,31
		KonR RS+ >360	4	6	2,28	3,43	10	5,71
		OStudR - Koord RS+ mit FO	1	3	0,5	2,29	4	2,79
		R - Leiter GS <=80	1		0,5		1	0,5
		RRS+ - Leiter GRS+ >180<=		1		0,5	1	0,5
		RRS+ - Leiter GRS+ >360 R		1		0,5	1	0,5
		RRS+ - Leiter RS+ >180<=3	4		2		4	2
		RRS+ - Leiter RS+ >360	17	17	8,81	8,85	34	17,66
		RSR > 360	2	1	1	0,89	3	1,89
		RSR >180<=360		1		0,5	1	0,5
		ZwKonR RS+ >540	4	9	2	5,79	13	7,79
	Teilzeit Ergebnis		37	69	19,09	40,87	106	59,96
	Vollzeit	KonR - PädKoord GRS+ >180	6	4	6	4	10	10

		KonR - PädKoord GRS+ >540	2		2		2	2	
		KonR - PädKoord RS+ >180<	26	37	26	37	63	63	
		KonR - PädKoord RS+ >540	34	32	34	32	66	66	
		KonR - Stv - GS/HS/GHS >3	1		1		1	1	
		KonR GHS - Koord schulart	1		1		1	1	
		KonR GHS/FOES - PrimStLt		14		14	14	14	
		KonR GRS+ >180<= 360 RS+	6	4	6	4	10	10	
		KonR GRS+ >360 RS+	6	1	6	1	7	7	
		KonR RS+ >180<= 360	25	17	25	17	42	42	
		KonR RS+ >360	63	42	63	42	105	105	
		OStudR - Koord RS+ mit FO	10	15	10	15	25	25	
		RRS+ - Leiter GRS+ >180<=	9	2	9	2	11	11	
		RRS+ - Leiter GRS+ >360 R	4	1	4	1	5	5	
		RRS+ - Leiter RS+ >180<=3	22	18	22	18	40	40	
		RRS+ - Leiter RS+ >360	62	41	62	41	103	103	
		RSKonR - Stv RS >180<=360	1		1		1	1	
		RSKonR - Stv RS >360	7	1	7	1	8	8	
		RSKonR RS - Koord schulart		2		2	2	2	
		RSR > 360	3	1	3	1	4	4	
		ZwKonR GRS+ >540 RS+	1	1	1	1	2	2	
		ZwKonR RS+ >540	30	18	30	18	48	48	
		ZwRSKonR >540	1		1		1	1	
		Vollzeit Ergebnis	320	251	320	251	571	571	
	RS+ Ergebnis		357	320	339,09	291,87	677	630,96	
Beamte Ergebnis			2069	2314	1960,11	2078,28	4383	4038,39	
Beschäftigte	BBS	Vollzeit	StudD zur Koord schulf Au	1	1	1	1	2	2
		Vollzeit Ergebnis		1	1	1	1	2	2
	BBS Ergebnis			1	1	1	1	2	2
	FÖS	Teilzeit	FÖSKonR - AL >135 BildG n		1		0,5	1	0,5
		Teilzeit Ergebnis			1		0,5	1	0,5
		Vollzeit	FÖSKonR - Stv AB >45<=90		1		1	1	1
		Vollzeit	FÖSKonR - Stv L >90<=180	1		1		1	1
	FÖS Ergebnis			1	1	1	1	2	2
	GS	Teilzeit	KonR - Stv GS >180<=360		1		0,84	1	0,84
		Teilzeit	R - Leiter GS >180<=360		1		0,84	1	0,84
		Teilzeit Ergebnis			2		1,68	2	1,68
		Vollzeit	KonR - Stv GS >180<=360	1	3	1	3	4	4
		Vollzeit	KonR - Stv GS >360		1		1	1	1
		Vollzeit	R - Leiter GS <=80		4		4	4	4
	Vollzeit	R - Leiter GS >180<=360		1		1	1	1	
	Vollzeit	R - Leiter GS >80<=180		2		2	2	2	
	GS Ergebnis			1	11	1	11	12	12
	GS Ergebnis			1	13	1	12,68	14	13,68
	GY	Teilzeit	StudD - Stv nicht voll au	1	2	0,58	1,25	3	1,83
		Teilzeit	StudD zur Koord schulf Au	1	4	0,75	2,49	5	3,24
	Teilzeit Ergebnis		2	6	1,33	3,74	8	5,07	

	Vollzeit	OStud - Leiter voll ausg	1		1		1	1
		StudD - Stv nicht voll au	1		1		1	1
		StudD - Stv voll ausgeb G		1		1	1	1
		StudD zur Koord schulf Au	5	5	5	5	10	10
	Vollzeit Ergebnis		7	6	7	6	13	13
GY Ergebnis			9	12	8,33	9,74	21	18,07
IGS	Teilzeit	StudDir - DidaktKoord SEK		1		0,79	1	0,79
	Teilzeit Ergebnis			1		0,79	1	0,79
	Vollzeit	DirStv - IGS mit OberSt	1	2	1	2	3	3
		KonR GHS - PädKoord KIS	1		1		1	1
		StudD zur Koord schulf Au	3	5	3	5	8	8
	Vollzeit Ergebnis		5	7	5	7	12	12
IGS Ergebnis			5	8	5	7,79	13	12,79
KOLL/AGY	Vollzeit	StudD zur Koord schulf Au		1		1	1	1
	Vollzeit Ergebnis			1		1	1	1
KOLL/AGY Ergebnis				1		1	1	1
RS+	Vollzeit	KonR - PädKoord GRS+ >180	1		1		1	1
		KonR - PädKoord GRS+ >540	1		1		1	1
		KonR - PädKoord RS+ >180<	1	1	1	1	2	2
		KonR - PädKoord RS+ >540		2		2	2	2
		KonR RS+ >180<= 360		1		1	1	1
		RRS+ - Leiter RS+ >180<=3	1		1		1	1
		RRS+ - Leiter RS+ >360	1	1	1	1	2	2
		ZwKonR RS+ >540		2		2	2	2
	Vollzeit Ergebnis		5	7	5	7	12	12
RS+ Ergebnis			5	7	5	7	12	12
Beschäftigte Ergebnis			22	44	21,33	40,71	66	62,04
Gesamtergebnis			2091	2358	1981,44	2118,99	4449	4100,43

Tabelle 8 Beförderungen/Höhergruppierungen vom 1.7.2014 bis 30.6.2017

Status	Schulart		BesGr/EntGr	Personen		Vollzeitäquivalente		Personen Gesamt	Vollzeitäquivalente Gesamt
				männlich	weiblich	männlich	weiblich		
Beamte	BBS	Vollzeit	A11	15	13	15	13	28	28
			A12	17	3	17	3	20	20
			A14 EA4	166	88	166	88	254	254
			A15 EA4	70	33	70	33	103	103
			A16	16	4	16	4	20	20
		Vollzeit Ergebnis		284	141	284	141	425	425
		Teilzeit	A11	1	4	1	2,83	5	3,83
			A12	2	2	1	1,46	4	2,46
			A14 EA4	9	75	7	54,07	84	61,07
			A15 EA4	1	9	0,5	6,88	10	7,38
	A16		1	1	0,5	0,5	2	1	
	Teilzeit Ergebnis		14	91	10	65,74	105	75,74	
	BBS Ergebnis			298	232	294	206,74	530	500,74
	FOS	Vollzeit	A14 S.L.	9	23	9	23	32	32
			A15 S.L.	3	5	3	5	8	8
		Vollzeit Ergebnis		12	28	12	28	40	40
		Teilzeit	A14 S.L.	1	3	0,5	2,41	4	2,91
	Teilzeit Ergebnis			1	3	0,5	2,41	4	2,91
	FOS Ergebnis			13	31	12,5	30,41	44	42,91
	GS	Vollzeit	A13 S.L.	43	185	43	185	228	228
			A14 S.L.	12	70	12	70	82	82
		Vollzeit Ergebnis		55	255	55	255	310	310
		Teilzeit	A13 S.L.	2	32	1,84	25,22	34	27,06
			A14 S.L.		4		1,64	4	1,64
	Teilzeit Ergebnis		2	36	1,84	26,86	38	28,7	
	GS Ergebnis			57	291	56,84	281,86	348	338,7
	GY	Vollzeit	A14 EA4	327	208	327	208	535	535
A15 EA4			159	68	159	68	227	227	
A16			37	13	37	13	50	50	
Vollzeit Ergebnis			523	289	523	289	812	812	
Teilzeit		A13 EA4		1		0,63	1	0,63	
		A14 EA4	34	264	27,05	178,85	298	205,9	
	A15 EA4	5	41	4,24	31,82	46	36,06		
Teilzeit Ergebnis		39	306	31,29	211,3	345	242,59		
GY Ergebnis			562	595	554,29	500,3	1157	1054,59	
IGS	Vollzeit	A13 EA4		2		2	2	2	
		A13 S.L.	26	39	26	39	65	65	
		A14 EA4	45	53	45	53	98	98	
		A14 S.L.	23	19	23	19	42	42	
		A15 EA4	42	22	42	22	64	64	

		A15 S.L.	14	9	14	9	23	23
		A16	24	11	24	11	35	35
		Vollzeit Ergebnis	174	155	174	155	329	329
	Teilzeit	A13 S.L.	5	21	3,72	13,92	26	17,64
		A14 EA4	2	23	1,06	16,46	25	17,52
		A14 S.L.		10		7,95	10	7,95
		A15 EA4	2	6	1,88	4,42	8	6,3
		A15 S.L.		4		3,31	4	3,31
		A16	2	1	1	0,5	3	1,5
		Teilzeit Ergebnis	11	65	7,66	46,56	76	54,22
	IGS Ergebnis		185	220	181,66	201,56	405	383,22
	KOLL/AGY	Vollzeit						
		A14 EA4	3		3		3	3
		A15 EA4		1		1	1	1
		A16	1		1		1	1
		Vollzeit Ergebnis	4	1	4	1	5	5
	KOLL/AGY Ergebnis		4	1	4	1	5	5
	RS+	Vollzeit						
		A13 S.L.	157	201	157	201	358	358
		A14 EA4	6	7	6	7	13	13
		A14 S.L.	59	55	59	55	114	114
		A15 S.L.	24	11	24	11	35	35
		Vollzeit Ergebnis	246	274	246	274	520	520
	Teilzeit	A13 S.L.	7	113	4,75	77,88	120	82,63
		A14 EA4		1		0,75	1	0,75
		A14 S.L.		2		1,44	2	1,44
		A15 S.L.		1		0,89	1	0,89
		Teilzeit Ergebnis	7	117	4,75	80,96	124	85,71
	RS+ Ergebnis		253	391	250,75	354,96	644	605,71
	Beamte Ergebnis		1372	1761	1354,04	1576,83	3133	2930,87
Beschäftigte	BBS	Vollzeit						
		E10	1	3	1	3	4	4
		E11	3	1	3	1	4	4
		E13/E		1		1	1	1
		E14	3	5	3	5	8	8
		E15	1	1	1	1	2	2
		Vollzeit Ergebnis	8	11	8	11	19	19
	Teilzeit	E10	1	3	0,08	2,17	4	2,25
		E11	2	3	0,29	0,96	5	1,25
		E12	1	2	0,08	0,67	3	0,75
		E13	3	2	1,08	0,8	5	1,88
		E14	1		0,83		1	0,83
		E6		1		0,04	1	0,04
		E9		3		0,97	3	0,97
		Teilzeit Ergebnis	8	14	2,36	5,61	22	7,97
	BBS Ergebnis		16	25	10,36	16,61	41	26,97
	FOS	Vollzeit						
		E12	1	1	1	1	2	2

		E13		3		3		3	3
		E14	1		1		1		1
		E8	2		2		2		2
		E9	4	6	4	6	10		10
	Vollzeit Ergebnis		8	10	8	10	18		18
	Teilzeit	E10		4		1,76		4	1,76
		E11		1		0,11		1	0,11
		E12		3		1,85		3	1,85
		E13		7		2,07		7	2,07
		E8	1	3	0,18	1,18		4	1,36
		E9	3	13	2,55	7,9		16	10,45
		E9/2		1		0,09		1	0,09
	Teilzeit Ergebnis		4	32	2,73	14,96		36	17,69
	FOS Ergebnis		12	42	10,73	24,96		54	35,69
GS	Vollzeit	E10		6		6		6	6
		E11		11		11		11	11
		E13		3		3		3	3
		E14		1		1		1	1
		E8		1		1		1	1
		E9		2		2		2	2
	Vollzeit Ergebnis			24		24		24	24
	Teilzeit	E10	11	44	2	15,99		55	17,99
		E11	4	40	1,66	12,35		44	14,01
		E13	1	1	0,44	0,76		2	1,2
		E14		1		0,84		1	0,84
		E2/4		2		0,35		2	0,35
		E6		1		0,31		1	0,31
		E8	1	40	0,57	15,47		41	16,04
		E9		21		11,61		21	11,61
	Teilzeit Ergebnis		17	150	4,67	57,68		167	62,35
	GS Ergebnis		17	174	4,67	81,68		191	86,35
GY	Vollzeit	E12		2		2		2	2
		E13		1		1		1	1
		E13/E		1		1		1	1
		E14	7	7	7	7		14	14
		E15	1	1	1	1		2	2
	Vollzeit Ergebnis		8	12	8	12		20	20
	Teilzeit	E10		4		0,97		4	0,97
		E11	3	10	1,22	1,55		13	2,77
		E12	1	7	0,25	2,1		8	2,35
		E13	31	46	10,69	12,53		77	23,22
		E13/E	3	4	1,37	1,79		7	3,16
		E14	1	6	0,63	4,58		7	5,21
		E15		1		0,83		1	0,83

		E8		3		0,57		3	0,57	
		E9		1		0,76		1	0,76	
	Teilzeit Ergebnis		39	82	14,16	25,68		121	39,84	
	GY Ergebnis		47	94	22,16	37,68		141	59,84	
IGS	Vollzeit	E12	1	1	1	1		2	2	
		E13	2	1	2	1		3	3	
		E13/E	1		1				1	1
		E14	2	4	2	4		6	6	
		E15		1		1		1	1	
	Vollzeit Ergebnis		6	7	6	7		13	13	
	Teilzeit	E10	4	3	1,45	0,77		7	2,22	
		E11	2	3	0,3	1,25		5	1,55	
		E12	4	1	2,52	0,96		5	3,48	
		E13	9	12	1,44	4,62		21	6,06	
		E13/E		1		0,54		1	0,54	
		E14	1	1	0,75	0,75		2	1,5	
		E6	2		0,26			2	0,26	
		E8	2	1	1,15	0,45		3	1,6	
		E9		2		1,02		2	1,02	
Teilzeit Ergebnis		24	24	7,87	10,36		48	18,23		
IGS Ergebnis		30	31	13,87	17,36		61	31,23		
KOLL/AGY	Teilzeit	E13		1		0,25		1	0,25	
		E14		1		0,83		1	0,83	
	Teilzeit Ergebnis			2		1,08		2	1,08	
KOLL/AGY Ergebnis			2		1,08		2	1,08		
RS+	Vollzeit	E10		1		1		1	1	
		E12	5		5		5	5		
		E13	2	6	2	6		8	8	
		E14	1	3	1	3		4	4	
		E15	1		1			1	1	
	E9		1		1		1	1		
	Vollzeit Ergebnis		9	11	9	11		20	20	
	Teilzeit	E10	6	7	2,52	2,39		13	4,91	
		E11	9	9	2,82	1,6		18	4,42	
		E12	7	17	3,84	7,62		24	11,46	
		E13	7	22	1,53	9,41		29	10,94	
E13/E		1		0,22			1	0,22		
E8			8		3,88		8	3,88		
E9			2		1,25		2	1,25		
E9/2	1		0,6			1	0,6			
Teilzeit Ergebnis		31	65	11,53	26,15		96	37,68		
RS+ Ergebnis		40	76	20,53	37,15		116	57,68		
Beschäftigte Ergebnis		162	444	82,32	216,52		606	298,84		
Gesamtergebnis		1534	2205	1436,36	1793,35		3739	3229,71		

Tabelle 10a Unbefristete Einstellungen Zeitraum 01.07.2014-30.06.2017

Schulart		Personen		Vollzeitäquivalente		Personen gesamt	VZA Gesamt
		männlich	weiblich	männlich	weiblich		
BBS	Vollzeit	232	260	232	259,5	492	491,5
	Teilzeit	32	105	13,57	62,91	137	76,48
BBS Ergebnis		264	365	245,57	322,41	629	567,98
FOS	Vollzeit	76	339	76	338,76	415	414,76
	Teilzeit	6	100	4,52	63,29	106	67,81
FOS Ergebnis		82	439	80,52	402,05	521	482,57
GS	Vollzeit	136	1059	136	1057,54	1195	1193,54
	Teilzeit	17	404	11,17	234,24	421	245,41
GS Ergebnis		153	1463	147,17	1291,78	1616	1438,95
GY	Vollzeit	320	488	318,53	488	808	806,53
	Teilzeit	35	140	22,07	83,39	175	105,46
GY Ergebnis		355	628	340,6	571,39	983	911,99
IGS	Vollzeit	234	392	234	392	626	626
	Teilzeit	23	91	13,75	57,73	114	71,48
IGS Ergebnis		257	483	247,75	449,73	740	697,48
KOLL	Vollzeit	1		1		1	1
KOLL Ergebnis		1		1		1	1
KOLL/AGY	Vollzeit		2		2	2	2
	Teilzeit		1		0,75	1	0,75
KOLL/AGY Ergebnis			3		2,75	3	2,75
RS+	Vollzeit	236	379	236	378,67	615	614,67
	Teilzeit	11	115	7,19	64,52	126	71,71
RS+ Ergebnis		247	494	243,19	443,19	741	686,38
STUDSEM	Vollzeit		4		4	4	4
	Teilzeit		3	0,5	1,73	4	2,23
STUDSEM Ergebnis		1	7	0,5	5,73	8	6,23
Gesamtergebnis		1360	3882	1306,3	3489,03	5242	4795,33

Tabelle 10b Unbefristete Einstellungen Zeitraum 01.07.2014-30.06.2017 Art des Beschäftigungsverhältnisses

Schulart		Status	Einstiegsamt	Personen		Vollzeitäquivalente		Personen gesamt	VZA gesamt
				männlich	weiblich	männlich	weiblich		
BBS	Vollzeit	Beamte	Lehrer EA3 bis A11	18	6	18	6	24	24
			Lehrer EA3/ A12 g.D.		2		2	2	2
		Lehrer EA4/ A13 h.D.	205	248	205	247,5	453	452,5	
	Beschäftigte	TV-L (Lehrkräfte)	9	4	9	4	13	13	
	Vollzeit Ergebnis			232	260	232	259,5	492	491,5
	Teilzeit	Beamte	Lehrer EA3 bis A11		7		4,74	7	4,74
Lehrer EA4/ A13 h.D.			10	64	7,47	42,89	74	50,36	
Beschäftigte		TV-L		2		1	2	1	
Beschäftigte	TV-L (Lehrkräfte)		32	32	6,1	14,28	54	20,38	
Teilzeit Ergebnis			32	105	13,57	62,91	137	76,48	
BBS Ergebnis				264	365	245,57	322,41	629	567,98
FOS	Vollzeit	Beamte	Lehrer EA3/ A13 g.D.	48	270	48	270	318	318
			Beschäftigte	TV-L (Lehrkräfte)	28	69	28	68,76	97
	Vollzeit Ergebnis			76	339	76	338,76	415	414,76
	Teilzeit	Beamte	Lehrer EA3/ A13 g.D.	3	56	2,44	36,07	59	38,51
Beschäftigte			TV-L (Lehrkräfte)	3	44	2,08	27,22	47	29,3
Teilzeit Ergebnis			6	100	4,52	63,29	106	67,81	
FOS Ergebnis				82	439	80,52	402,05	521	482,57
GS	Vollzeit	Beamte	Lehrer EA3 bis A11	1		1		1	1
			Lehrer EA3/ A12 g.D.	130	1025	130	1023,54	1155	1153,54
		Beschäftigte	TV-L (Lehrkräfte)	5	34	5	34	39	39
	Vollzeit Ergebnis			136	1059	136	1057,54	1195	1193,54
	Teilzeit	Beamte	Lehrer EA3/ A12 g.D.	10	250	8,04	169,23	260	177,27
			Beschäftigte	TV-L	1	44	0,23	9,14	45
Beschäftigte	TV-L (Lehrkräfte)	6	110	2,9	55,87	116	58,77		
Teilzeit Ergebnis			17	404	11,17	234,24	421	245,41	
GS Ergebnis				153	1463	147,17	1291,78	1616	1438,95
GY	Vollzeit	Beamte	Lehrer EA3/ A12 g.D.		1		1	1	1
			Lehrer EA4/ A13 h.D.	303	468	302,42	468	771	770,42
		Beschäftigte	TV-L	12	10	12	10	22	22
	Beschäftigte	TV-L (Lehrkräfte)	5	9	4,11	9	14	13,11	
	Vollzeit Ergebnis			320	488	318,53	488	808	806,53
	Teilzeit	Beamte	Lehrer EA3/ A13 g.D.		1		0,92	1	0,92
Lehrer EA4/ A13 h.D.			21	90	16,49	59,78	111	76,27	
Beschäftigte		TV-L	3	15	1,08	7,64	18	8,72	
Beschäftigte	TV-L (Lehrkräfte)	11	34	4,5	15,05	45	19,55		
Teilzeit Ergebnis			35	140	22,07	83,39	175	105,46	
GY Ergebnis				355	628	340,6	571,39	983	911,99
IGS	Vollzeit	Beamte	Lehrer EA3/ A12 g.D.	2	5	2	5	7	7
			Lehrer EA3/ A13 g.D.	16	35	16	35	51	51
		Lehrer EA4/ A13 h.D.	211	347	211	347	558	558	
		Beschäftigte	TV-L	1	1	1	1	2	2
	Beschäftigte	TV-L (Lehrkräfte)	4	4	4	4	8	8	
	Vollzeit Ergebnis			234	392	234	392	626	626
	Teilzeit	Beamte	Lehrer EA3/ A12 g.D.		2		1,19	2	1,19
			Lehrer EA3/ A13 g.D.		6		4,63	6	4,63
Lehrer EA4/ A13 h.D.		12	63	9,71	42,32	75	52,03		
Beschäftigte		TV-L	3		1,05		3	1,05	
Beschäftigte	TV-L (Lehrkräfte)	8	20	2,99	9,59	28	12,58		
Teilzeit Ergebnis			23	91	13,75	57,73	114	71,48	
IGS Ergebnis				257	483	247,75	449,73	740	697,48
KOLL	Vollzeit	Beamte	Lehrer EA4/ A13 h.D.	1		1		1	1
	Vollzeit Ergebnis			1		1		1	1
KOLL Ergebnis				1		1		1	1
KOLL/AGY	Vollzeit	Beamte	Lehrer EA4/ A13 h.D.		2		2	2	2
	Vollzeit Ergebnis				2		2	2	2
	Teilzeit	Beschäftigte	TV-L		1		0,75	1	0,75
	Teilzeit Ergebnis				1		0,75	1	0,75
KOLL/AGY Ergebnis					3		2,75	3	2,75
RS+	Vollzeit	Beamte	Lehrer EA3/ A12 g.D.	20	54	20	54	74	74
			Lehrer EA3/ A13 g.D.	189	304	189	303,67	493	492,67
		Lehrer EA4/ A13 h.D.	17	10	17	10	27	27	
		Beschäftigte	TV-L (Lehrkräfte)	10	11	10	11	21	21
	Vollzeit Ergebnis			236	379	236	378,67	615	614,67
	Teilzeit	Beamte	Lehrer EA3/ A12 g.D.		13		9,14	13	9,14
			Lehrer EA3/ A13 g.D.	4	61	3,08	37,5	65	40,58
		Lehrer EA4/ A13 h.D.	2	3	1,33	1,38	5	2,71	
Beschäftigte		TV-L		7		1,43	7	1,43	
Beschäftigte	TV-L (Lehrkräfte)	5	31	2,78	15,07	36	17,85		
Teilzeit Ergebnis			11	115	7,19	64,52	126	71,71	
RS+ Ergebnis				247	494	243,19	443,19	741	686,38
STUDEM	Vollzeit	Beschäftigte	TV-L		4		4	4	4
	Vollzeit Ergebnis				4		4	4	4
	Teilzeit	Beschäftigte	TV-L	1	3	0,5	1,73	4	2,23
	Teilzeit Ergebnis			1	3	0,5	1,73	4	2,23
STUDEM Ergebnis				1	7	0,5	5,73	8	6,23
Gesamtergebnis				1360	3882	1306,3	3489,03	5242	4795,33

Tabelle 10c Unbefristete Einstellungen Zeitraum 01.07.2014-30.06.2017 Besoldungs-Entgeltgruppen

Status	Schulart		Tarifgruppe	Personen		Vollzeitäquivalente		Personen gesamt	VZA gesamt		
				männlich	weiblich	männlich	weiblich				
Beamte	BBS	Vollzeit	A10	2		2		2	2		
			A11	16	8	16	8	24	24		
			A13 EA4	204	248	204	247,5	452	451,5		
			A14 EA4	1		1		1	1		
		Vollzeit Ergebnis			223	256	223	255,5	479	478,5	
		Teilzeit	A11		7		4,74		7	4,74	
			A13 EA4	10	63	7,47	41,89	73	49,36		
			A15 EA4		1		1	1	1		
		Teilzeit Ergebnis			10	71	7,47	47,63	81	55,1	
		BBS Ergebnis			233	327	230,47	303,13	560	533,6	
	FOS	Vollzeit	A13 S.L.	47	268	47	268	315	315		
			A14 S.L.	1	2	1	2	3	3		
		Vollzeit Ergebnis			48	270	48	270	318	318	
		Teilzeit	A13 S.L.	3	56	2,44	36,07	59	38,51		
		Teilzeit Ergebnis			3	56	2,44	36,07	59	38,51	
	FOS Ergebnis			51	326	50,44	306,07	377	356,51		
	GS	Vollzeit	A12	129	1021	129	1019,54	1150	1148,54		
			A13 S.L.	2	4	2	4	6	6		
		Vollzeit Ergebnis			131	1025	131	1023,54	1156	1154,54	
		Teilzeit	A12	10	250	8,04	169,23	260	177,27		
	Teilzeit Ergebnis			10	250	8,04	169,23	260	177,27		
	GS Ergebnis			141	1275	139,04	1192,77	1416	1331,81		
	GY	Vollzeit	A13 EA4	299	469	298,42	469	768	767,42		
			A14 EA4	3		3		3	3		
			A15 EA4	1		1		1	1		
		Vollzeit Ergebnis			303	469	302,42	469	772	771,42	
		Teilzeit	A13 EA4	21	91	16,49	60,7	112	77,19		
	Teilzeit Ergebnis			21	91	16,49	60,7	112	77,19		
	GY Ergebnis			324	560	318,91	529,7	884	848,61		
	IGS	Vollzeit	A12	3	5	3	5	8	8		
			A13 EA4	208	347	208	347	555	555		
			A13 S.L.	17	35	17	35	52	52		
			A15 EA4	1		1		1	1		
		Vollzeit Ergebnis			229	387	229	387	616	616	
		Teilzeit	A12		3		1,93		3	1,93	
			A13 EA4	12	63	9,71	42,32	75	52,03		
	A13 S.L.			5		3,89	5	3,89			
	Teilzeit Ergebnis			12	71	9,71	48,14	83	57,85		
	IGS Ergebnis			241	458	238,71	435,14	699	673,85		
	KOLL	Vollzeit	A13 EA4	1		1		1	1		
		Vollzeit Ergebnis			1		1		1	1	
	KOLL Ergebnis			1		1		1	1		
	KOLL/AGY	Vollzeit	A13 EA4		2		2	2	2		
		Vollzeit Ergebnis				2		2	2	2	
	KOLL/AGY Ergebnis				2		2	2	2		
	RS+	Vollzeit	A12	20	57	20	57	77	77		
			A13 EA4	18	13	18	13	31	31		
			A13 S.L.	187	297	187	296,67	484	483,67		
			A14 S.L.	1	1	1	1	2	2		
		Vollzeit Ergebnis			226	368	226	367,67	594	593,67	
		Teilzeit	A12		13		9,14		13	9,14	
			A13 EA4	2	3	1,33	1,38	5	2,71		
	A13 S.L.		4	61	3,08	37,5	65	40,58			
	Teilzeit Ergebnis			6	77	4,41	48,02	83	52,43		
	RS+ Ergebnis			232	445	230,41	415,69	677	646,1		
	Beamte Ergebnis			1223	3393	1208,98	3184,5	4616	4393,48		
	Beschäftigte	BBS	Vollzeit	E10	4	1	4	1	5	5	
				E13/E	5	3	5	3	8	8	
			Vollzeit Ergebnis			9	4	9	4	13	13
			Teilzeit	E10	3	4	1,13	2,01	7	3,14	
E11				1		0,46		1	0,46		
E12				2	10	0,38	3,13	12	3,51		
E13				2	4	0,4	1,55	6	1,95		
E13/E				10	9	3,1	5,75	19	8,85		
E6				1		0,25		1	0,25		
E9				3	7	0,38	2,84	10	3,22		
Teilzeit Ergebnis			22	34	6,1	15,28	56	21,38			
BBS Ergebnis			31	38	15,1	19,28	69	34,38			
FOS		Vollzeit	E10	2	5	2	5	7	7		
			E13	1	9	1	9	10	10		
			E8	1	1	1	1	1	1		
			E9	10	22	10	21,76	32	31,76		
			E9/2	15	32	15	32	47	47		
		Vollzeit Ergebnis			28	69	28	68,76	97	96,76	
		Teilzeit	E10		6		2,78		6	2,78	
			E13		3		1,48		3	1,48	
			E6		1		0,61		1	0,61	
			E8		1		0,61		1	0,61	
E9			1	16	0,79	11,03	17	11,82			
E9/2		2	17	1,29	10,71	19	12				
Teilzeit Ergebnis			3	44	2,08	27,22	47	29,3			
FOS Ergebnis			31	113	30,08	95,98	144	126,06			
GS		Vollzeit	A12		1		1		1	1	
			E10	2	4	2	4	6	6		
			E11	3	22	3	22	25	25		

		E9		5		5		5	5
		PR7		2		2		2	2
	Vollzeit Ergebnis			5	34	5	34	39	39
	Teilzeit	E10	2	27	1,63	14,05		29	15,68
		E11		20		15,28		20	15,28
		E2/4	1	45	0,23	9,32		46	9,55
		E6	1	10	0,3	3,89		11	4,19
		E7		1		0,44		1	0,44
		E8	2	19	0,78	7,33		21	8,11
		E9	1	23	0,19	11,36		24	11,55
		E9/2		9		3,34		9	3,34
	Teilzeit Ergebnis			7	154	3,13	65,01	161	68,14
	GS Ergebnis			12	188	8,13	99,01	200	107,14
GY	Vollzeit	E10	1	1	0,11	1		2	1,11
		E12		1		1		1	1
		E13/E	3	7	3	7		10	10
		E6	8	3	8	3		11	11
		E8	4	7	4	7		11	11
		E9	1	1	1	1		1	1
	Vollzeit Ergebnis			17	19	16,11	19	36	35,11
	Teilzeit	E10	2	5	0,45	1,03		7	1,48
		E11	3	5	1,22	2,44		8	3,66
		E12	2	4	1,39	2		6	3,39
		E13	1	2	0,5	1,56		3	2,06
		E13/E		3		1,75		3	1,75
		E2		8		5,01		8	5,01
		E2/4		3		0,9		3	0,9
		E4	1		0,08			1	0,08
		E6	2	12	1	4,79		14	5,79
		E7	1		0,3			1	0,3
		E8	2	5	0,64	2,08		7	2,72
		E9		1		0,58		1	0,58
		E9/2		1		0,55		1	0,55
	Teilzeit Ergebnis			14	49	5,58	22,69	63	28,27
	GY Ergebnis			31	68	21,69	41,69	99	63,38
IGS	Vollzeit	E13	2	1	2	1		3	3
		E13/E	2	3	2	3		5	5
		E5		1		1		1	1
		E9	1		1			1	1
	Vollzeit Ergebnis			5	5	5	5	10	10
	Teilzeit	E10	2	5	0,69	2,06		7	2,75
		E11	1	1	0,44	0,59		2	1,03
		E12		2		0,72		2	0,72
		E13		2		1,26		2	1,26
		E13/E	1	3	0,25	2,08		4	2,33
		E2/4	3		1,05			3	1,05
		E6		3		1,42		3	1,42
		E7		1		0,07		1	0,07
		E8	2	1	0,39	0,45		3	0,84
		E9	1	1	0,36	0,5		2	0,86
		E9/2	1	1	0,86	0,44		2	1,3
	Teilzeit Ergebnis			11	20	4,04	9,59	31	13,63
	IGS Ergebnis			16	25	9,04	14,59	41	23,63
KOLL/AGY	Teilzeit	E6		1		0,75		1	0,75
	Teilzeit Ergebnis			1		0,75		1	0,75
KOLL/AGY Ergebnis				1		0,75		1	0,75
RS+	Vollzeit	E10	1	1	1	1		2	2
		E11	1	1	1	1		2	2
		E12	1		1			1	1
		E13	4	7	4	7		11	11
		E13/E	1	1	1	1		2	2
		E8	1		1			1	1
		E9		1		1		1	1
		E9/2	1		1			1	1
	Vollzeit Ergebnis			10	11	10	11	21	21
	Teilzeit	E10	1	9	0,89	5,63		10	6,52
		E11		1		0,74		1	0,74
		E12		1		0,41		1	0,41
		E13	1	4	0,78	2,44		5	3,22
		E2/4		7		1,43		7	1,43
		E6	1	7	0,44	2,32		8	2,76
		E8	1	5	0,48	1,8		6	2,28
		E9	1	1	0,19	0,4		2	0,59
		E9/2		3		1,33		3	1,33
	Teilzeit Ergebnis			5	38	2,78	16,5	43	19,28
	RS+ Ergebnis			15	49	12,78	27,5	64	40,28
STUDSEM	Vollzeit	E6		4		4		4	4
	Vollzeit Ergebnis			4		4		4	4
	Teilzeit	E2/4		2		1,23		2	1,23
		E5	1		0,5			1	0,5
		E6		1		0,5		1	0,5
	Teilzeit Ergebnis			1	3	0,5	1,73	4	2,23
	STUDSEM Ergebnis			1	7	0,5	5,73	8	6,23
Beschäftigte Ergebnis				137	489	97,32	304,53	626	401,85
Gesamtergebnis				1360	3882	1306,3	3489,03	5242	4795,33

Tabelle 11 Zugänge im Erhebungszeitraum 01.07.2014 - 30.06.2017

Studienseminare für das Lehramt an:	Grundschulen		Förderschulen		Realschulen plus		Gymnasien		Berufsbildende Schulen		Gesamt
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	
Ab 01.07.2014											
A 12	6		-		1		-		-		7
	-	6	-	-	1	-	-	-	-	-	
A 13	1		1		1		6		1		10
	-	1	-	1	1	-	2	4	1	-	
A 14	-		1		-		3		2		6
	-	-	-	1	-	-	2	1	2	-	
A 15	-		-		-		2		1		3
	-	-	-	-	-	-	2	-	-	1	
2015	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	
A 12	7		-		-		-		-		7
	2	5	-	-	-	-	-	-	-	-	
A 13	3		-		1		2		2		8
	-	3	-	-	1	-	1	1	-	2	
A 14	-		-		-		11		3		14
	-	-	-	-	-	-	5	6	3	-	
A 15	-		-		-		2		1		3
	-	-	-	-	-	-	1	1	-	1	
2016	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	
A 12	7		-		2		-		-		9
	1	6	-	-	2	-	-	-	-	-	
A 13	3		1		3		1		1		9
	1	2	-	1	1	2	1	-	-	1	
A 14	-		1		1		5		2		9
	-	-	1	-	1	-	1	4	2	-	
A 15	-		-		-		3		-		3
	-	-	-	-	-	-	2	1	-	-	
Bis 30.06.2017	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	
A 12	4		-		-		-		-		4
	1	3	-	-	-	-	-	-	-	-	
A 13	-		2		2		2		1		7
	-	-	-	2	-	2	2	-	-	1	
A 14	-		2		2		7		1		12
	-	-	1	1	1	1	4	3	1	-	
A 15	-		-		-		1		-		1
	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	
E 14	-		-		-		-		1		1
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	

Tabelle 12a Ruhestandsversetzungen Zeitraum 30.06.2017-29.06.2023

Schulart	Geschlecht	Jahr						Gesamt	
		2017	2018	2019	2020	2021	2022		2023
BBS	männlich	83	69	95	102	91	81	3	524
	weiblich	48	49	67	72	85	91	8	420
BBS Ergebnis		131	118	162	174	176	172	11	944
FÖS	männlich	23	20	32	36	31	38	4	184
	weiblich	25	47	79	99	112	102	25	489
FÖS Ergebnis		48	67	111	135	143	140	29	673
GS	männlich	30	25	37	36	24	19	1	172
	weiblich	157	162	260	248	212	159	14	1212
GS Ergebnis		187	187	297	284	236	178	15	1384
GY	männlich	78	73	125	105	122	113	4	620
	weiblich	79	76	114	135	110	120	13	647
GY Ergebnis		157	149	239	240	232	233	17	1267
IGS	männlich	23	24	26	29	28	28	1	159
	weiblich	43	29	53	56	49	56	9	295
IGS Ergebnis		66	53	79	85	77	84	10	454
KOLL/AGY	männlich			1	1		2		4
	weiblich		3		2	3			8
KOLL/AGY Ergebnis			3	1	3	3	2		12
RS+	männlich	67	52	84	81	55	50	4	393
	weiblich	108	109	165	175	152	150	14	873
RS+ Ergebnis		175	161	249	256	207	200	18	1266
Gesamtergebnis		764	738	1138	1177	1074	1009	100	6000

Tabelle 12b voraussichtliche Ruhestandsversetzungen von Führungskräften Zeitraum 30.06.2017-29.06.2023

Schulart	Geschlecht	Führungsfunktion	Jahr					Gesamtergebnis		
			2017	2018	2019	2020	2021		2022	
BBS	männlich	Oberstudiendirektor	3	4	7	5	3	3	25	
		Studiendirektor	20	7	18	20	14	6	85	
	männlich Ergebnis		23	11	25	25	17	9	110	
	weiblich	Oberstudiendirektor	1	1		1	2	1	6	
		Studiendirektor	10	4	4	7	8	6	39	
weiblich Ergebnis		11	5	4	8	10	7	45		
BBS Ergebnis			34	16	29	33	27	16	155	
FÖS	männlich	Förderschulkonrektor	1	2	1	3	1	2	10	
		Förderschulrektor	3	1	3	4	7	6	24	
	männlich Ergebnis		4	3	4	7	8	8	34	
	weiblich	Förderschulkonrektor		1	4	6	5	3	19	
		Förderschulrektor		3	2	12	8	4	29	
Zweiter Förderschulkonrektor						1	1	2		
weiblich Ergebnis			4	6	18	14	8	50		
FÖS Ergebnis			4	7	10	25	22	16	84	
GS	männlich	Konrektor	2		1	2	1		6	
		Rektor	8	8	11	13	13	10	63	
	männlich Ergebnis		10	8	12	15	14	10	69	
	weiblich	Konrektor	2	1	10	6	4	7	30	
		Rektor	16	26	24	28	31	18	143	
weiblich Ergebnis		18	27	34	34	35	25	173		
GS Ergebnis			28	35	46	49	49	35	242	
GY	männlich	Oberstudiendirektor	5	6	10	6	12	10	49	
		Studiendirektor	13	18	39	28	28	25	151	
	männlich Ergebnis		18	24	49	34	40	35	200	
	weiblich	Oberstudiendirektor	2		4	4	1	7	18	
		Studiendirektor	5	11	15	21	21	18	91	
weiblich Ergebnis		7	11	19	25	22	25	109		
GY Ergebnis			25	35	68	59	62	60	309	
IGS	männlich	Direktor Integrierte Gesamtschule	3	1		2	3	3	12	
		Direktorstellvertreter Integr. Gesamts.			2		1	1	4	
		Konrektor			1				1	
		Konrektor an einer IGS		1	1		1		3	
		Konrektor Integrierte Gesamtschule			1		1		2	
		Oberstudiendirektor				1			1	
		Realschulkonrektor						1	1	
		Rektor				1			1	
		Rektor an einer IGS	1						1	
		Studiendirektor		1	1	2	2	2	8	
		männlich Ergebnis		4	3	6	6	8	7	34
		weiblich	Direktor Integrierte Gesamtschule	1	1	2				4
	Direktorstellvertreter Integr. Gesamts.			1	1	1		1	4	

		Konrektor		1				1	1	3
		Konrektor an einer IGS	2		1	2	3	2		10
		Konrektor Integrierte Gesamtschule				1				1
		Rektor		1						1
		Rektor an einer IGS	1				1	2		4
		Studiendirektor			1					1
		Zweiter Konrektor		1						1
	weiblich Ergebnis		4	5	5	4	5	6		29
IGS Ergebnis			8	8	11	10	13	13		63
KOLL/AGY	männlich	Studiendirektor			1					1
	männlich Ergebnis				1					1
	weiblich	Studiendirektor		1						1
	weiblich Ergebnis			1						1
KOLL/AGY Ergebnis				1	1					2
RS+	männlich	Konrektor an einer Realschule plus	4	3	6	7	1	6		27
		Realschulkonrektor			1					1
		Realschulrektor	1		1		1			3
		Rektor	1	2	7	2				12
		Rektor an einer Realschule plus	7	4	4	8	2	6		31
		Zweiter Konrektor	2	1	1					4
		Zweiter Konrektor an einer Realschule +	2		2	1	2			7
	männlich Ergebnis		17	10	22	18	6	12		85
	weiblich	Konrektor					1			1
		Konrektor an einer Realschule plus	5	5	2	5	6	4		27
		Realschulkonrektor				1	1			2
		Realschulrektor			1	1				2
		Rektor			3	3	2			8
		Rektor an einer Realschule plus	2	6	4	2	1	10		25
		Zweiter Konrektor	2							2
		Zweiter Konrektor an einer Realschule +			1	3		2		6
		Zweiter Realschulkonrektor				1				1
	weiblich Ergebnis		9	11	11	16	11	16		74
RS+ Ergebnis			26	21	33	34	17	28		159
Gesamtergebnis			125	123	198	210	190	168		1014

Tabelle 13 Beendigung von Beschäftigungsverhältnissen auf eigenen Antrag

Jahr	Schulart	männlich	weiblich	Gesamtergebnis
2012	BBS	3	1	4
	FOS	0	9	9
	GS	2	20	22
	GY	6	12	18
	IGS	3	4	7
	RS+	3	6	9
2012 Ergebnis		17	52	69
2013	BBS	42	32	74
	FOS	8	36	44
	GS	16	170	186
	GY	48	78	126
	IGS	18	32	50
	KOLL/AGY	0	1	1
	RS+	63	122	185
2013 Ergebnis		195	471	666
2014	BBS	40	33	73
	FOS	6	45	51
	GS	21	129	150
	GY	56	65	121
	IGS	21	41	62
	RS+	48	92	140
2014 Ergebnis		192	405	597
2015	BBS	40	28	68
	FOS	9	32	41
	GS	10	79	89
	GY	39	35	74
	IGS	15	19	34
	KOLL/AGY	0	1	1
	RS+	30	73	103
2015 Ergebnis		143	267	410
2016	BBS	34	31	65
	FOS	18	31	49
	GS	11	75	86
	GY	35	35	70
	IGS	10	20	30
	KOLL/AGY	0	2	2
	RS+	23	49	72
2016 Ergebnis		131	243	374
2017	BBS	10	5	15
	FOS	1	6	7
	GS	3	9	12
	GY	3	5	8
	IGS	6	2	8
	RS+	1	8	9
2017 Ergebnis		24	35	59
Gesamtergebnis		702	1473	2175

Tabelle 14 bewilligte Elternzeiten

Erstbescheid plus Verlängerungen

Schulart	Jahr	Geschlecht		Gesamt
		männlich	weiblich	
BBS	2012	14	33	47
	2013	32	107	139
	2014	33	87	120
	2015	47	102	149
	2016	57	88	145
	2017	26	46	72
BBS Ergebnis		209	463	672
FOS	2012	8	103	111
	2013	27	242	269
	2014	31	204	235
	2015	29	225	254
	2016	34	221	255
	2017	16	96	112
FOS Ergebnis		145	1091	1236
GS	2012	9	275	284
	2013	21	691	712
	2014	28	602	630
	2015	27	694	721
	2016	25	683	708
	2017	19	294	313
GS Ergebnis		129	3239	3368
GY	2012	37	157	194
	2013	89	395	484
	2014	119	399	518
	2015	174	382	556
	2016	151	406	557
	2017	82	173	255
GY Ergebnis		652	1912	2564
IGS	2012	15	59	74
	2013	51	137	188
	2014	58	168	226
	2015	53	148	201
	2016	47	180	227
	2017	42	83	125
IGS Ergebnis		266	775	1041
KOLL/AGY	2013		2	2
	2014	1	1	2
	2016		2	2
KOLL/AGY Ergebnis		1	5	6
RS+	2012	30	131	161
	2013	66	322	388
	2014	85	354	439
	2015	95	284	379
	2016	110	334	444
	2017	71	164	235
RS+ Ergebnis		457	1589	2046
Gesamtergebnis		1859	9074	10933

Anzahl der bewilligten Fälle ohne Verlängerungen

Schulart	Jahr	Geschlecht		Gesamt
		männlich	weiblich	
BBS	2012	12	33	45
	2013	24	93	117
	2014	26	64	90
	2015	31	59	90
	2016	30	44	74
	2017	13	23	36
BBS Ergebnis		136	316	452
FOS	2012	8	100	108
	2013	21	188	209
	2014	17	127	144
	2015	15	115	130
	2016	15	107	122
	2017	8	35	43
FOS Ergebnis		84	672	756
GS	2012	9	268	277
	2013	19	561	580
	2014	20	394	414
	2015	14	401	415
	2016	12	325	337
	2017	12	131	143
GS Ergebnis		86	2080	2166
GY	2012	36	151	187
	2013	77	333	410
	2014	87	262	349
	2015	105	172	277
	2016	73	185	258
	2017	45	62	107
GY Ergebnis		423	1165	1588
IGS	2012	14	58	72
	2013	43	110	153
	2014	34	102	136
	2015	26	67	93
	2016	28	101	129
	2017	26	45	71
IGS Ergebnis		171	483	654
KOLL/AGY	2013		2	2
	2014	1	1	2
	2016		2	2
KOLL/AGY Ergebnis		1	5	6
RS+	2012	30	128	158
	2013	54	279	333
	2014	53	226	279
	2015	56	167	223
	2016	50	146	196
	2017	31	74	105
RS+ Ergebnis		274	1020	1294
Gesamtergebnis		1175	5741	6916

Anlage 15 Beurlaubungen

Jahr	Schulart	männlich	weiblich	Gesamt
2012	BBS	2	7	9
	FÖS	1	8	9
	GS	4	60	64
	GY	12	32	44
	IGS	3	11	14
	RS+	5	22	27
2012 Ergebnis		27	140	167
2013	BBS	4	4	8
	FÖS	5	32	37
	GS	5	71	76
	GY	17	50	67
	IGS	6	19	25
	RS+	9	48	57
2013 Ergebnis		46	224	270
2014	BBS	8	12	20
	FÖS	3	19	22
	GS	7	50	57
	GY	30	40	70
	IGS	5	17	22
	RS+	8	43	51
2014 Ergebnis		61	181	242
2015	BBS	5	9	14
	FÖS	3	24	27
	GS	5	50	55
	GY	18	37	55
	IGS	7	14	21
	RS+	14	33	47
2015 Ergebnis		52	167	219
2016	BBS	3	10	13
	FÖS	3	27	30
	GS	4	46	50
	GY	9	32	41
	IGS	1	10	11
	RS+	3	24	27
2016 Ergebnis		23	149	172
2017	BBS		2	2
	FÖS		6	6
	GS		19	19
	GY	1	9	10
	IGS	2	7	9
	RS+	4	10	14
2017 Ergebnis		7	53	60
Gesamtergebnis		216	914	1130

Tabelle 16 Rückkehr aus Elternzeiten

einschließlich Verlängerungsbescheide

Schulart	Jahr	Geschlecht		Gesamt
		männlich	weiblich	
BBS	2012	13	17	30
	2013	31	77	108
	2014	34	102	136
	2015	46	96	142
	2016	56	87	143
	2017	27	48	75
BBS Ergebnis		207	427	634
FÖS	2012	7	77	84
	2013	26	256	282
	2014	27	217	244
	2015	34	209	243
	2016	32	235	267
	2017	19	108	127
FÖS Ergebnis		145	1102	1247
GS	2012	6	207	213
	2013	18	667	685
	2014	29	645	674
	2015	25	631	656
	2016	28	659	687
	2017	16	325	341
GS Ergebnis		122	3134	3256
GY	2012	30	79	109
	2013	91	367	458
	2014	121	392	513
	2015	171	386	557
	2016	155	379	534
	2017	82	216	298
GY Ergebnis		650	1819	2469
IGS	2012	14	37	51
	2013	47	143	190
	2014	55	153	208
	2015	60	149	209
	2016	44	152	196
	2017	44	96	140
IGS Ergebnis		264	730	994
KOLL/AGY	2012		1	1
	2014		2	2
	2015	1	1	2
	2017		1	1
KOLL/AGY Ergebnis		1	5	6
RS+	2012	22	93	115
	2013	72	288	360
	2014	85	343	428
	2015	93	289	382
	2016	108	335	443
	2017	71	172	243
RS+ Ergebnis		451	1520	1971
Gesamtergebnis		1840	8737	10577

ohne Verlängerungsbescheide

Schulart	Jahr	Geschlecht		Gesamt
		männlich	weiblich	
BBS	2012	11	16	27
	2013	23	71	94
	2014	26	78	104
	2015	29	59	88
	2016	30	51	81
	2017	17	20	37
BBS Ergebnis		136	295	431
FÖS	2012	7	73	80
	2013	20	191	211
	2014	15	129	144
	2015	18	104	122
	2016	14	110	124
	2017	10	51	61
FÖS Ergebnis		84	658	742
GS	2012	6	193	199
	2013	17	514	531
	2014	20	450	470
	2015	13	347	360
	2016	16	342	358
	2017	12	149	161
GS Ergebnis		84	1995	2079
GY	2012	28	75	103
	2013	80	291	371
	2014	87	274	361
	2015	105	219	324
	2016	75	172	247
	2017	43	94	137
GY Ergebnis		418	1125	1543
IGS	2012	13	33	46
	2013	37	115	152
	2014	36	87	123
	2015	29	79	108
	2016	25	79	104
	2017	29	45	74
IGS Ergebnis		169	438	607
KOLL/AGY	2012		1	1
	2014		2	2
	2015	1		1
	2017		1	1
KOLL/AGY Ergebnis		1	4	5
RS+	2012	22	88	110
	2013	61	235	296
	2014	54	243	297
	2015	55	180	235
	2016	46	161	207
	2017	35	82	117
RS+ Ergebnis		273	989	1262
Gesamtergebnis		1165	5504	6669

Tabelle 17 Rückkehr aus Beurlaubungen

Jahr	Schulart	männlich	weiblich	Gesamt
2012	BBS		1	1
	FÖS		7	7
	GS	1	1	2
	GY	7	7	14
	IGS	2		2
	RS+	2	4	6
2012 Ergebnis		12	20	32
2013	BBS	5	5	10
	FÖS	4	20	24
	GS	1	60	61
	GY	12	24	36
	IGS	7	10	17
	RS+	11	31	42
2013 Ergebnis		40	150	190
2014	BBS	3	7	10
	FÖS	3	16	19
	GS	6	39	45
	GY	19	37	56
	IGS	3	18	21
	RS+	4	32	36
2014 Ergebnis		38	149	187
2015	BBS	8	10	18
	FÖS	3	19	22
	GS	4	55	59
	GY	22	39	61
	IGS	3	13	16
	RS+	10	38	48
2015 Ergebnis		50	174	224
2016	BBS	7	17	24
	FÖS	4	42	46
	GS	10	76	86
	GY	26	43	69
	IGS	6	18	24
	RS+	14	43	57
2016 Ergebnis		67	239	306
2017	BBS	1	3	4
	FÖS	1	5	6
	GS		21	21
	GY	4	12	16
	IGS	1	4	5
	RS+	3	6	9
2017 Ergebnis		10	51	61
Gesamtergebnis		217	783	1000

Tabelle 18 Fluktuation aufgrund Erreichens der Altersgrenze an Studienseminaren

Jahr	Geschlecht		davon Führungsfunktionen	
	w	m	w	m
2018	11	3	-	-
2019	7	6	-	-
2020	5	7	-	-
2021	11	4	1	1
2022	8	1	1	1
2023	10	15	-	2

Tabelle 19 Fächerliste Bewerbungen an BBS

Geschlecht	Fächer	Anzahl Bewerbungen
M	EK / SP	16
M	SK / SP	16
M	E / G	13
M	D / G	12
M	E / EK	11
M	D / E	8
M	G / SK	8
M	D / SK	7
M	EK / SK	6
M	G / KR	6
M	G / PHIL/ETH	6
M	BWL / VWL	5
M	D / SP	5
M	E / SK	5
M	E / SP	5
M	E / SPA	5
M	G / SP	5
M	D / PHIL/ETH	3
M	EK / G	3
M	F / SPA	3
M	G / SPA	3
M	IN / M	3
M	PHIL/ETH / SK	3
M	BI / EK	2
M	BI / SP	2
M	CH / G	2
M	D / IT	2
M	ER / G	2
M	ER / SP	2
M	HOLZ / SK	2
M	KR / SP	2
M	M / PH	2
M	M / SP	2
M	ME / PH	2
M	SK / SPA	2
M	WWI / IN	2
M	AW / SK	1
M	BA / BAT	1
M	BADA / G	1
M	BAH / ER	1
M	BAH / WISO	1
M	BI / E	1
M	BI / SK	1
M	BK / D	1
M	BWL / E	1
M	BWL / ER	1
M	BWL / WIG	1
M	BWL / WII	1
M	BWL / WWI	1
M	CH / EK	1
M	CH / SK	1
M	D / D	1
M	D / KR	1
M	D / POL	1
M	D / SPA	1

M	E / IT	1
M	E / KR	1
M	E / PHIL/ETH	1
M	EK / F	1
M	EK / IT	1
M	EK / PHIL/ETH	1
M	EL / SK	1
M	ELT / PH	1
M	ETH / SK	1
M	F / E	1
M	F / G	1
M	F / SP	1
M	G / IT	1
M	HO / SK	1
M	HOLZ / WISO	1
M	IT / SPA	1
M	KR / G	1
M	KR / SK	1
M	L / G	1
M	L / KR	1
M	L / SK	1
M	M / BI	1
M	M / D	1
M	M / EK	1
M	M / GEO	1
M	M / KR	1
M	M / PHIL/ETH	1
M	M / SK	1
M	M / WWI	1
M	ME / SK	1
M	PF / SK	1
M	PH / EK	1
M	PH / ME	1
M	SK / ETH	1
M	SOP / SK	1
M	SP / EK	1
M	SPA / GKG	1
M	WIRT / BI	1
M	WIRT / E	1
M	WIRT / POL	1
M	WIRT / SK	1
M	WIRT / SP	1
M	WISO / SOP	1
M	WV / E	1
M	WWI / M	1
M	WWI / RL/WIR	1
W	D / E	27
W	D / G	25
W	D / SK	23
W	E / F	20
W	D / PHIL/ETH	15
W	E / G	13
W	E / SPA	13
W	D / KR	12
W	E / EK	10
W	D / EK	9
W	D / SPA	9
W	BI / D	8

W	F / SPA	8
W	SK / SP	8
W	E / SP	7
W	G / KR	7
W	BI / CH	6
W	BI / SP	6
W	D / ER	6
W	EK / SP	6
W	F / G	6
W	BI / E	5
W	D / F	5
W	E / PHIL/ETH	5
W	F / IT	5
W	EK / SK	4
W	G / PHIL/ETH	4
W	E / SK	3
W	ER / F	3
W	WIRT / D	3
W	BI / EK	2
W	BI / F	2
W	BI / SPA	2
W	CH / EK	2
W	E / KR	2
W	EK / SPA	2
W	ER / G	2
W	F / SP	2
W	G / SPA	2
W	IT / SPA	2
W	KR / SPA	2
W	M / BI	2
W	M / CH	2
W	M / F	2
W	PÄD / PSY	2
W	BA / M	1
W	BAH / WISO	1
W	BI / BI	1
W	BI / G	1
W	BK / CH	1
W	BK / D	1
W	BWL / GKG	1
W	BWL / M	1
W	CH / SK	1
W	CH / SP	1
W	D / D	1
W	D / RU	1
W	D / SP	1
W	E / D	1
W	E / ER	1
W	E / GKS	1
W	E / IT	1
W	E / PÄD	1
W	E / WISO	1
W	EK / WISO	1
W	EN/HW / D	1
W	EN/HW / SOPO	1
W	ER / D	1
W	ER / RL	1
W	ER / SK	1

W	ER / SPA	1
W	ETH / E	1
W	ETH / SP	1
W	F / ETH	1
W	F / GKS	1
W	F / SK	1
W	G / D	1
W	G / ETH	1
W	G / SP	1
W	GR / KR	1
W	IN / M	1
W	KP / ETH	1
W	KP / POL	1
W	KP / SK	1
W	KP / SOPO	1
W	KR / SP	1
W	L / G	1
W	M / EK	1
W	M / MU	1
W	M / PH	1
W	M / SK	1
W	M / SP	1
W	M / SPA	1
W	MU / F	1
W	NA / BI	1
W	NT / BI	1
W	NT / D	1
W	NT / SK	1
W	PÄD / KU	1
W	PH / EK	1
W	PHIL/ETH / SK	1
W	PHIL/ETH / SPA	1
W	RU / SP	1
W	SK / D	1
W	SOP / POL	1
W	SOPÄD / PSY	1
W	SP / BI	1
W	SPA / G	1
W	SPA / SP	1
W	SPA / WV	1
W	WIRT / BWL	1
W	WIRT / E	1
W	WIRT / ER	1
W	WIRT / GKG	1
W	WIRT / M	1
W	WIRT / SP	1
W	WIRT / WIG	1
W	WWI / E	1
W	WWI / RW	1
W	WWI / SPA	1